

Inhalt

cbs-tipps 01/2023	4
Blender 3.2.2 (Grafiksuite)	4
Startbildschirm und Benutzeroberfläche	4
Workshop "Grüner Apfel"	6
cbs-tipps 02/2023	12
USB-Dschungel	12
cbs-tipps 03/2023	14
eseT (Smart Security Premium)	14
Download und Installation	14
Bedienung	15
Preise eseT Premium Security	19
cbs-tipps 04/2023	21
Daten-Synchronisation (GoodSync)	21
cbs-tipps 05/2023	27
(Freeware) Backup-Programme	27
cbs-tipps 06/2023	37
Arbeitszeit dezimal	37
Mathematisches Grundproblem	37
Mittagspause	37
Unser Excel-Tool	38
Berechnungsformeln erstellen	39
Wunschpausenzeit	40
Die geleisteten Arbeitsstunden (dem Chef bekanntzugeben!)	40
Kosmetik und Schutz	40
Unser Web-Tool	41
cbs-tipps 07/2023	45
Fotogalerien (Photo Basic 5)	45
Installation	45
Benutzeroberfläche	46

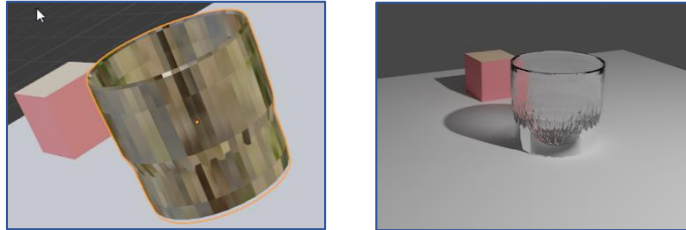
Bilder in Ordner holen	47
Beschreiben und bearbeiten	48
Im Album blättern	49
Web-Galerie erstellen	50
Hilfefunktionen	50
Programm beenden	52
Fazit:	52
Hardware-Monitor	53
Weitere Einstellungen	54
Weitere Einblicke	54
<i>cbs-tipps 08/2023</i>	56
Responsive Inhalte (HTML und JAVA)	56
Responsives Bild	56
Responsiver iFrame	58
Responsives Bild mit Hotspot-Links	58
Schaltfläche -> neues, skalierbares Fenster fester Anfangsgrösse	59
Textlink, Schaltfläche, Bildlink -> neues Fenster fester Grösse	60
<i>cbs-tipps 09/2023</i>	62
LastPass (Passwortmanager)	62
Installation	62
Aufbau und Funktionen	64
Auf all Ihren Geräten verfügbar	67
Browserübergreifend	67
Sichern und wiederherstellen	68
LastPass Desktop	69
<i>cbs-tipps 10/2023</i>	70
Thunderbird Supernova (E-Mail)	70
Download und Installation	70
Die Benutzeroberfläche	75
Einstellungen und Daten sichern	77
<i>cbs-tipps 11/2023</i>	78
kostenlos – aber ausgezeichnet!	78
Free! Betriebssystem: Linux Mint	78
Free! Büroanwendungen: LibreOffice / OpenOffice	80
Free! E-Mail, Kalender, Adressen: Thunderbird	82
Free! Internet: Firefox-browser	83
Free! Foto-Organizer: StudioLine Photo Basic 5	84
Free! Datensicherung: AOMEI Backupper	85
<i>cbs-tipps 12/2023</i>	86
NAS und USV	86
Begriffe	86
Planung	86
Das NAS-Gerät	86
Konfiguration	87
Praxis	89

Fernzugriff	90
Zugriff vom Smartphone aus	91
Die USV	92
Das Gerät	92
Konfiguration	93

cbs-tipps 01/2023

Blender 3.2.2 (Grafiksuite)

die freie, mit der GPL lizenzierte 3D-Grafiksuite. Mit diesem, trotz seines Funktionsumfangs, eher kleinen Programm (zwischen 100 MB und 557 MB) können Sie Körper modellieren, texturieren und animieren.

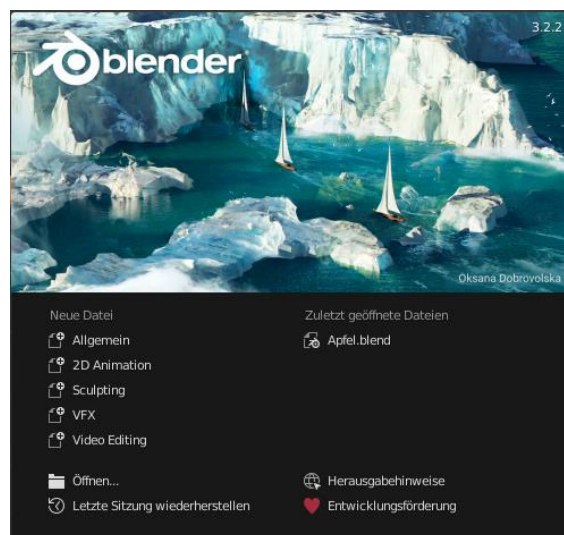


Blender läuft auf allen gängigen Betriebssystemen, auf Wunsch sogar ab einem USB-Stick (ohne Installation) und benötigt keine Internetverbindung.

- Windows 8.1, 10 und 11
- macOS 10.13 Intel · 11,0 Apfelsilizium
- Linux Mint (Linux)

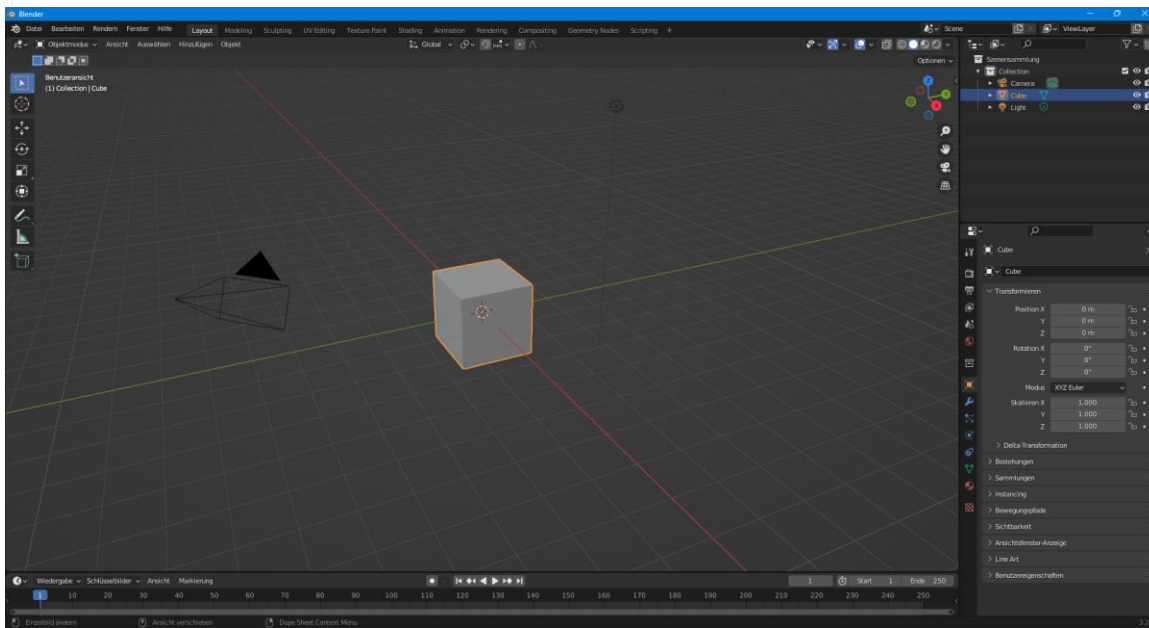
Startbildschirm und Benutzeroberfläche

Als ganz praktisch und nützlich erweist sich der Startbildschirm. Sollten Sie bereits mit Blender gearbeitet haben, können Sie Ihre letzte Sitzung mit einem Klick wiederherstellen, die zuletzt geöffnete Datei aufrufen, oder eine beliebige, zuvor gespeicherte Datei öffnen. Sollte es Ihr erstes Werk mit dem Programm sein, klicken Sie unter *Neue Datei* auf *Allgemein*.

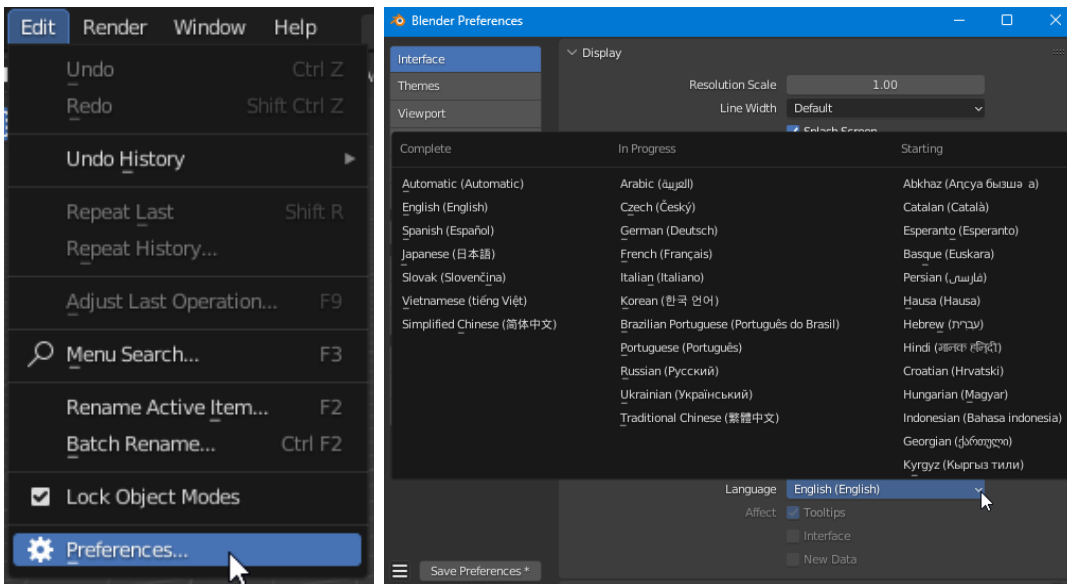


Es wird die Benutzeroberfläche sichtbar, die wir nun etwas genauer anschauen werden.

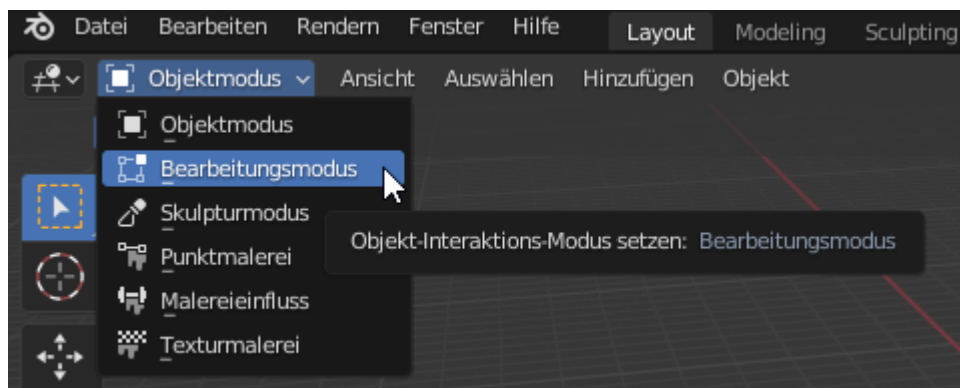
Die Menüs sind teilweise etwas gewöhnungsbedürftig und es stellt sich grundsätzlich die Frage nach der Sprachwahl. Persönlich bevorzuge ich Englisch, da mir die Menübegriffe etwas treffender als in Deutsch erscheinen. Für diesen Workshop habe ich das Programm aber auf Deutsch umgestellt. Auf der Arbeitsfläche sehen Sie erst einmal einen an den Hilfslinien orientierten Würfel als Musterobjekt.



Die Sprache stellen Sie über das Register *Edit – Preferences... - Language* ein.



Die Oberfläche wechselt automatisch auf das Register *Layout* und darin bewegen Sie sich auch meist. Wohl am wichtigsten ist vorerst die linke obere Ecke. Dort finden Sie die Modi – und da wären wir auch schon bei den im Grafikprogramm überaus nützlichen Shortcuts. Vom Objektmodus in den Bearbeitungsmodus wechseln Sie beispielsweise einfach mit der *Tab-Taste*. Es lohnt sich, diese Kürzel zu erlernen. Das Arbeiten wird dann einiges effektiver. Eine Liste der Kürzel finden Sie in der Blender-Hilfe oder hier <https://media.kswillisau.ch/in/blender/tasten.html> zum Nachschauen oder Ausdrucken.

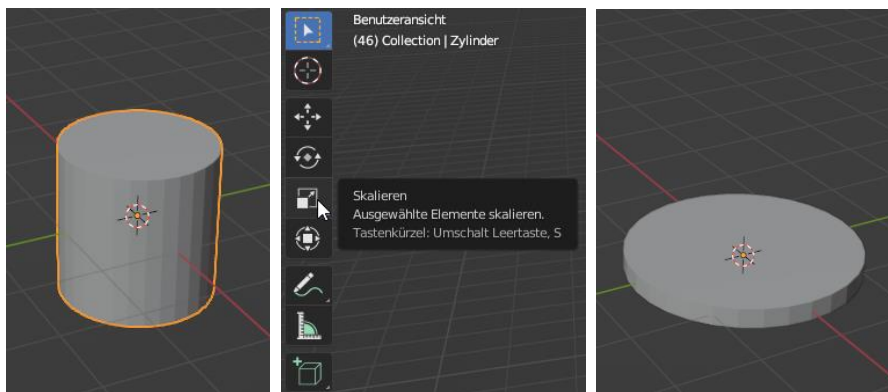


Workshop "Grüner Apfel"

Als ganz einfache Arbeit wollen wir einen schlichten Apfel auf dem Silbertellerchen erstellen. Dabei werden Sie grundlegende Funktionen von Blender kennen lernen.

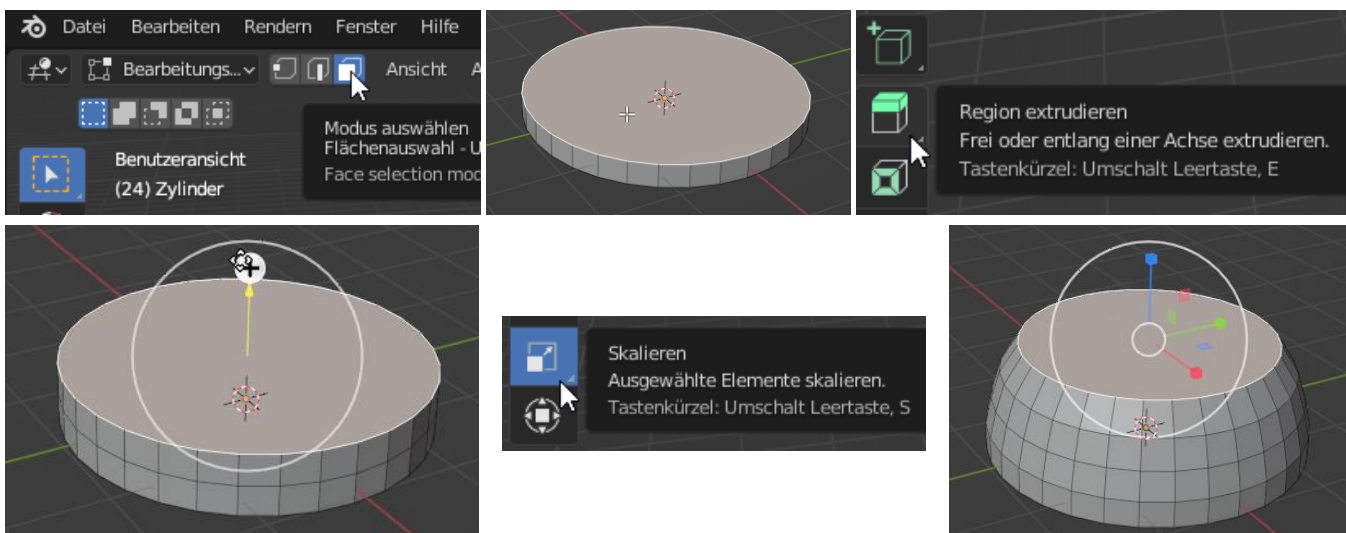


- Löschen Sie den Würfel, indem Sie ihn im *Objektmodus* anklicken und dann die Taste *Del* drücken. Nun haben Sie die leere Zeichenfläche vor sich, allerdings mit Kamera und Beleuchtung.
- Über das Menü *Hinzufügen* (Shift + A) erstellen Sie eine neue Masche (Mesh) in Form eines Zylinders. Über das Werkzeug *Skalieren* bringen sie den Zylinder durch Ziehen an den farbigen Punkten in eine münzenähnliche Form. Das ist unsere Grundform.

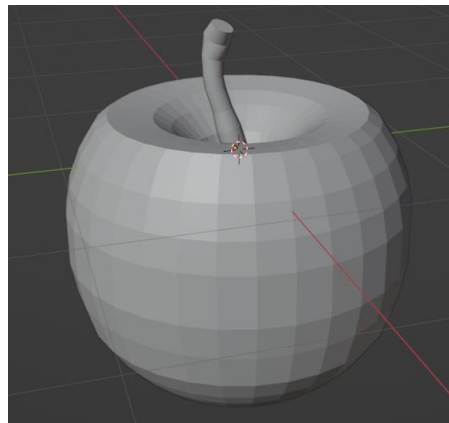
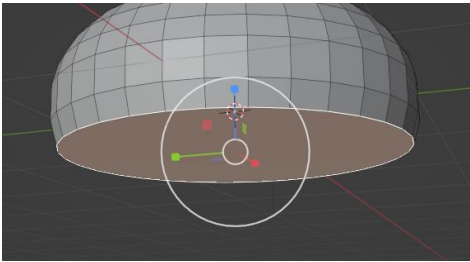


Nun bauen wir den Apfel schichtweise auf. Zuerst nach oben und dann nach unten. Ich bin mir bewusst, dass man das auch etwas effizienter bewerkstelligen könnte, aber um die Funktion besser kennen zu lernen, ist dieses Vorgehen noch ganz sinnvoll. Übung macht den Meister!

- Wechseln Sie bei ausgewähltem Objekt in den *Bearbeitungsmodus* und achten Sie darauf, dass der *Flächenmodus* aktiviert ist. Klicken Sie auf die Deckfläche und *extrudieren* Sie die Fläche durch Ziehen nach oben.



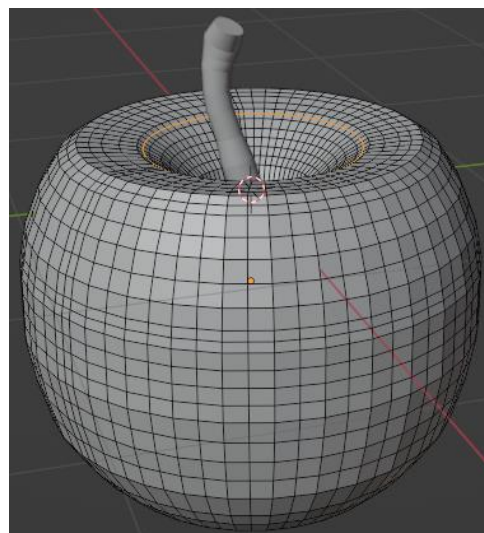
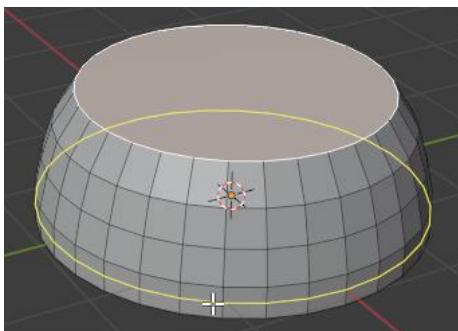
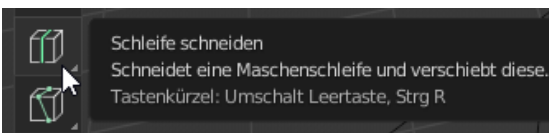
- Mit dem *Skalier*-Werkzeug verkleinern Sie die Fläche dann etwas und wiederholen diesen Vorgang. Desgleichen verfahren Sie mit der unteren Hälfte. Ebenso erstellen Sie aus einem schmalen Zylinder den Stiel des Apfels und setzen diesen zum Objekt dazu.



Sie können die Ansicht beliebig mit dem Mausrad zoomen oder drehen, wenn Sie das Mausrad gedrückt halten.

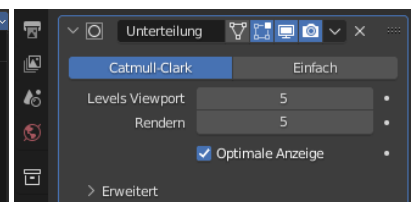
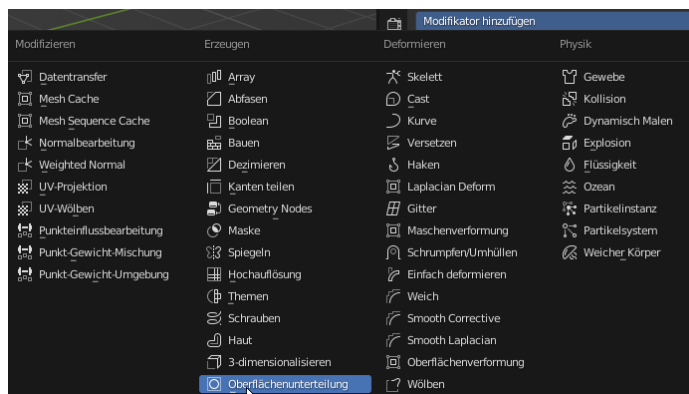
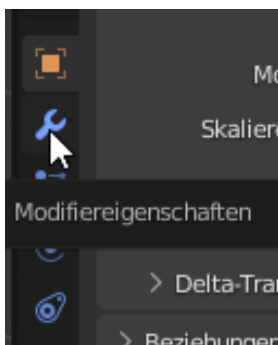
Nun ist unser Apfel aber noch ein etwas kantiges Objekt und seine Form muss noch verfeinert werden, indem wir weitere Ebenen hinzufügen.

Mit dem *Schleife schneiden*-Werkzeug fügt man Ebenen hinzu. Dabei erscheint eine verschiebbare Markierung, die per Klick festgelegt wird. Teilen Sie also Ihren Apfel in möglichst viele Ebenen so auf.

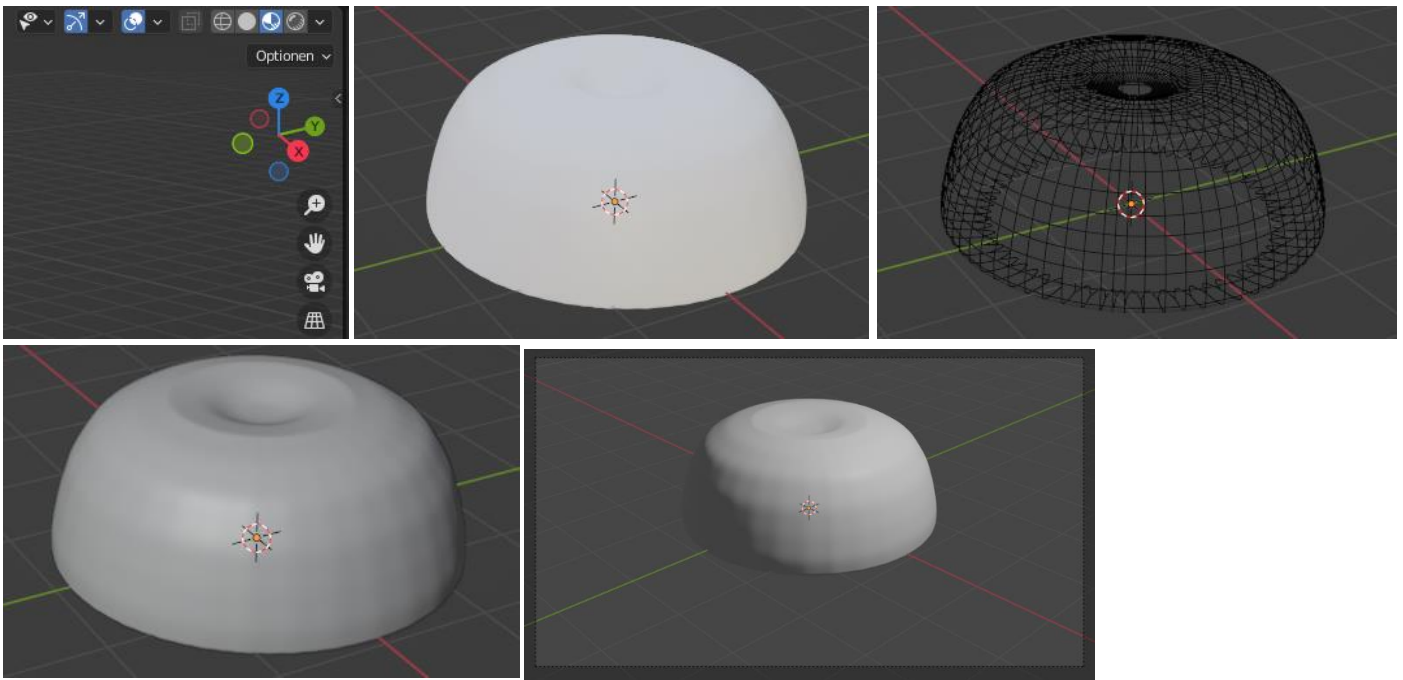


Wechseln Sie nun in den *Objektmodus*, um diese Gitterform weiter zu glätten.

- Markieren Sie das Objekt und rufen Sie über die Symbole rechts auf der Arbeitsfläche beim Gabelschlüssel die *Modifiereigenschaften* auf. Klicken Sie auf *Modifikator hinzufügen* und wählen Sie *Oberflächenunterteilung*. Stellen Sie *Levels Viewport* und *Rendern* jeweils auf den Wert **5**.

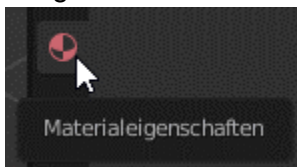


Und schon sieht die Sache einiges runder aus. Das können Sie sich in den verschiedenen *Ansichtsmodi* oben rechts im Arbeitsbereich ansehen, auch – wie es die Kamera erfasst.



Jetzt geht es noch um die Färbung des "Green Apples". Immer noch im Objektmodus mit markiertem Objekt legen Sie die Oberflächeneigenschaften fest.

- Klicken Sie dazu in der Werkzeugleiste rechts auf das Symbol für die Materialeigenschaften und achten Sie darauf, dass oben in der *Szenensammlung* auch wirklich das zu bearbeitende Objekt ausgewählt ist.

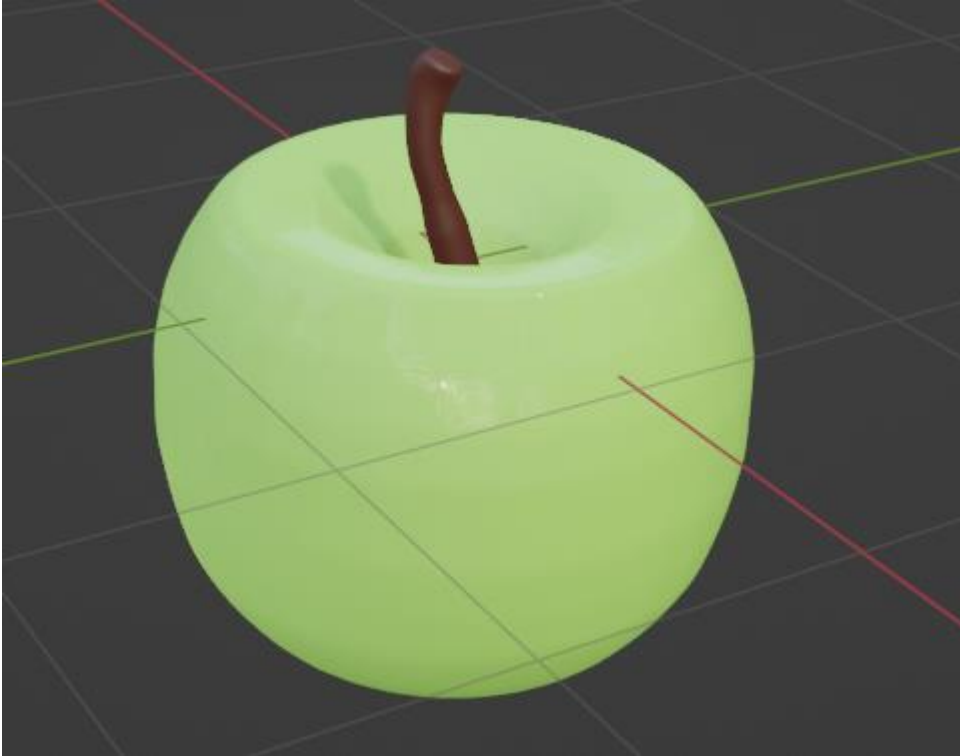


- Wählen Sie *Neu* und definieren Sie die Oberflächenfarbe. Sie können hier noch weitere Optionen wie etwa Klarlack, Glanzlicht, Material... einstellen - experimentieren Sie einfach damit.

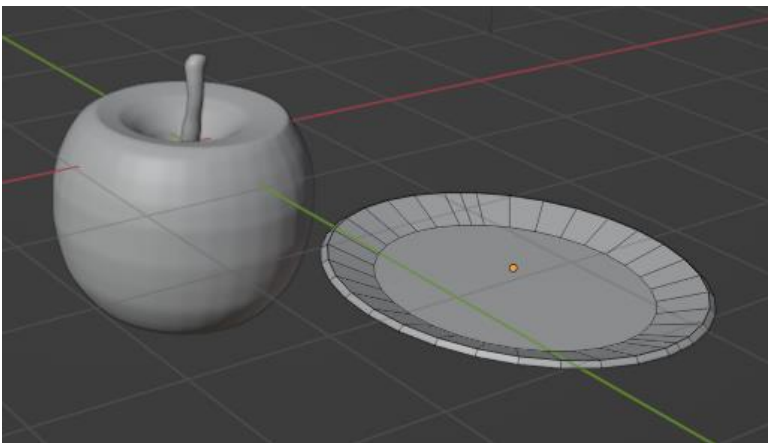


- Färben Sie anschliessend noch den Stiel des Apfels.

Ihr Werk dürfte dann etwa so aussehen:

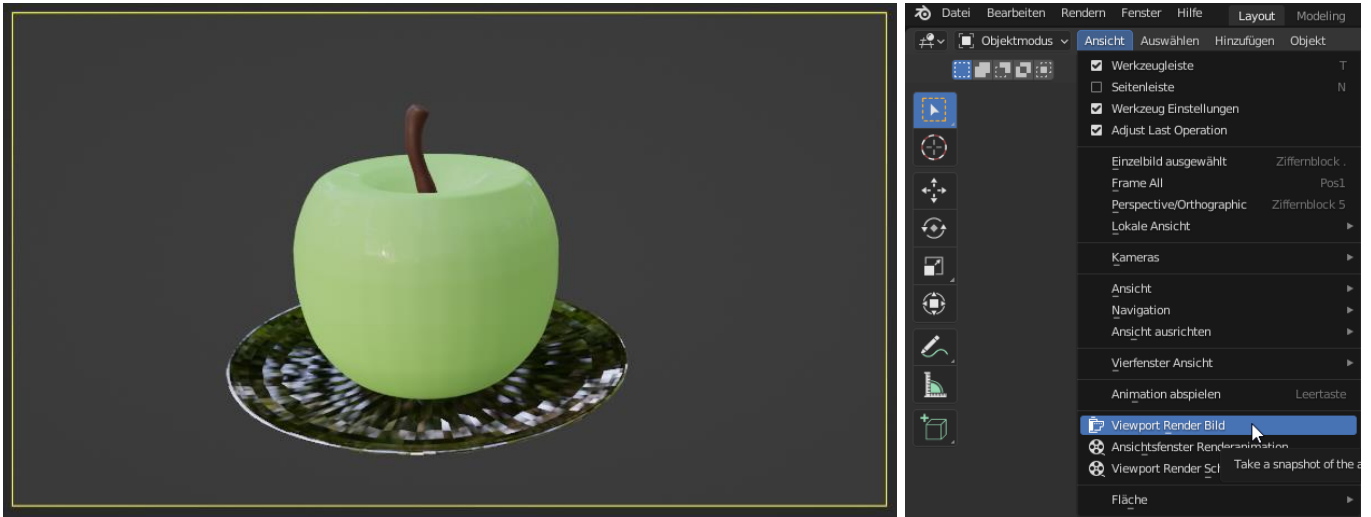


Wenn Sie möchten können Sie Ihrem Apfel auch noch ein glänzendes Untertellerchen geben. Dabei haben Sie die Möglichkeit, insbesondere mit verschiedenen Materialien zu experimentieren. Auch mit der Kameraposition und der Beleuchtung zu spielen, kann viel Spass machen.

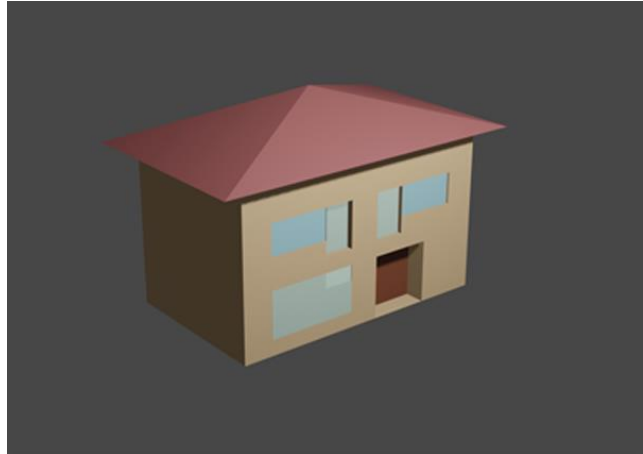
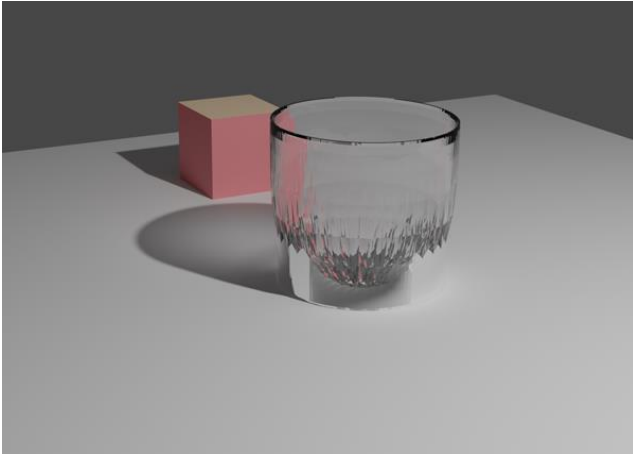
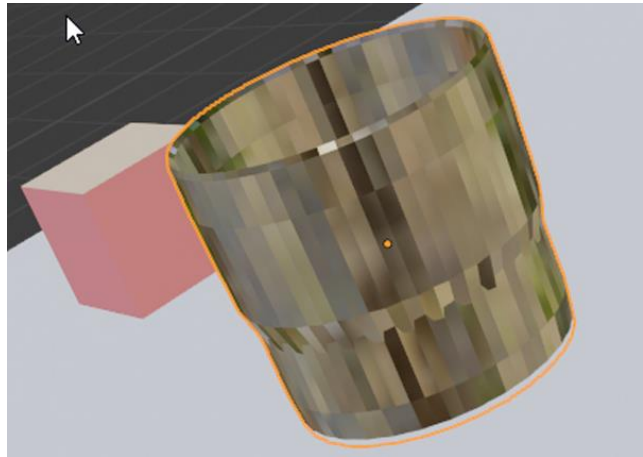
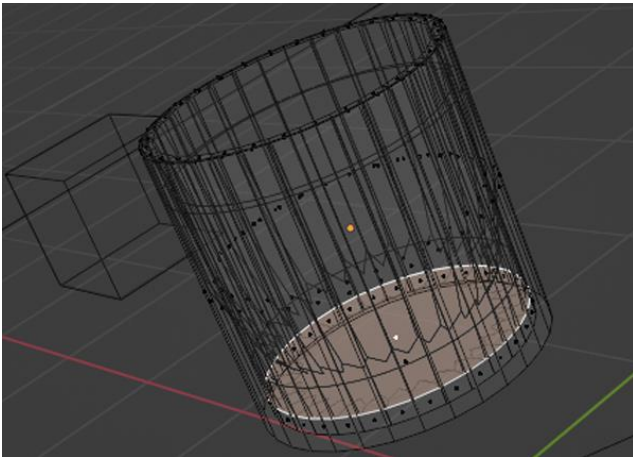


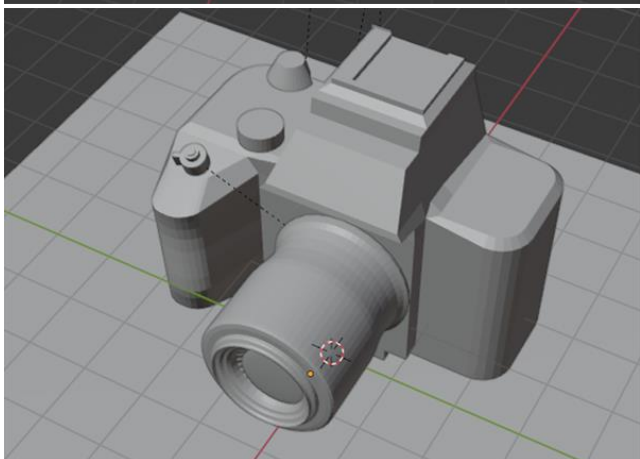
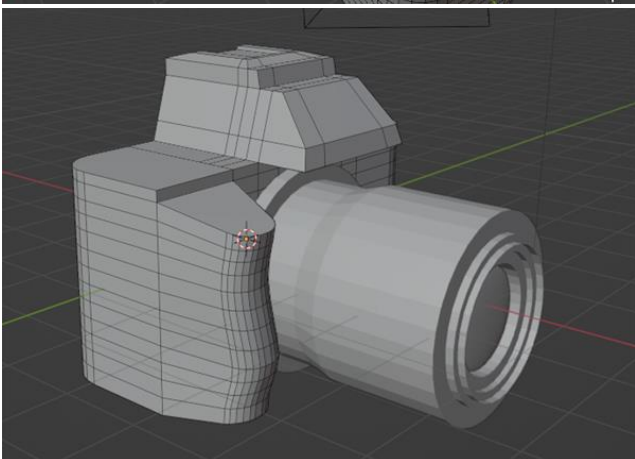
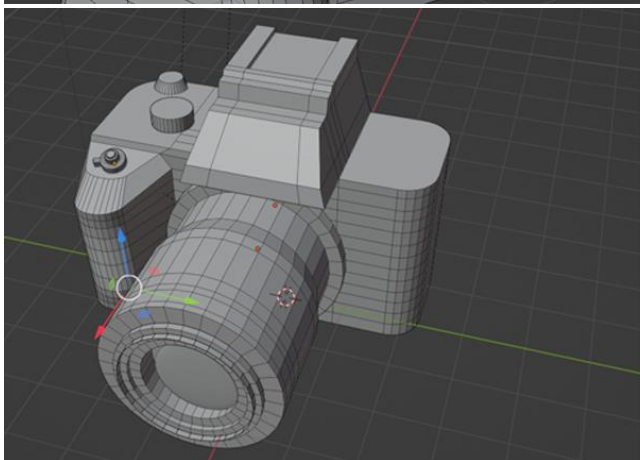
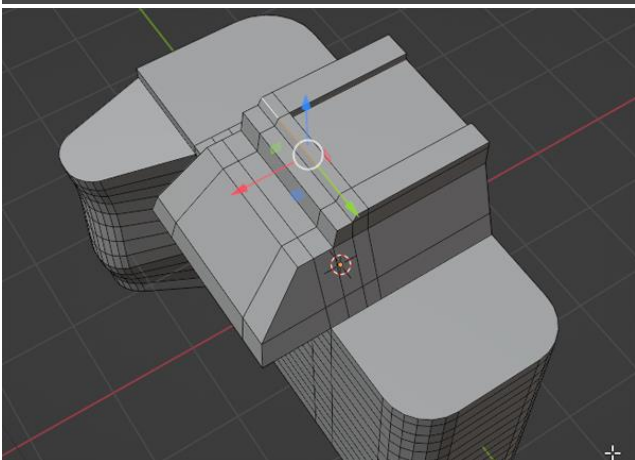
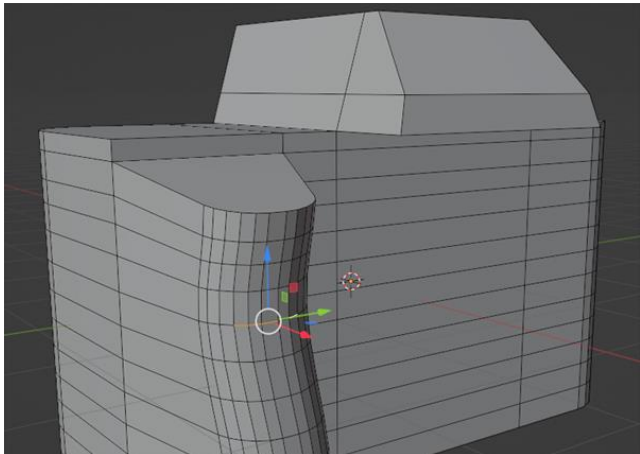
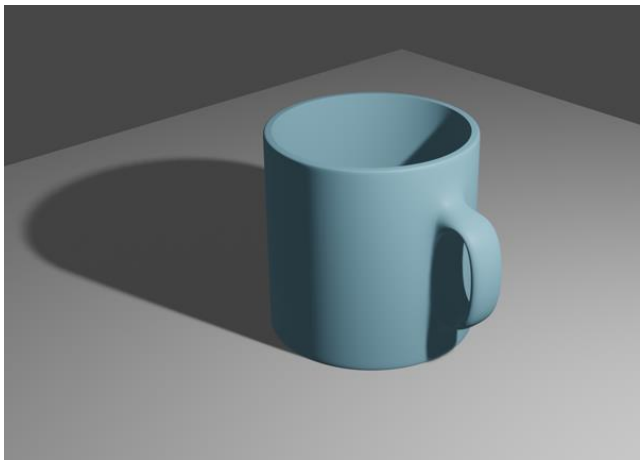
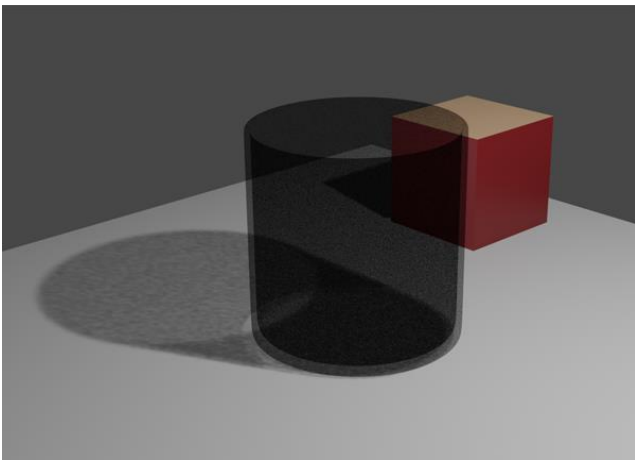
Abschliessend geht es noch darum, das fertige Objekt zu rendern und als Grafikdatei zu speichern. Dazu gehen Sie folgendermassen vor:

Wenn Sie die Kameraposition und die Beleuchtung zu Ihrer Zufriedenheit gewählt haben, wählen Sie im Menü *Ansicht – Viewport Render Bild* aus. Dort können Sie dann das Bild unter Dem Menüpunkt *Bild* im gewünschten Verzeichnis ablegen.



Das war nun nur ein ganz kleiner, grundlegender Teil der vielseitigen Möglichkeiten der Grafiksuite – nämlich: die Erstellung eines Objektes. Weitere solcher Übungsobjekte sehen Sie online in der Slide-Show und im PDF in dieser Bildergeschichte.

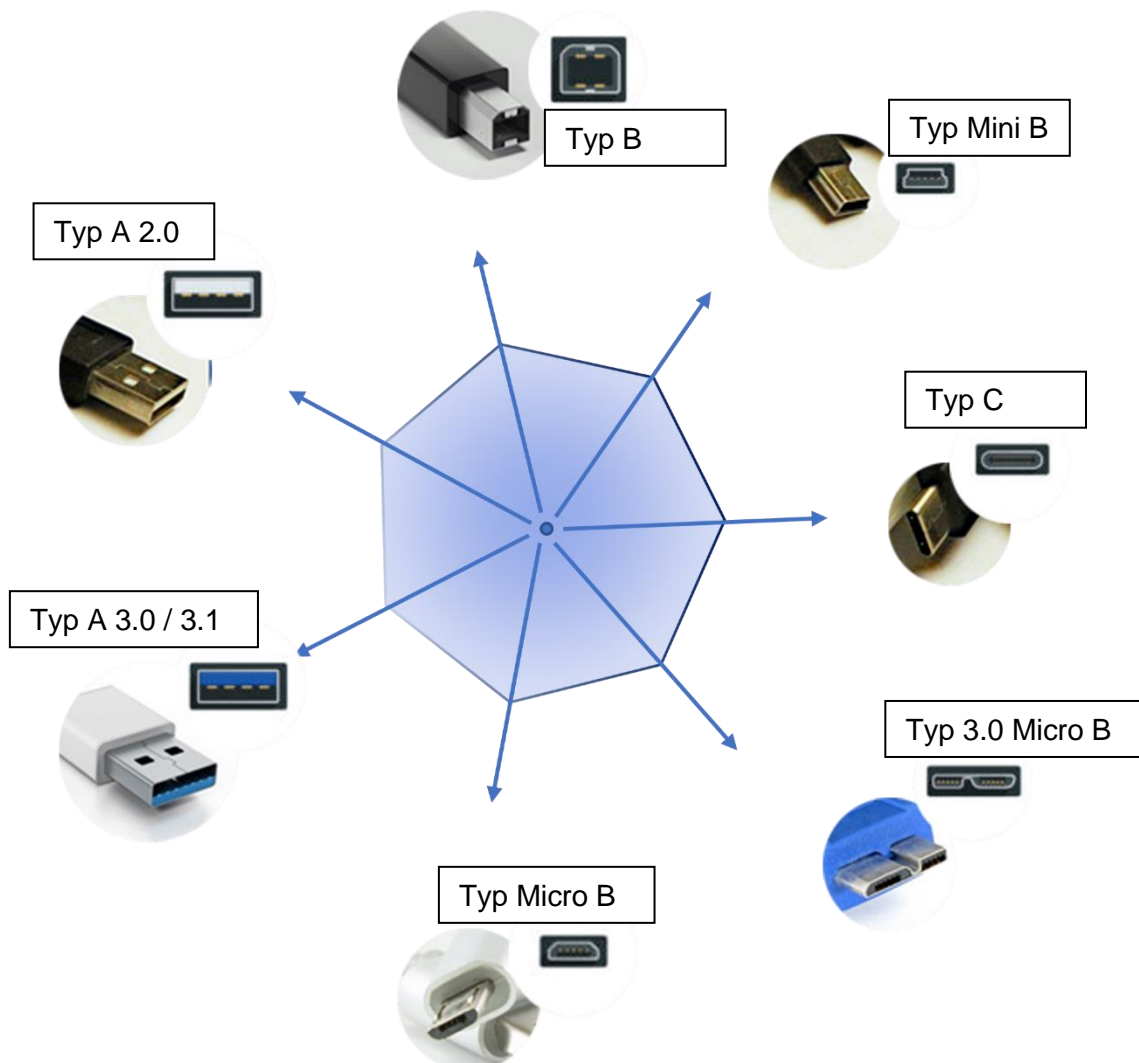
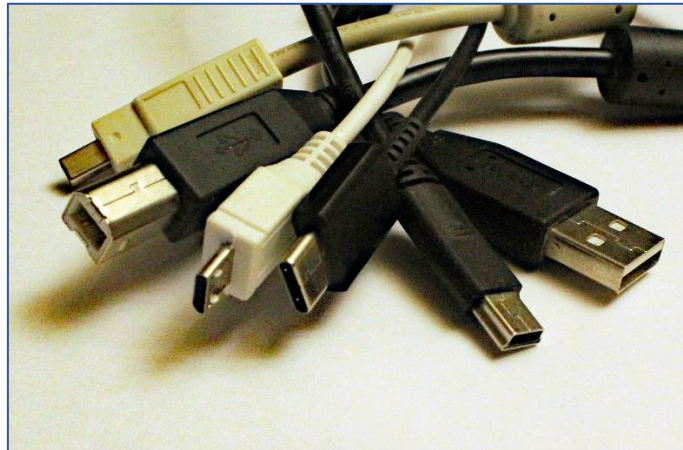




cbs-tipps 02/2023

USB-Dschungel

Die *USB-Schnittstelle (Universal Serial Bus)* ist heute kaum mehr wegzudenken, dient sie doch jeglicher Art der Datenübertragung zwischen verschiedenen Geräten. Der grosse Vorteil der Schnittstelle: die Geräte können im laufenden Betrieb miteinander verbunden werden und – sie erkennen sich meist auch gleich. USB hat sich nun aber bezüglich Standards und Steckertypen stark differenziert. Was es heute alles gibt und wo die Unterschiede sind, erfahren Sie in diesem Bericht.



Typ A 2.0

Ist am häufigsten als Standardanschluss für Maus, Tastatur, Sticks oder Abspielgeräte anzutreffen. Vorgänger war der 1969 entwickelte, noch etwas störungsanfällige Typ A 1.0. Ein weiteres Problem war dabei auch noch, dass die Technologie von einigen Betriebssystemen wie etwa Windows 95 oder NT nicht unterstützt wurde. Apples Firewire hatte die Nase vorn. 1998 erschien bereits eine überarbeitete Version, USB 1.1, brachte jedoch auch nicht den erwünschten Erfolg. Der Durchbruch gelang dann im Jahre 2001 mit der Version 2.0, wobei die Übertragungsgeschwindigkeit mit einem Schlag von 12 auf 480 Mbit/s erhöht und die Stromstärke von 0.1 auf 0.5 A heraufgesetzt wurde. Nun konnten auch energiehungrige Geräte angeschlossen werden.

Typ A 3.0 und 3.1

2008 erschien USB 3.0 mit einer Übertragungsrate von 5 Gbit/s und einer maximalen Stromstärke von 0.9 A. Die Stecker erhielten zusätzlich noch fünf Kontakte zum Senden und Empfangen, sowie eine Masse (GND).

Typ B

findet man nur noch bei älteren Druckern, Faxgeräten oder Zip-Laufwerken.

Typ Mini B

ist eine verkleinerte Version des Typs B. Häufig wird dieser noch bei Digitalkameras oder MP3-Playern verwendet.

Typ Micro B und 2.0 Micro B

diesen Typen findet man noch oft bei etwas älteren Smartphones, bei Digital- und Überwachungskameras etc. Micro USB-Verbindungen sind bidirektional. So können mit dem gleichen Kabel beispielsweise Daten vom Handy übertragen und der Akku kann geladen werden.

Typ C

wird bald einmal alle USB-A und -B ersetzen und endlich zu einem allgemein kompatiblen Standard werden. Man sieht diese Entwicklung bei den Smartphones und USB-Anschlüssen in neuen Autos.

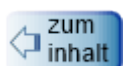
Thunderbolt

Achtung! Der Thunderbolt-Stecker sieht dem USB-C sehr ähnlich – funktioniert aber nicht an der USB-Schnittstelle. Die Thunderbolt-Schnittstelle wurde von Apple und Intel entwickelt und ist eine schnelle Alternative zu USB 3.0.

Zur PIN-Belegung

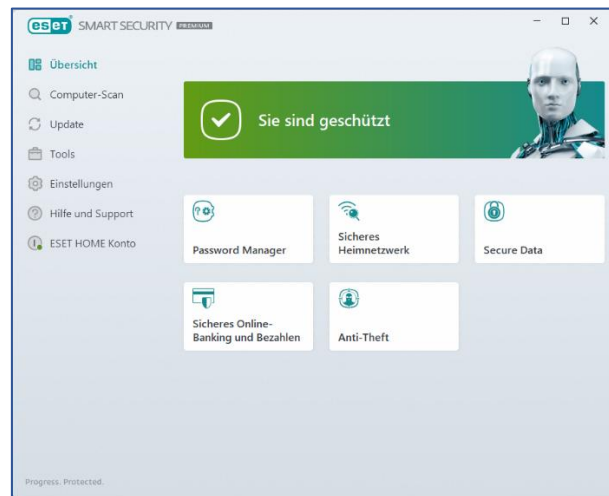
Sollten Sie Ihre Kabel und Stecker selbst verdrahten und löten, gibt Ihnen die Seite unter folgendem Link gute Tipps zur PIN-Belegung.

<https://www.giga.de/tipp/usb-pinbelegung-a-b-c-micro/>



cbs-tipps 03/2023

eseT (Smart Security Premium)



Die Fachzeitschrift PCTipp© bezeichnet in ihrem Test in der Dezemberausgabe 2022 die Security-Suite als Testsieger. Dies hat verschiedene Gründe. Was die Vorzüge von **eseT** sind, stelle ich Ihnen im Tipp 0323 mit eigenen Erfahrungen vor.

Insbesondere bei den Privatanwendern ist die Verwendung einer Securitysoftware beliebt und auch sinnvoll, da die wenigsten über eine Hardware-Firewall verfügen und der systemeigene Schutz in der Regel doch als ungenügend bezeichnet werden muss. Welcher Hersteller von Securitysuits nun die beste Lösung anbietet, ist gar nicht so einfach festzulegen. Als gut bis sehr gut erweisen sich viele und ihre Unterschiede sind minim. Entscheidend sind bei Tests meistens folgende Kriterien:

- Belastung der Systemressourcen (Verzögerung des Systemstarts, Beanspruchung des Arbeitsspeichers, CPU-Last)
- Dauer eines 1. / 2. Systemscans
- Updatehäufigkeit der Signaturen
- Installation und Bedienung
- Preis, Lizenzmöglichkeiten

Download und Installation

Sie laden **eseT** am besten direkt vom Hersteller herunter. <https://www.eset.com/de/home/smart-security/download/>

Nachdem die .exe-Datei heruntergeladen ist, dauert die Installation gerade einmal 4 Minuten. Bis dann die Virendatenbanken aktualisiert sind und der erste Systemscan durchlaufen ist, vergeht dann noch etwa eine halbe Stunde (je nach Anzahl Objekten auf dem System). Die Installation des Programms ist einfach und die Bedienung sehr übersichtlich. Das Startmenü ist klar und logisch. Dort werden auch Ereignisse mit den Ampelfarben Rot, Gelb und Grün angezeigt. Die Navigation ist durchdacht mit ganz schlanken Untermenüs. Ebenfalls von der Startseite aus greifen Sie auf die Tools *Passwortmanager*, *Heimnetzwerk*, *E-Banking*, *Secure Data* und besonders fürs Mobile *Anti-Theft* zu.

Eine sehr gute und nützliche Funktion ist das *eseT HOME Konto*. Von dort aus haben Sie nun wirklich die gesamte Kontrolle über Ihre Geräte und Lizenzen – für mich persönlich ein ganz grosses Plus! Am linken Rand kann ein Menü mit weiteren nützlichen Funktionen aufgeklappt werden. Auf das *eseT HOME Konto* greifen Sie selbstverständlich auch mit dem Smartphone von überall zu.

Gekauft	Verwendet	Verfügbar
2	2	0

Gekauft	Verwendet	Verfügbar
5	5	0

Bedienung

Damit haben wir nach der Installation herzlich wenig zu tun. Gehen wir das Hauptmenü doch noch der Reihe nach durch.

Übersicht

Hier präsentiert sich der Startbildschirm mit den grossen Schnellzugriffs-Schaltflächen. Ich möchte hier lediglich auf sicheres Heimnetzwerk eingehen. Klickt man darauf, gelangt man in das entsprechende Tool, wo verschiedene Kontrollen über verbundene Geräte möglich sind.

eset SMART SECURITY PREMIUM

Übersicht **Sicheres Heimnetzwerk** Netzwerke ▾

Computer-Scan

Update

Tools

Einstellungen

Hilfe und Support

ESET HOME Konto

MEIN NETZWERK

Kabelgebundenes Netzwerk **Netzwerk scannen**

Markierung als „Mein Netzwerk“ aufheben

Typ	Gerätename	Hersteller	Modell	IP-Adresse	Gesehen
Mein Router					
	SynologyRouter (RT2...	Synology	RT2600ac	192.168.1.1, ...	Gerade eben >
Kürzlich verbunden					
	MAIN-CBS				Gerade eben >
	NPIA29698 (HP Color...	HP	HP Color LaserJ...	192.168.1.146, ...	Vor 2 Minute(n) >
	mary-nb11	CyberTAN Tech...		192.168.1.204, ...	Vor 8 Minute(n) >

eset SMART SECURITY PREMIUM

Übersicht **Sicheres Heimnetzwerk** ☰ ?

Computer-Scan

Update

Tools

Einstellungen

Hilfe und Support

ESET HOME Konto

MEIN NETZWERK

Kabelgebundenes Netzwerk **Netzwerk scannen**

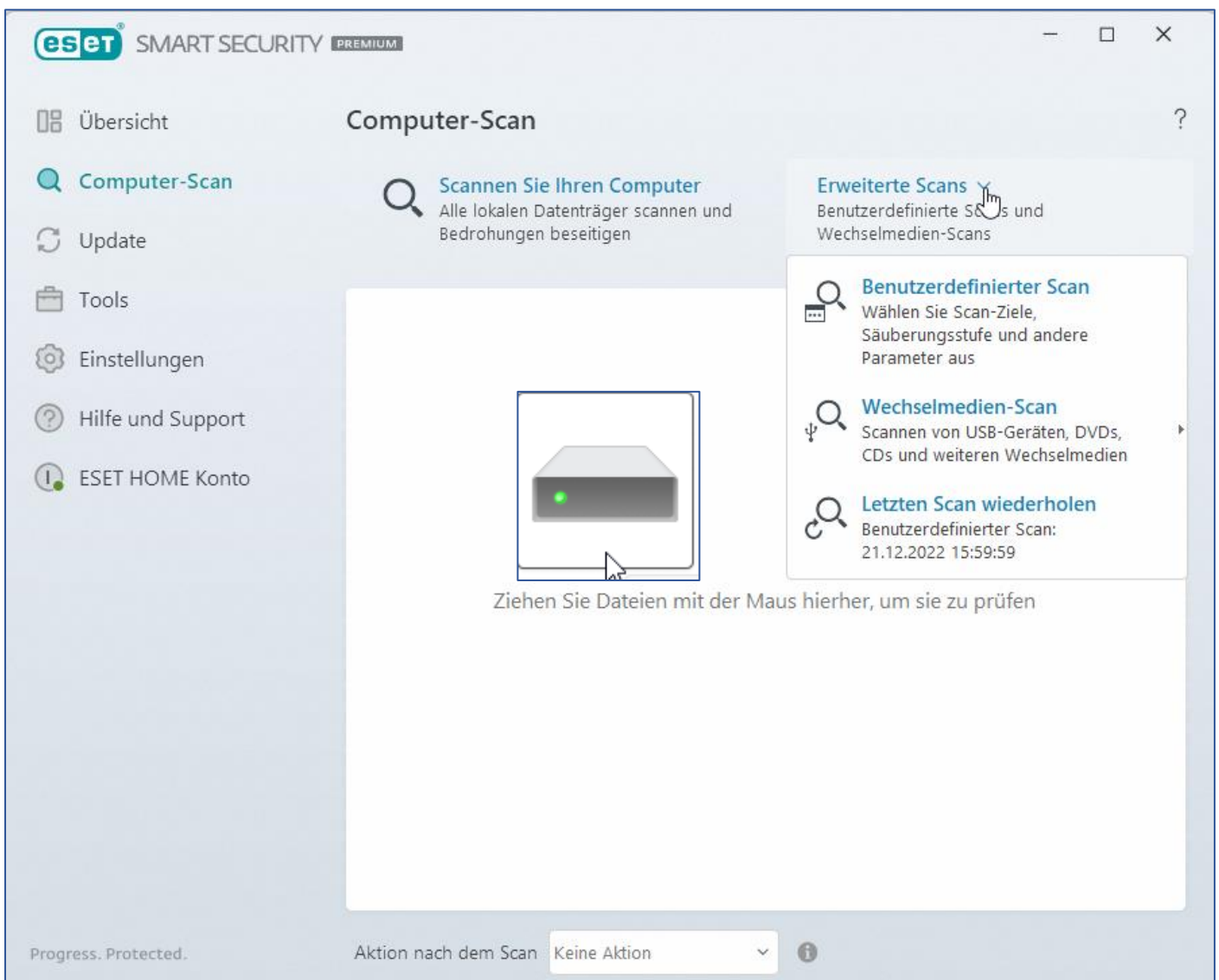
Markierung als „Mein Netzwerk“ aufheben

In der Vergangenheit verbunden Kürzlich verbunden Dieses ...

Progress. Protected

Computer-Scan

Sie können hier den gesamten Computer scannen oder auch benutzerdefinierte Scans ausführen. Praktisch ist auch der Scan per Drag&Drop, beispielsweise eines fremden USB-Sticks oder Wechseldatenträgers.



Updates

Prüfen Sie hier die Aktualität der Virensignatur-Tabelle oder starten Sie ein Update manuell.

The screenshot displays the ESET Smart Security Premium user interface. On the left is a navigation sidebar with icons and labels for 'Übersicht', 'Computer-Scan', 'Update', 'Tools', 'Einstellungen', 'Hilfe und Support', and 'ESET HOME Konto'. The main area is divided into two sections: 'Update' and 'Module'.

Update Section: Shows a green checkmark indicating that ESET Smart Security Premium is up to date. The current version is 16.0.24.0. It also lists the last successful update on 21.12.2022 at 15:04:51 and the last successful check for updates on 21.12.2022 at 16:04:46. A link 'Alle Module anzeigen' is provided.

Module Section: A table listing the installed modules, their versions, and their update dates.

Modulname	Version	Datum
Erkennungsroutine	26455	21.1
Soforteinsatz-Modul	21481	21.1
Updates	1027	07.0
Viren- und Spyware-Schutz	1594.4	12.1
Advanced Heuristik	1218	28.1
Archivunterstützung	1336	24.1
Säuberungstechnologie	1231	16.1
Anti-Stealth-Unterstützung	1183	19.0
Firewall-Modul	1428.1	22.0

At the bottom left of the interface, the text 'Progress. Protected.' is visible.

Einstellungen

Hier lohnt es sich, einmal in Ruhe die Einstellungen durchzusehen. In der Übersicht sehen wir auf den ersten Blick, wie es mit dem Schutz aussieht. Erst über den Pfeil rechts gelangen wir zu den jeweiligen Einstellungen und erst unter *Erweiterte Einstellungen* geht's dann wirklich ins Detail. Grundsätzlich sind die Standard-Einstellungen ausgewogen und gut.

The image displays two screenshots of the ESET SMART SECURITY PREMIUM user interface. The top-left screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) window, where the 'Computer-Schutz' (Computer Protection) section is highlighted. The top-right screenshot shows the 'Computer-Schutz' settings in detail, with various protection features like 'Echtzeit-Dateischutz', 'ESET LiveGuard', and 'Proaktiver Schutz' listed. The bottom screenshot shows the 'Erweiterte Einstellungen' (Advanced Settings) window, where the 'Echtzeit- & Machine-Learning-Schutz' (Real-time & Machine Learning Protection) section is expanded, showing settings for Malware, Potentially Unwanted Applications, Suspicious Applications, and Potentially Insecure Applications.

Hilfe und Support

Auf dieser Seite haben Sie auf einfache Art die Möglichkeit, direkt den *Technischen Support* zu kontaktieren, in den *FAQs* nach Tipps zu suchen, die *Hilfeseite* zu konsultieren, Ihre *Lizenzen* zu ändern oder gar das *eseT-Produkt* zu wechseln.

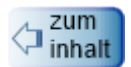
Preise [eseT Premium Security](#)

Einen bequemen Rechner um die passenden Lizenzen auszuwählen und die Preise zu vergleichen, finden Sie hier. Sie können bei PCs und Laptops Lizenzen bis zu 10 und bei Android bis 5 Geräten auswählen. Für grössere Pools gibt es Lösungen für Unternehmen.

<https://www.eset.com/ch-de/home/smart-security-premium/>

PCs und Laptops		Android	
1 Gerät – 1 Jahr	ca. 50 SFr.	1 Gerät – 1 Jahr	ca. 15 SFR.
2 Geräte – 1 Jahr	ca. 60 SFr.	2 Geräte – 1 Jahr	ca. 20 SFr.
3 Geräte – 1 Jahr	ca. 70 SFr.	3 Geräte – 1 Jahr	ca. 25 SFr.

Bei den Preisen für 1 Gerät ist **eseT** einer der teureren Anbieter, korrigiert jedoch die Preise interessant und attraktiv für mehrere Geräte und längere Laufzeiten. Für mich persönlich stimmt das Preis-Leistungsverhältnis. Abschliessend noch ein grosses Plus: die Systemressourcen werden nicht spürbar beansprucht; weder Arbeitsspeicher noch CPU-Last.



cbs-tipps 04/2023

Daten-Synchronisation (GoodSync)

Oft ist es wünschenswert, dass Ihre Daten nicht nur an einem einzigen Speicherplatz zur Verfügung stehen, oder eben auf verschiedenen Geräten redundant, also 1:1 vorhanden sind. Ich habe in den Tipps [0921](#) und [1021](#) dazu mögliche Verfahren vorgestellt. Darin wurde das Programm *Allway Sync* vorgestellt. Dieses wurde erneuert und heisst jetzt *GoodSync*. Es hat an seiner Funktion nichts eingebüsst, ist aber deutlich erweitert und optimiert worden. Erfahren Sie hier mehr darüber.



Grundsätzlich

Eine Datensynchronisation unterscheidet sich in einem Punkt ganz wesentlich von einem Backup. So werden *beim Backup* die Daten eines Ordners, einer Partition oder ganzen Festplatte als komprimierte Datei gespeichert, die dann mit dem Backupprogramm wieder hergestellt werden kann. Man spricht dabei auch von einer Image-Datei. Bei der Datensynchronisation werden die Daten 1:1 auf einen zweiten Speicherplatz gespiegelt, sind also stets auf Speicherplatz A und B identisch und unkomprimiert vorhanden. Im Prinzip ist es ein wechselseitiges, permanentes Kopieren, das Sie mit viel Aufwand auch von Hand erledigen könnten, was aber in der Praxis kaum realistisch ist. Je nach Einstellung können die Daten auf A oder B bearbeitet werden – sie sind immer auf dem genau gleichen Stand. Die Datensynchronisation ersetzt keineswegs das Backup, sondern ist eine sinnvolle und praktische Ergänzung dazu, denn – im Falle von Virenbefall oder Verschlüsselungsattacke rettet Sie nur ein externes Backup.

Installation

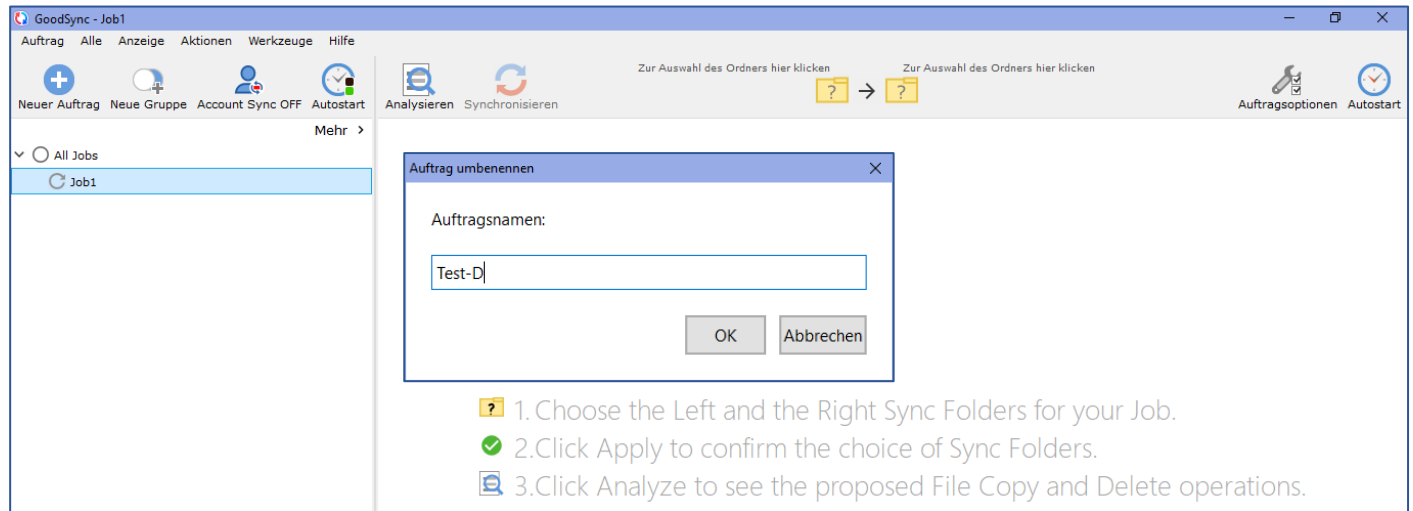
Sollten Sie bereits *Allway Sync* benutzen, wird Ihnen der Umstieg auf *GoodSync* automatisch vorgeschlagen. Falls Sie für ersteres eine Lizenz besitzen, wird diese automatisch ohne zusätzliche Kosten übernommen. Das ist eine gute Variante. Sollten Sie mit der Datensynchronisation Neuland betreten, laden Sie das Programm *GoodSync* [hier](#) herunter. Sie haben die Möglichkeit, eine Gratisversion zu testen, oder die günstige Personal-Version für eine Abo-Gebühr von 29.95 pro Jahr zu erwerben. Es ist auch möglich zusätzlichen Cloud-Speicher zu kaufen. 10 GB sind inklusive.

GoodSync Personal Kostenlos vs. Kostenpflichtig		
	Kostenlos	Kostenpflichtig
GoodSync-Sicherungsjob	●	●
GoodSync-Synchronisierungsjob	●	●
Unterstützung von Cloud-Diensten	●	●
FTP/SMB-WebDAV	●	●
GoodSync Explorer	●	●
End-to-End-Verschlüsselung	●	●
Anzahl der GoodSync-Jobs	3	Unbegrenzt
Anzahl der Dateien	100	Unbegrenzt
GoodSync connect		●
Unterstützung mobiler Geräte		●
GoodSync-Jobautomatisierung		●
Bedienerlose Jobservice		●
Erstklassige technische Unterstützung		●

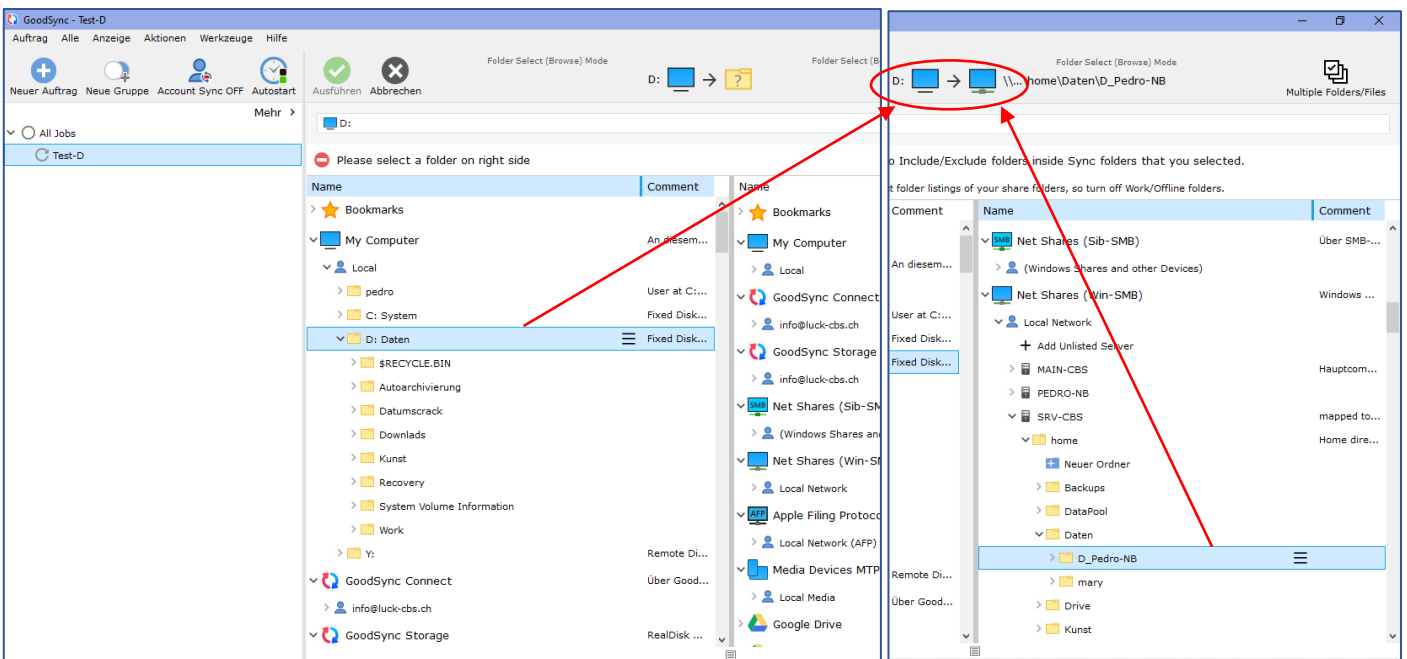
Einrichtung

Nach der Installation geht es um die Einrichtung. Hier gilt wieder: Umsteiger von Alway Sync haben da praktisch nichts zu tun, da die Einstellungen und Jobs übernommen werden. Eine Neueinrichtung hat aber den grossen Vorteil, dass wir unsere Datenstruktur wieder einmal bewusst gliedern und ordnen.

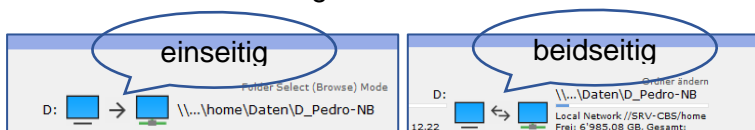
GoodSync fordert Sie gleich nach dem Start auf, sich bei Ihrem Konto anzumelden oder eines zu erstellen. Nun können Sie Ihre Syncs einrichten, indem Sie entweder eine ganze Gruppe oder auch nur einen einzelnen Job einrichten. Ich wähle hier der Einfachheit halber einen "Job" und benenne diesen auch gleich um.



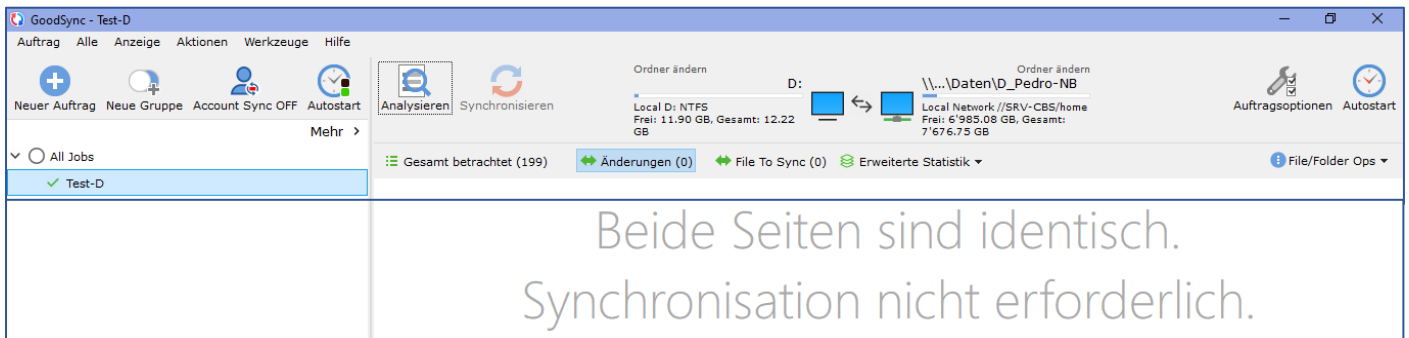
Jetzt wählen Sie den momentanen Quellordner für die linke Seite und das Ziel für die rechte Seite aus und klicken auf *Ausführen*.



Die Daten werden nun von der Quelle ins Ziel kopiert. Damit dies nun auch wechselseitig geschieht, brauchen Sie nur noch die Synchronisationsrichtung auf beidseitig zu stellen, indem Sie auf das kleine Pfeilchen klicken. Unter gewissen Umständen kann eine einseitige Synchronisation auch Sinn machen.

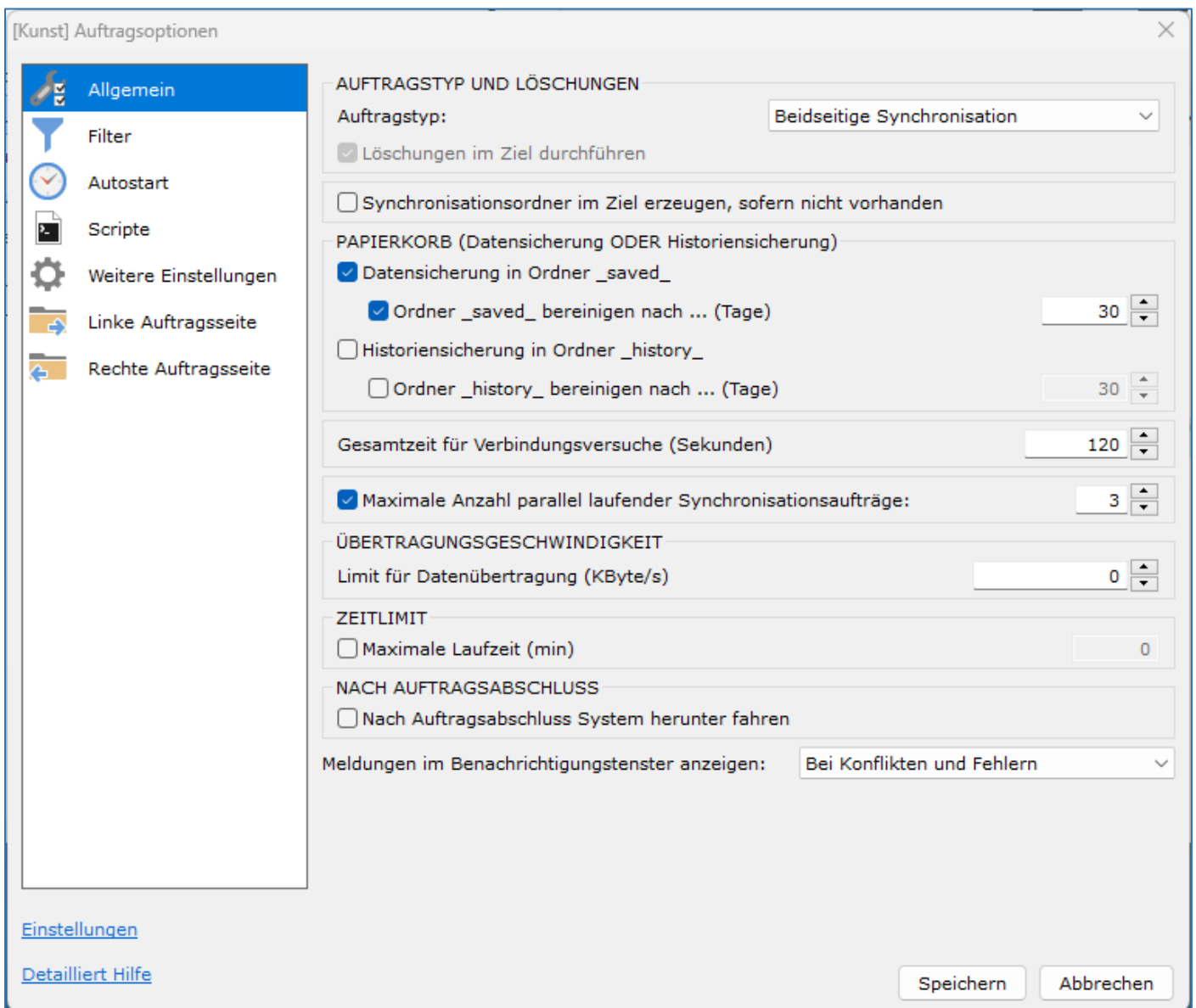


Nach einem Klick auf *Analysieren* und *Synchronisieren* sind beide Seiten identisch.

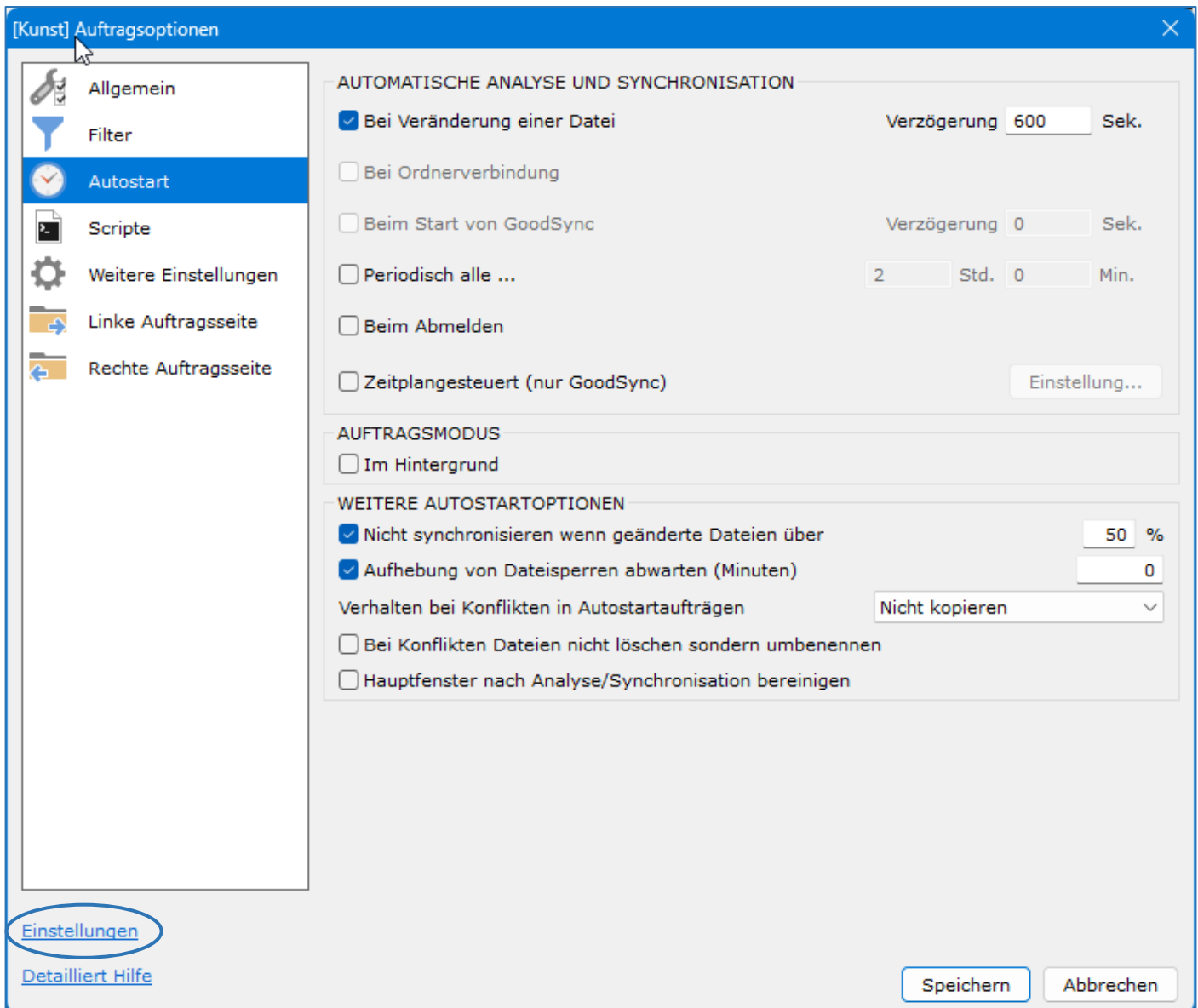


Feineinstellung der Jobs

Ist ein Job links angewählt geht's per rechte *Maustaste* – *Konextmenü* – *Auftragsoptionen* zu der Feinkonfiguration des Auftrags (Job genannt). Alternativ können Sie auch die Schaltfläche oben rechts im Hauptfenster benutzen. Die Einstellungen im Menü *Allgemein* können Sie in der Regel so belassen.

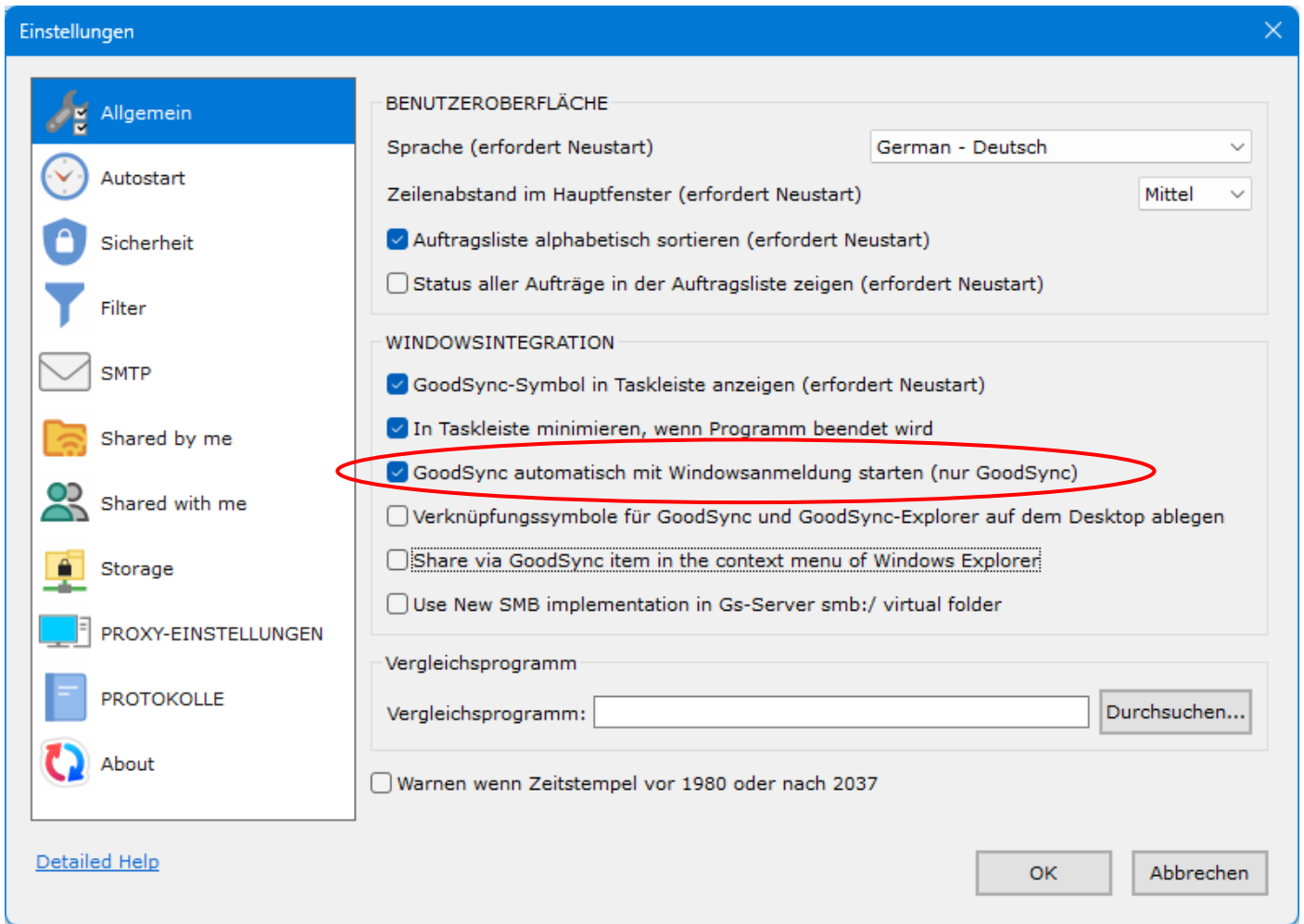


Dasselbe gilt für *Filter*. Den Autostart sollten Sie nach Ihren Wünschen anpassen. Ich bevorzuge die Einstellung wie folgt:



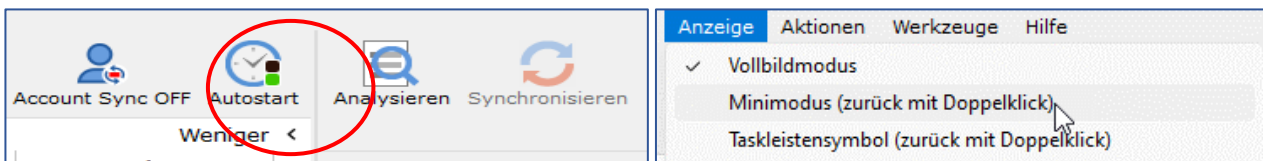
Die weiteren Einstellungsmöglichkeiten sollten Sie durchsehen, obwohl generell keine weiteren Optionen nötig sind.

Damit nun die Synchronisation auch wie geplant durchgeführt wird, sind die Einstellungen des *Autostarts* entscheidend. Wählen Sie dazu unten links im Fenster *Einstellungen*. Hier ist wohl die wichtigste Einstellung im Menü *Allgemein*. GoodSync muss unbedingt bei der Windowsanmeldung starten, sonst findet keine Synchronisation statt.




Abschluss der Konfiguration








Nun gilt es nur noch darauf zu achten, dass der konfigurierte *Autostart* auch wirklich aktiviert ist. Schalten Sie ihn unbedingt bei den Symbolen oben in der Mitte ein. Über *Anzeige – Minimodus* verlassen Sie die Oberfläche.



Ihr Account

Wie bei allen modernen Programmen haben Sie die Möglichkeit, Ihren Account auf all Ihren Geräten zu verwenden. Diese Option brauchen Sie auch dann, wenn Sie den Cloud-Speicher benutzen wollen. Ich verzichte hier auf weitere Ausführungen, da ich ausschliesslich das NAS-Speichermedium verwende. Ein Blick in Ihren Account kann aber dennoch aufschlussreich sein.


FUNKTIONEN PERSÖNLICH

-  Konto
-  Geräte
-  Lizenzen
-  Diener
-  Aktien
-  Lagerung
- Arbeitsplätze
- Ereignisse
- Unterstützen
-  Abmelden

Kontoinformationen

Benutzer-ID	info-luck-cbs-ch	Aktion
Passwort	(geheim)	Veränderung
Vorname Nachname	Peter Luck	Veränderung
E-Mail	info@luck-cbs.ch (Verifiziert)	Veränderung
Telefon	(Nicht festgelegt)	Veränderung
Authentifikator-Schlüssel	(nicht gesetzt)	Garnitur
Starker Authentifizierungstyp	Keine (nur UserId und Passwort)	Veränderung
AppKey		Veränderung
Affid		
Konto erstellt	2023-01-02 02:16:02	

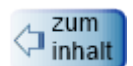
Was ist neu - Schneller Online-Speicher

Testen Sie RealDisk Online-Speicher kostenlos! Es ist sehr schnell, besonders bei kleinen Dateien.
Wechseln Sie zur Seite Speicher und dann [Speicher](#) anfordern.

Spezialoperationen

[Dieses Konto mit einem anderen Konto zusammenführen](#)
[Dieses Konto löschen](#)

Erfreulich ist zum Schluss noch zu berichten, dass GoodSync die Systemressourcen kaum messbar beeinflusst, obwohl das Programm im Hintergrund permanent auf Dateiveränderungen aufpasst. Das zeugt von einer guten Programmierung und ist nicht selbstverständlich.



cbs-tipps 05/2023

(Freeware) Backup-Programme

Was in einer Firma fest im Pflichtenheft des IT-Verantwortlichen steht, sollte auch für den Privatanwender kein Fremdwort sein – das regelmässige Backup. Was, warum, wie oft und womit gesichert werden soll, ist von verschiedensten Faktoren abhängig. Ziel eines jeden Backups ist es ganz klar, einen möglichen Datenverlust zu vermeiden. Wie kann es zu einem Gau kommen?

Stellen wir uns einmal vor:

- das System und das gesamte Netzwerk sind von Viren befallen
- durch einen Cyberangriff werden sämtliche Daten verschlüsselt und keine Datei ist mehr zu öffnen
- ein Elementarschaden zerstört unsere Computer
- das Notebook wird mitsamt unseren Daten geklaut
- die Harddisk des einzigen Rechners geht kaputt und lässt sich nicht wiederherstellen
- der Rechner lässt sich nicht mehr starten

Alles recht unangenehme Situationen, in die niemand gerne geraten würde. Aber es kann nun doch einmal passieren. Darum ist es gut, wenn Sie sich Gedanken darüber machen, wie wichtig und wie wertvoll Ihre Daten für Sie sind. Diese Einschätzung wird den Aufwand definieren, den Sie zum Schutz Ihrer Daten betreiben wollen.

Die Backup-Strategien

Bevor Sie irgendwie mit Backups beginnen, überlegen Sie sich eine Strategie, die Sie konsequent verfolgen möchten. Häufig wird nach dem *Grossvater – Vater – Sohn* – Prinzip vorgegangen. Grob gesagt bedeutet das beispielsweise:

Grossvater: eine monatliche Komplettsicherung des gesamten Systems und der Daten

Vater: eine wöchentliche Sicherung der wichtigen Daten

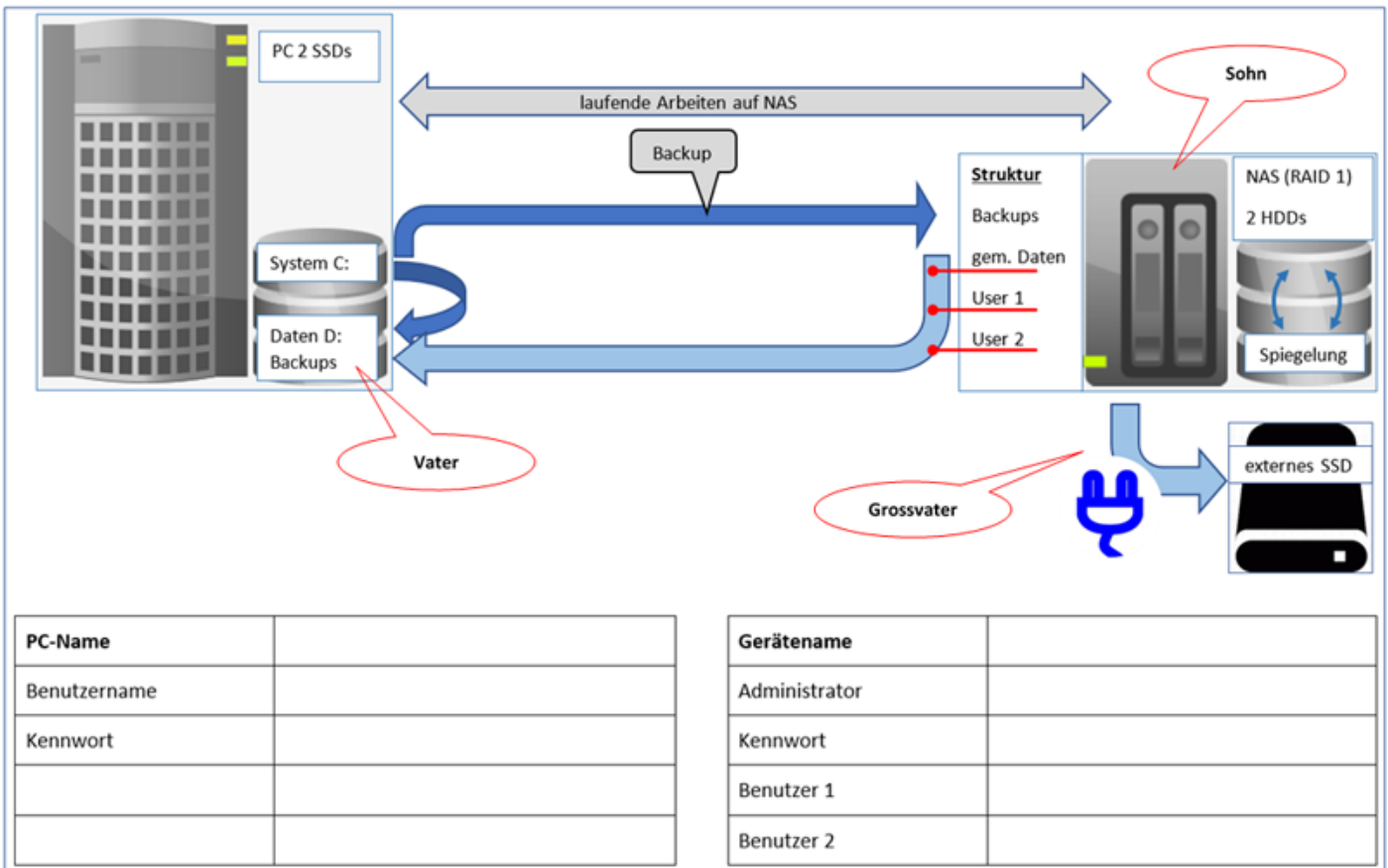
Sohn: tägliche oder permanente Sicherung der bearbeiteten Daten

Es empfiehlt sich, die ganze Situation auch zeichnerisch darzustellen. Eine Möglichkeit könnte etwa folgende Strategie sein und bildlich so aussehen:

- die Daten werden laufend auf den NAS abgelegt und dort per RAID 1 gespiegelt (**Sohn**)
- mindestens 1x pro Woche erfolgt ein Backup von System und Daten auf das 2. SSD (**Vater**)
- 1x pro Monat oder alle 3 Monate manuelles Backup von System und Daten auf externes Speichermedium (**Grossvater**)

Ausser das Grossvaterbackup werden, wenn einmal konfiguriert, alle Aktionen ohne Ihr Zutun automatisch verrichtet. Ein cleveres Backup-Programm merkt sich sogar Ihren "Grossvater". Es beginnt mit dem Backup, sobald dieser am USB erkannt wird (Plug&Play).

Im Notfall sind System und Daten im Verlauf von einer Stunde, auch bei vollständigem Verlust, wiederhergestellt, und das ist doch einfach nur – beruhigend!



Wir kommen hierauf mit einem Praxisbeispiel in diesem Bericht zurück und werden bald einmal sehen, was den grossen Unterschied zwischen Systemsicherung und Datensicherung ausmacht und dass ein gutes Backup nicht mit hohen Kosten verbunden sein muss.

Die Backup-Programme

Es gibt auf dem Markt eine Vielzahl von Backup-Programmen und Tools und es ist nicht einfach, die passende Lösung für sich zu finden. Ich möchte einige, in der Basisversion kostenlose Programme vorschlagen und meinen 'Liebling*' etwas genauer vorstellen.

Die Kandidaten:

- (1) Die windowseigene Systemsicherung und der Dateiversionsverlauf
- (2) Drive Image XML
- (3) Macrium Reflect
- (4) Shadow Copy
- (5) Backp & Recovery Free
- (6) AOMEI Backupper*

(1) Windows

Sicher kennen Sie die Windows Wiederherstellungskonsolle. Damit kann das System grundsätzlich auf einen früheren Zeitpunkt (Systemhaltepunkt) oder auf den ursprünglichen Zustand zurückgesetzt werden. Leider bringt eine Wiederherstellung meist nicht den gewünschten Erfolg. Sich allein auf diese Sicherung zu verlassen, muss schon als recht mutig und leichtgläubig bezeichnet werden.

System > Wiederherstellung

Wenn Sie Probleme mit Ihrem PC haben oder ihn zurücksetzen möchten, können diese Wiederherstellungsoptionen hilfreich sein.

Beheben von Problemen, ohne den PC zurückzusetzen
Das Zurücksetzen kann eine Weile dauern. Versuchen Sie zuerst, Probleme durch Ausführen einer Problembehandlung zu beheben

Wiederherstellungsoptionen

Diesen PC zurücksetzen
Wählen Sie aus, ob Sie Ihre persönlichen Dateien behalten oder entfernen möchten, dann installieren Sie Windows erneut. PC zurücksetzen

Zurückkehren
Diese Option ist auf diesem PC nicht mehr verfügbar. Zurückkehren

Erweiterter Start
Starten Sie Ihren PC neu, um die Starteinstellungen zu ändern, einschließlich des Startens von einem Datenträger oder einem USB-Laufwerk. Jetzt neu starten

Zugehöriger Support

Hilfe zur Wiederherstellung

[Erstellen eines Wiederherstellungslaufwerks](#)

Ähnlich viel verspricht die Verwendung des Dateiversionsverlaufs. Klingt plausibel, die Leistung ist aber unzuverlässig.

(2) Drive Image XML

DriveImage XML - Private Edition Version 2.60 - for home use only

File Tools Help

Welcome

Welcome to Runtime's DriveImage XML

This program lets you:

- [backup](#) drives to image files
- [browse](#) these images
- [restore](#) images to the same or another drive
- copy directly from [drive to drive](#)
- Schedule automatic backups with your [Task Scheduler](#)

Image creation uses Microsoft's Volume Shadow Services (VSS), allowing you to create safe "hot images" even from drives currently in use. Images are stored in XML files, allowing you to process them with 3rd party tools. Never again get stuck with a useless backup!

Restore images to drives without having to reboot.

Use DriveImage XML on a boot CD-ROM, such as [BartPE](#).

This version is for private home use only. For other uses check out our [commercial license](#).

Check out our other products:

- [GetDataBack](#) - data recovery
- [DiskExplorer](#) - disk/hex editor
- [RAID Reconstructor](#) - RAID reconstruction and recovery
- [Captain Nemo](#) - cross platform file manager

Memory in use: 417568

Drive Image XML stammt von der Firma Runtime und ist ein recht umfangreiches Programm mit vielen Funktionen. Es ist universell einsetzbar. In meinem Test hat die Erstellung eines Bootmediums und das Zurückspielen vom Image nicht auf Anhieb geklappt.

[direkter Download](#)

(3) Macrium Reflect

Macrium Reflect Free - Nicht für die kommerzielle Nutzung - v8.0.7279 [UEFI]

Datei Ansicht Backup Wiederherstellen Weitere Aufgaben Hilfe

Das Programm hat eine einfache, logisch zu bedienende Benutzeroberfläche und ist sehr schnell. Nicht alle Versionen sind gratis, insgesamt gibt es 5 Versionen. Interessant ist das Lizenzpaket für 4 PCs. Planung nach Kalender, Erstellung und Recovery sind einfach. Ebenso einfach kann eine Rescue-DVD erstellt werden.

[direkter Download](#)

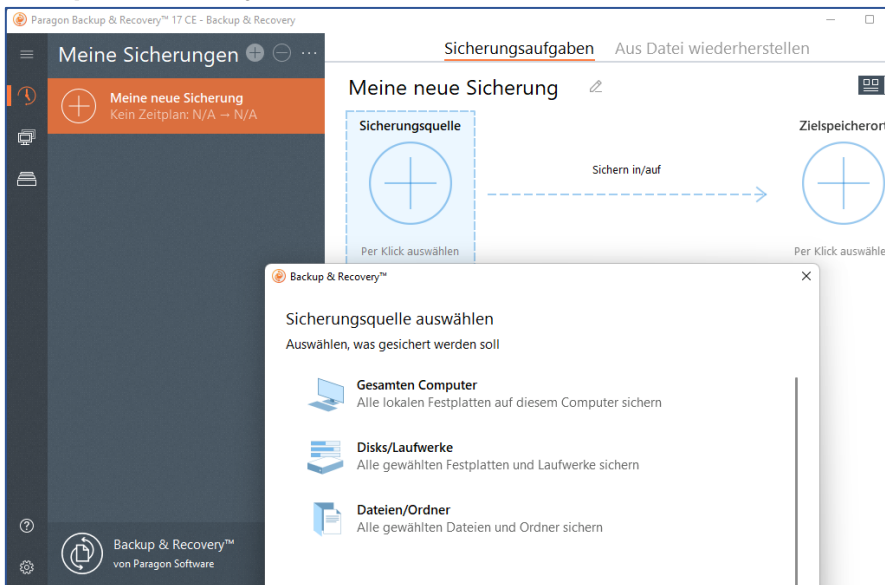
(4) Shadow Copy



Dieses Programm ist noch einfacher als Macrium Reflect. Es ist ganz ohne Schnickschnack, arbeitet fehlerfrei, ohne das System zu belasten. Das Richtige für alle, denen Einfachheit über alles geht.

[direkter Download](#)

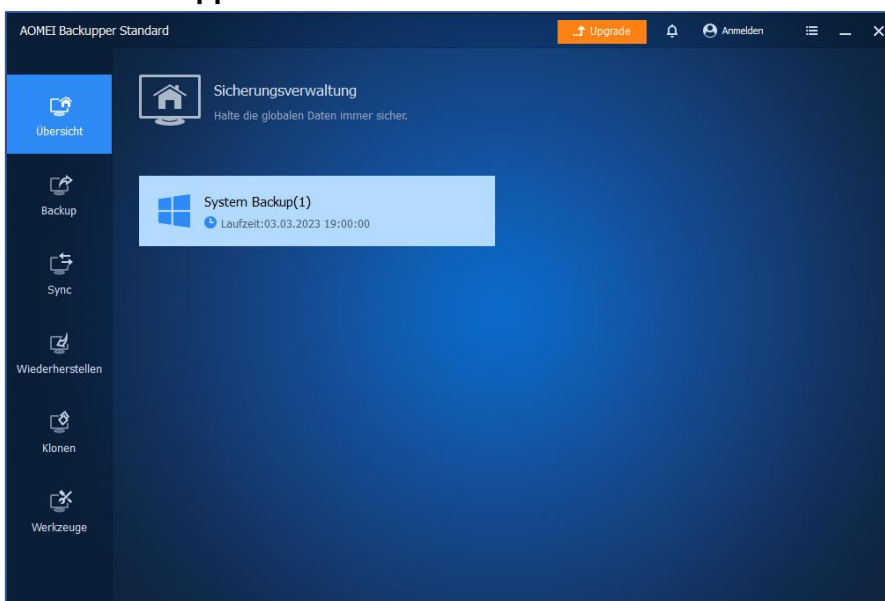
(5) Backp & Recovery Free



Das Programm von der Firma Paragon ist sehr einfach in der Handhabung und bereits in der Basisversion sind wichtige Bestandteile wie Planung und andere Features verfügbar.

[direkter Download](#)

(6) AOMEI Backupper



Bereits in der freien Standard-Version bietet das Programm alle Möglichkeiten, die für korrekte Backups und auch Synchronisierungen nötig sind. Die Benutzeroberfläche ist einfach und intuitiv mit einer übersichtlichen Menüstruktur aufgebaut. In meinem Vergleich ist AOMEI der Testsieger und wird daher etwas genauer vorgestellt.

Versionen

Welche Version für Sie geeignet ist, können Sie hier herausfinden, indem Sie aufs Bild klicken und zur Aomei-Website gelangen.

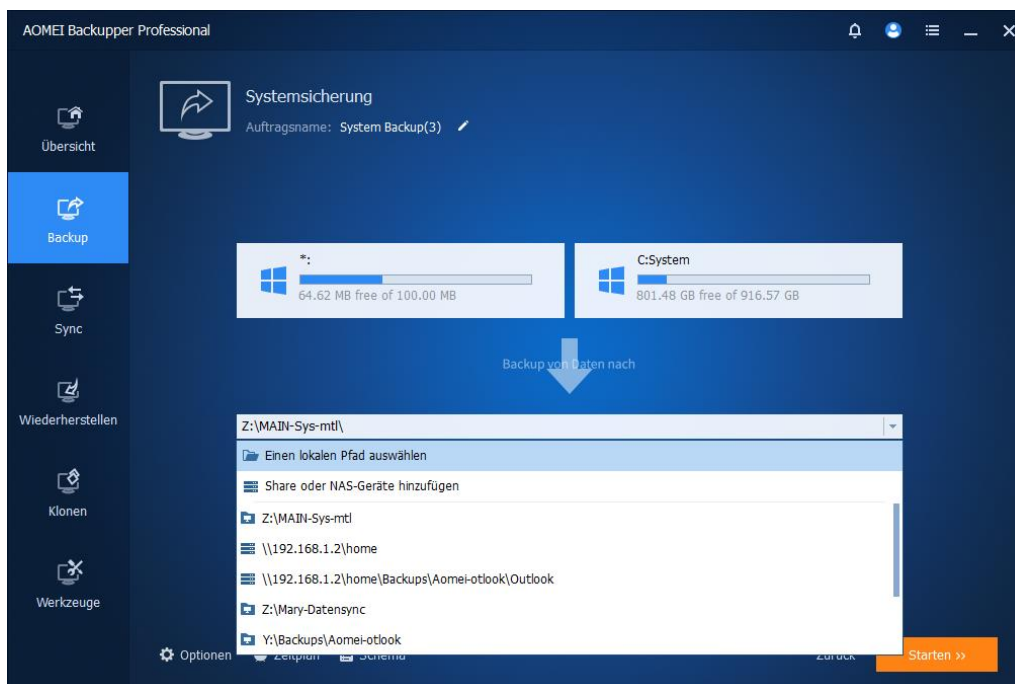
Funktionen <input type="checkbox"/> Nur Unterschiede anzeigen	Standard 0,00 €	Professional Ab 39,99 €	Workstation Ab 49,99 €	Server Ab 149,00 €	Technician Ab 499,00 €	Technician Plus Ab 699,00 €
		Freeware Herunterladen	Jetzt kaufen	Jetzt kaufen	Jetzt kaufen	Jetzt kaufen
		Testversion	Testversion	Testversion	Testversion	Testversion
Einschränkung der Lizenz- & Programminstallation	Freeware	1 PC / Lizenz	1 PC / Lizenz	1 Server / Lizenz	Unbegrenzte PCs 1 Technician / Lizenz	Unbegrenzte PCs und Server 1 Technician / Lizenz
Technischer Support	Geschäftszeiten	24/7/365	24/7/365	24/7/365	24/7/365 Priorität	24/7/365 Priorität
Unterstützt Windows 11, 10, 8.1/8, 7, Vista und XP (32/64-bit)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Unterstützt Windows Server 2003, 2008, 2011, 2012, 2016, 2019 (einschließlich R2), SBS 2003, 2008, 2011	—	—	—	✓	—	✓
Geschwindigkeit der Aufgabenausführung	Standard	Schneller	Schneller	Schneller	Schneller	Schneller

Die Standard-Version bietet unter anderem keine Bereinigungs-Regel für Backupversionen an, weshalb ich hier die *Professional-Version* vorstelle.

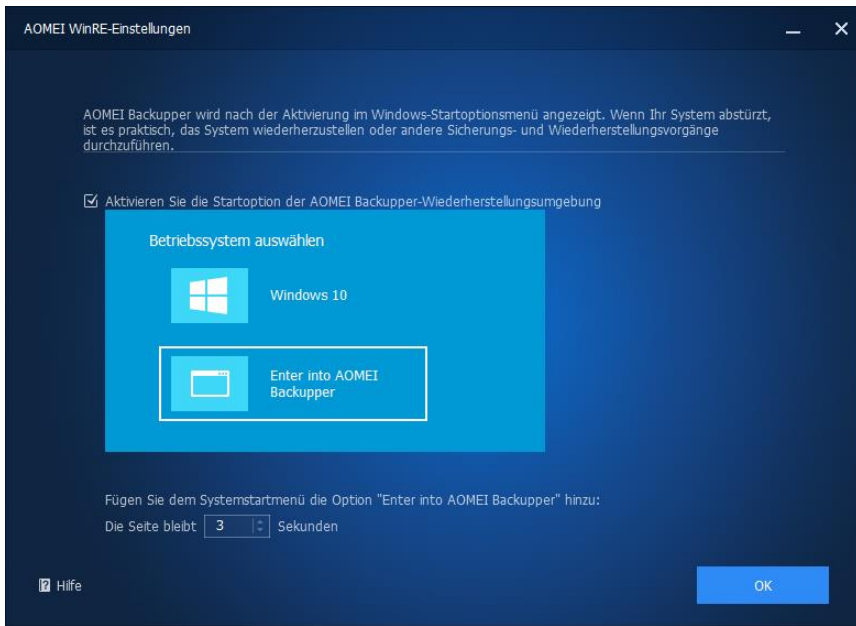
Beispiel Systembackup

Als erstes werden Sie vermutlich ein Systembackup erstellen, damit Sie im Notfall System, Einstellungen und Programme mit wenigen Klicks wiederhergestellt haben, selbst dann, wenn Ihr Rechner nicht mehr bootet. Obwohl der Hersteller sagt, man könne während eines Backups weiterarbeiten, empfehle ich, trotzdem, laufende Anwendungen während des Backups zu schliessen.

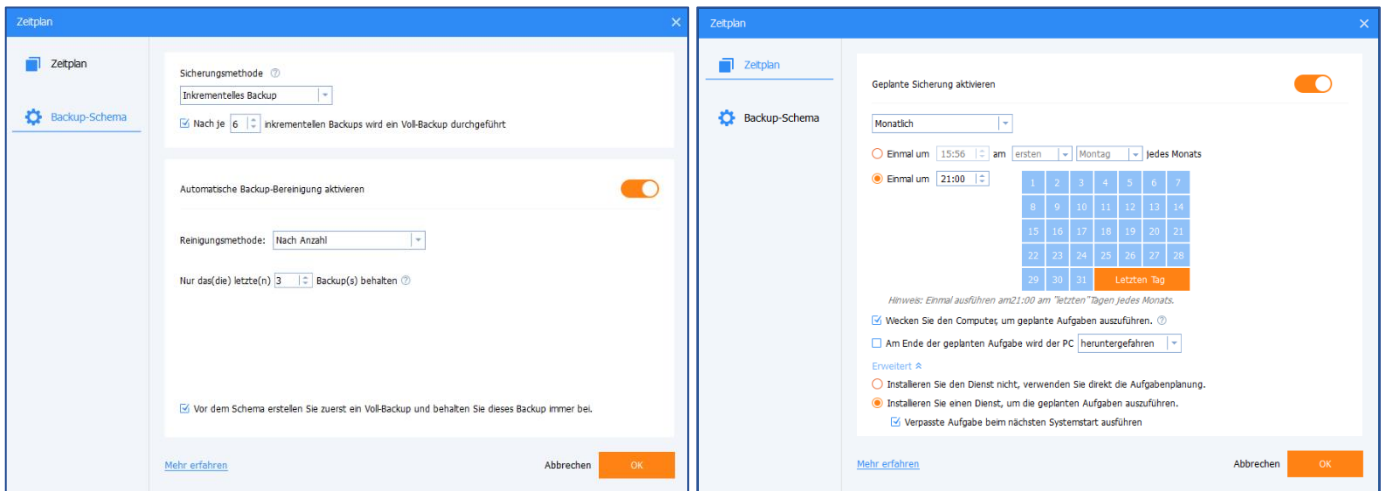
Wählen Sie nun im *Hauptmenü – Backup – Systemsicherung*. *AOMEI* schlägt Ihnen dann die systemrelevanten Partitionen vor und Sie brauchen lediglich den Sicherungspfad zu definieren.



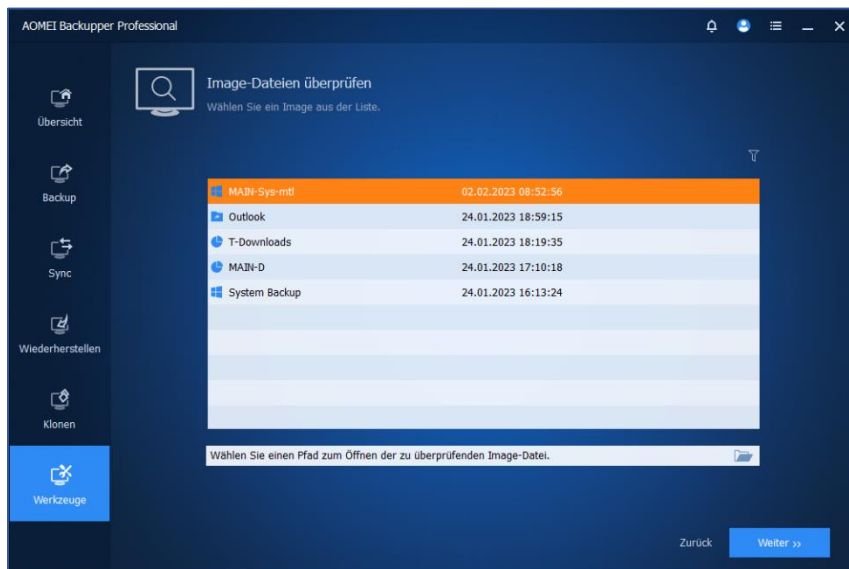
Das Backup wird erstellt. *Aomei* schlägt Ihnen das Einrichten der Wiederherstellungsumgebung vor, was ich dringend empfehle, denn dies ist ausserordentlich praktisch. Denn so können Sie ohne Bootmedium beim Start in die Wiederherstellungskonsole von *Aomei* wechseln.



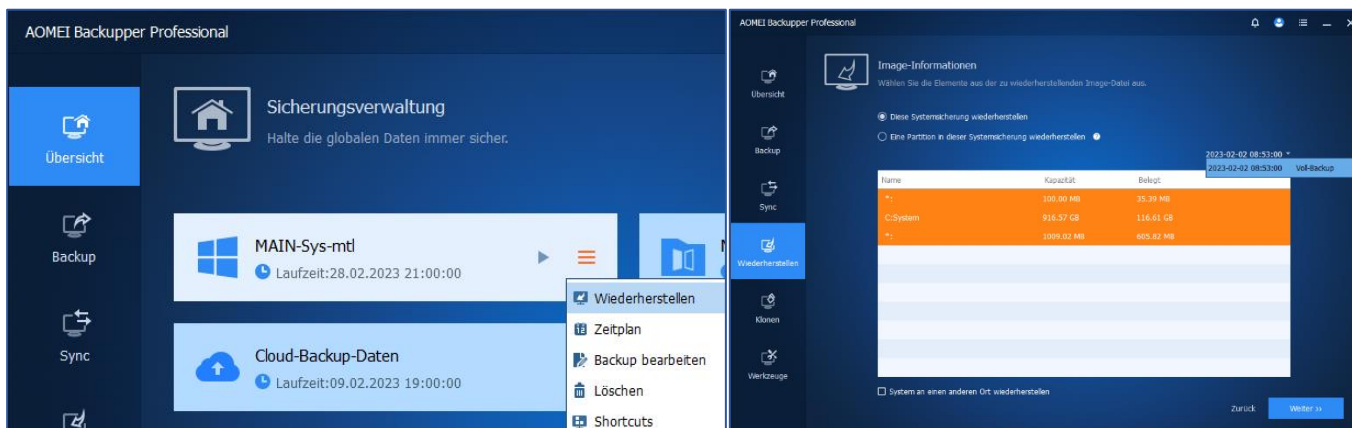
Sie erstellen noch ein *Schema* und einen *Zeitplan* (Links unten) nach Ihrer Backup-Strategie.



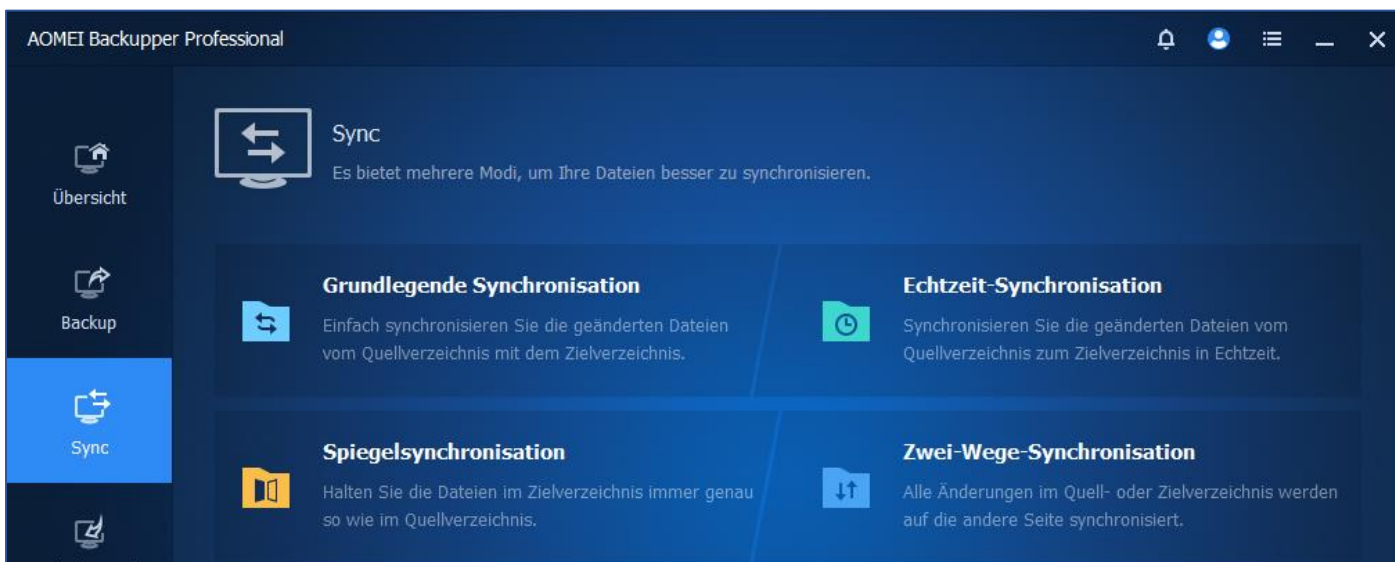
Nach dem Erstellen können Sie Ihr Image überprüfen, ob es für einen Notfall auch tauglich ist. Das können Sie auf zwei Wegen tun: entweder Sie wählen wieder im *Sandwich-Menü* den Punkt *Erweitert – Image überprüfen*, oder Sie benutzen im *Hauptmenü – Werkzeuge – Image überprüfen*.



Genauso einfach wie das Backup, ist auch das Recovery. Sie klicken dazu einfach auf das Sandwich-Menü des *Backups – Wiederherstellen* in der Übersicht und wählen eine gesicherte Version und den Wiederherstellungsort aus.

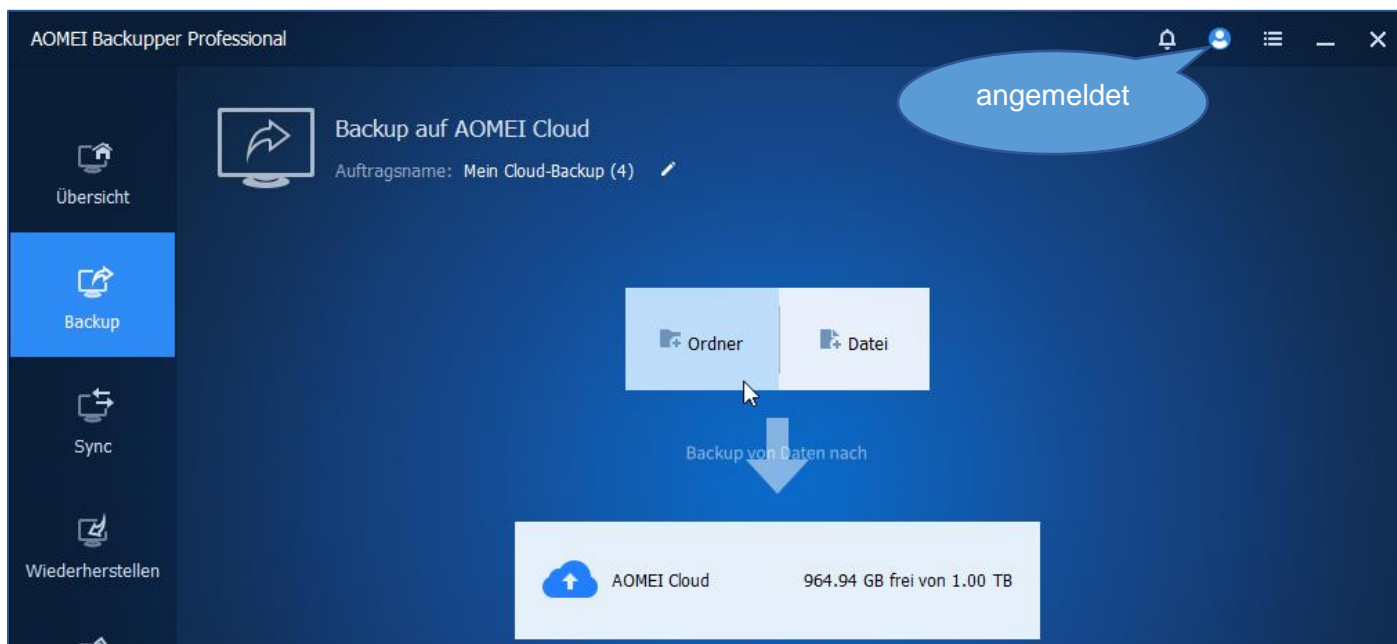


Eine äusserst nützliche Funktion ist auch die Datensynchronisation *Sync*, was Ihnen ein zusätzliches Synchronisationsprogramm (beschrieben im Tipp0423) erspart. Dabei ist die *Grundlegende Synchronisation* auch mit der Standard-Version möglich.



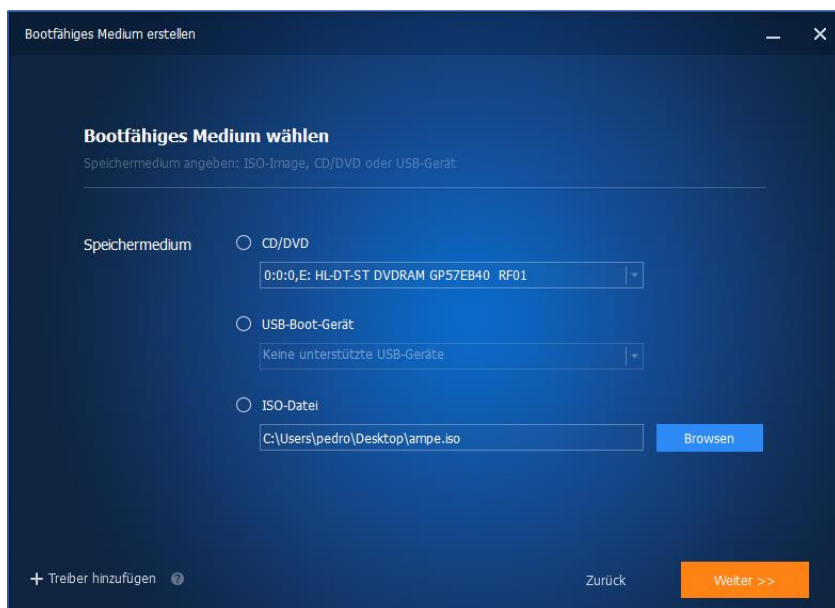
Benützung der Aomei-Cloud

Es ist aus Sicherheitsgründen umstritten, ob Daten in einen Cloudspeicher gesichert werden sollen. Sind wir uns aber bewusst, dass Daten nirgendwo 100%-ig sicher sind, weder in der Cloud und noch weniger auf Ihrem eigenen Rechner. Am sichersten vielleicht auf einem externen Speichermedium in Ihrem Banksafe. Wenn Sie Daten in die Aomei-Cloud sichern möchten, müssen Sie sich registrieren. Dann sehen Sie Ihren Cloud-Speicher und können Ordner und Dateien dorthin sichern, nicht aber eine Systemsicherung.



Doch ein Bootmedium erstellen

Auch wenn Sie die Wiederherstellungsumgebung auf Ihrem PC eingerichtet haben, kann es sinnvoll sein, ein Bootmedium zu erstellen. Sie finden das Tool im *Hauptmenü – Werkzeuge – Bootfähiges Medium erstellen* (Linux-Kernel oder Windows PE). Damit erzeugen Sie eine CD/DVD, einen USB-Stick oder eine ISO-Datei.



Fazit

Für Sicherungen aller Art stellt Ihnen *AOMEI-Backupper* alle notwendigen und praktischen Möglichkeiten in einfacher Bedienbarkeit zur Verfügung. Das schlanke Programm arbeitet, ohne spürbare Belastung der Systemressourcen. Der Taskmanager arbeitet top zuverlässig, startet die Backups, ohne laufendes AOMEI und holt solche, falls verpasst, beim Systemstart zuverlässig und unaufgefordert nach. Eine korrekte Konfiguration ist Voraussetzung, aber erledigt sich bei der Planung eines Backups quasi von selbst. Ob Sie nun die Professional (mit / ohne Cloud) oder die Free-Standard installieren- es klappt (auch die Wiederherstellung und ein Recovery ohne Betriebssystem).

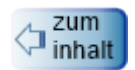
Systemsicherung
Windows sichern und ein Image der Systempartition erstellen.

Festplattensicherung
Festplatten auf eine Image-Datei sichern.

Partitionssicherung
Partitionen oder dynamische Volumes auf eine Image-Datei sichern.

Dateisicherung
Dateien und Ordner auf eine Image-Datei einfach sichern

Cloud-Backup
Daten auf einem sicheren und zuverlässigen AOMEI Cloud-Speicher sichern.



cbs-tipps 06/2023

Arbeitszeit dezimal

Arbeitszeit dezimal					
Beginn	Ende	AZ Soll	Wunschpausenzeit	max. Pausenzeit	geleistet [h]
07:30	17:00	8.80	00:30	00:42	9.00

Sie haben täglich eine Arbeitszeit von 8.8 Stunden zu leisten, damit bei Ihrer Lohnabrechnung keine Minusstunden auftauchen. Sie beginnen am Morgen um 07:30 Uhr und möchten um 17:10 Uhr Feierabend machen. Nun möchten Sie schnell wissen, wie lange Sie Mittagspause machen können, um auf Ihre 8.8 h zu kommen. Da stellt sich nun das Problem, dass wir einerseits Uhrzeitangaben haben und andererseits das Soll in Dezimalstunden.

Mathematisches Grundproblem

- a) Erst einmal geht es darum, die Differenz der Zeit von 07:30 Uhr bis 17:10 Uhr zu berechnen. In der Volksschule zählt das Kind erst einmal die vollen Stunden. Also 08:00 bis 17:00 Uhr und kommt dabei auf 9 Stunden. Dazu kommen noch die 30 Minuten von 07:30 – 08:00 Uhr plus die 10 Minuten nach 17:00 Uhr, demnach 40 Minuten. Sie würden also ohne Mittagspause 9 h 40 min (oder 9:40 h) arbeiten.

Excel rechnet, wenn die Zellen als Uhrzeit formatiert sind, ganz normal grösserer Wert minus kleinerer Wert gleich Differenz der Uhrzeiten. Sie sehen schon, dass eine Mittagspause drinliegt.

	A	B	C	D
1	Arbeitsbeginn	Arbeitsende	Arbeitszeit	
2	07:30	17:10	09:40	
3				

- b) Wie viele Dezimalstunden sind nun 9 h 40 min? Beim bürgerlichen Rechnen liegt es nahe, alles in Minuten zu verwandeln. 1 h hat 60 Minuten $\rightarrow 9 * 60 + 40 = 580$ Minuten. Dividiert man diese Minutenzahl durch 60, erhalten wir 9.666... Stunden.

Excel verwendet dazu eigentlich dasselbe Prinzip. Allerdings ist die Zelle der Ausgabe als *Zahl* formatiert. Die Formel lautet dann:

	A	B	C	D
1	Arbeitsbeginn	Arbeitsende	Arbeitszeit	Dezimalstunden
2	07:30	17:10	09:40	9.67
3				

Damit wäre das mathematische Grundproblem bereits gelöst, noch nicht aber das Mittagspausenproblem!

Mittagspause

Wir wissen: Sie würden also 9.67 h arbeiten, Ihr Soll ist aber nur 8.8 h, somit bleibt für die Mittagspause $9.67 - 8.8 = 0.87$ h. Wunderbar! Doch wie viele Minuten sind das nun wieder? Jetzt geht es rückwärts $0.87 * 60 = 52.2$ Minuten (rund 52 Minuten Pause).

Excel macht das nun so, wobei die Zelle A2 als Zahl und die Zelle B2 als Uhrzeit formatiert ist:

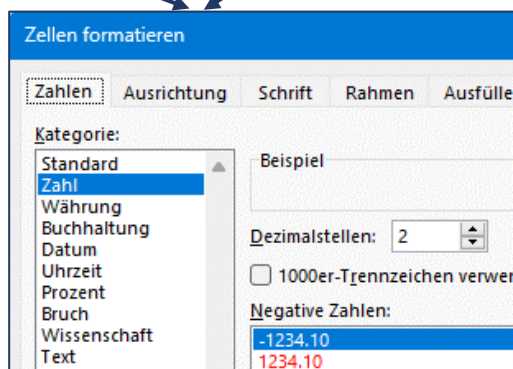
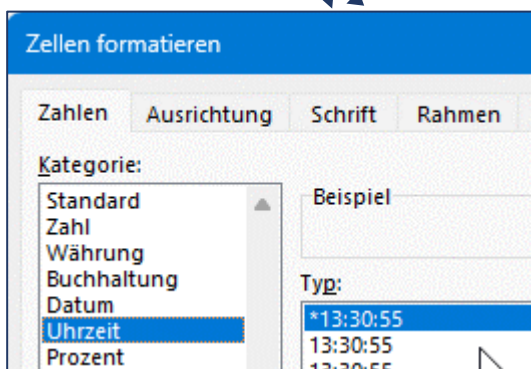
B2			=A2/24		
	A	B	C		
1	Dezimalstunden	hh:mm:ss			
2	0.87	00:52:12			
3					

Die Exakten unter Ihnen stellen zu Recht die Ungenauigkeit fest, die während des Umrechnens entsteht. Soll es sehr genau werden, so müssen wir über Sekunden oder gar Millisekunden rechnen. Das Verfahren bleibt aber dasselbe.

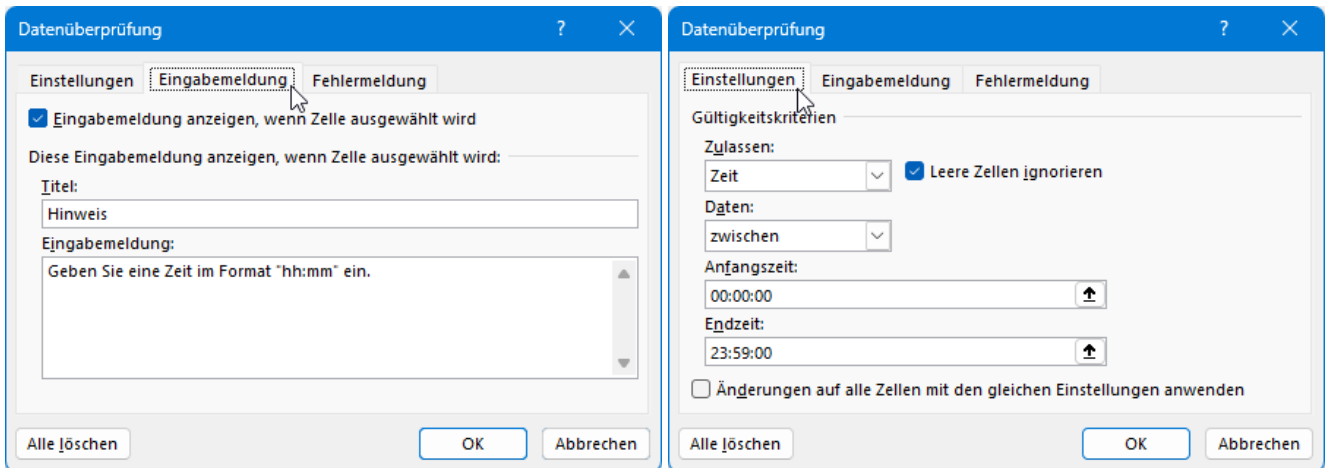
Unser Excel-Tool

Es lohnt sich nun diese Rechnerei in einem kleinen Excel-Tool zusammenzufassen. Starten Sie Excel mit einer leeren Arbeitsmappe und erstellen Sie ein Layout, das folgendermassen aussehen könnte. Oder beginnen Sie mit [dieser](#) formatierten Vorlage.

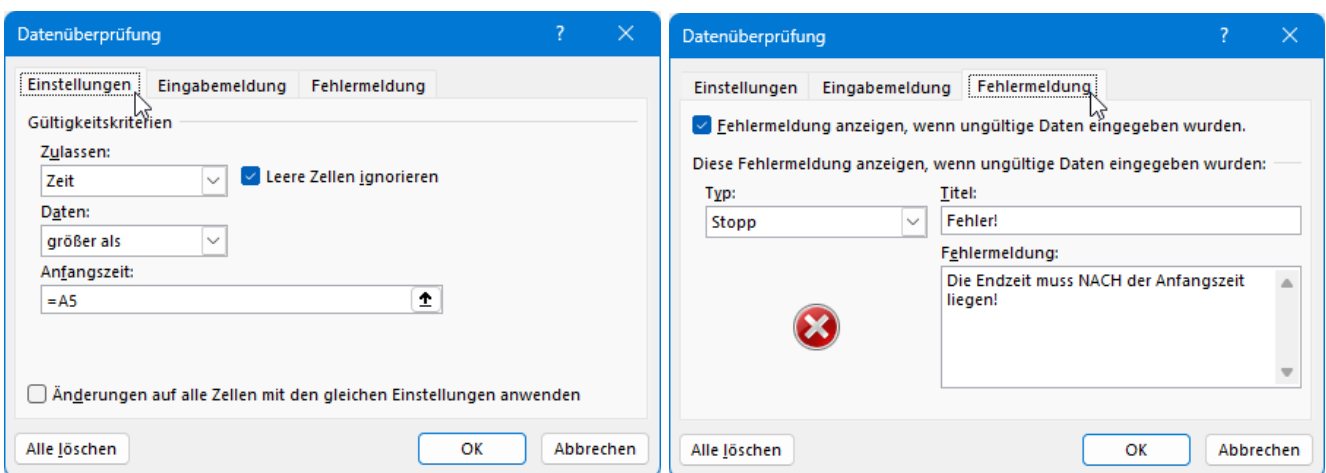
Arbeitszeit dezimal						
3	Beginn	Ende	AZ Soll	Wunschpausenzeit	max. Pausenzeit	geleistet [h]
5	07:30	17:10	8.80		00:00	
7	Berechnungen:					
8	AZ brutto	AZ netto	AZ dez	AZ soll [hh:mm]	Pausenzeit	PZ dez
9						



Nachdem die Zellen richtig formatiert sind (das gilt auf für die Zeile 9), soll die Benutzerin oder der Benutzer noch informiert werden, in welchem Format die Uhrzeiten einzugeben sind. Dazu markieren Sie die Zellen A5 und D5 und wählen im Menü *Daten – Datenüberprüfung – Datenüberprüfung*. Tragen Sie wie folgt ein:



Und für die Zell B5 erstellen wir eine Fehlermeldung über den gleichen Weg.



Berechnungsformeln erstellen

- Zuerst berechnen wir die Arbeitszeit brutto in der **Zelle A9** mit der Formel: **=B5-A5**
- Nun berechnen wir in der **Zelle D9** die Soll-Arbeitszeit in Stunden und Minuten mit der Formel: **=C5/24**
- Bei der nächsten Berechnung geht es darum, die maximal zur Verfügung stehende Pausenzeit vorzuschlagen. Dazu erzeugen wir in der **Zelle E5** folgende Formel: **=A9-D9**

Unser Tool sieht bis jetzt so aus. (diesen Zustand könne Sie mit der Datei [Dezimalstunden-R1.xlsx](#) herunterladen)

	A	B	C	D	E	F
1	Arbeitszeit dezimal					
2						
3	Beginn	Ende	AZ Soll	Wunschpausenzeit	max. Pausenzeit	geleistet [h]
4						
5	07:30	17:10	8.80		00:52	
6						
7	Berechnungen:					
8	AZ brutto	AZ netto	AZ dez	AZ soll [hh:mm]	Pausenzeit	PZ dez
9	09:40			08:48		

Wunschpausenzeit

Es könnte ja sein, dass Sie nicht unbedingt die ganze zur Verfügung stehende Pausenzeit benutzen möchten, sondern lieber kürzer oder länger in die Pause gehen möchten, was sich dann natürlich am Schluss auf die geleisteten Stunden auswirkt. Dazu brauchen wir eine Bedingungsformel (WENN), womit ein Pausenwunsch, wenn vorhanden, berücksichtigt wird.

- In die Zelle E9 kommt somit folgende Formel: `=WENN(D5="";E5;D5)`
- Jetzt, da die Pausenzeit bekannt ist, können wir die Nettoarbeitszeit in Stunden und Minuten berechnen. Dies erledigen wir bei den Berechnungen in der Zelle B9 mit der Formel: `=A9-E9`

Die geleisteten Arbeitsstunden (dem Chef bekanntzugeben!)

Damit nun die geleisteten Arbeitsstunden in der rot umrandeten Zelle F5 dezimal ausgegeben werden, sind noch die folgenden Formeln nötig:

- Zelle C9 `=STUNDE(A9)+MINUTE(A9)/60`
- Zelle F9 `=STUNDE(E9)+MINUTE(E9)/60`
- Zelle F5 `=C9-F9`

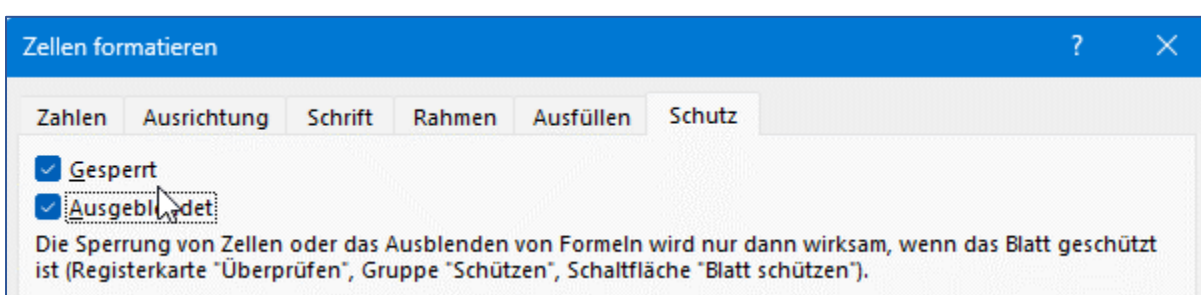
Das war's denn auch schon im Rohbau (Download unter [Dezimalstunden-R2.xlsx](#))!

Kosmetik und Schutz

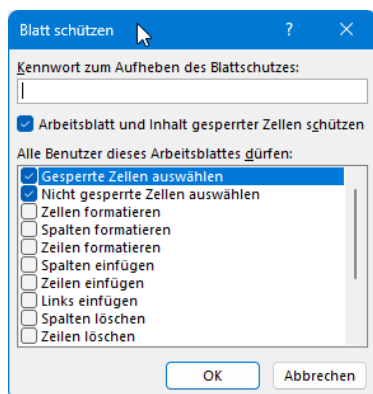
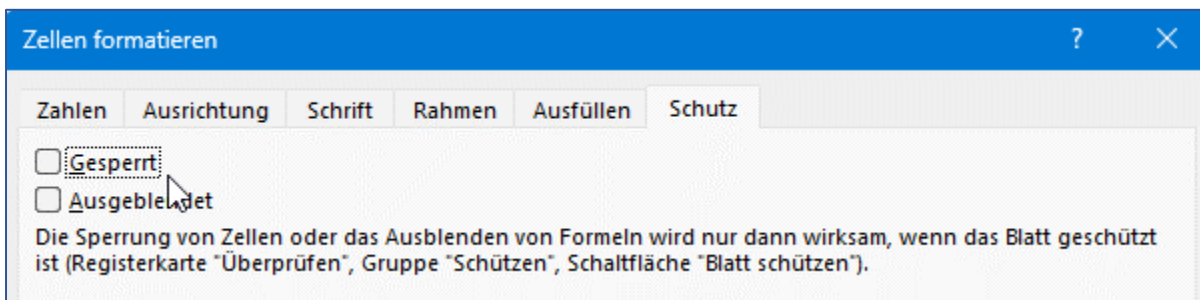
Sie können nun das Blatt noch verschönern, indem Sie die Gitternetzlinien ausblenden und die Berechnungen mit einem Bild oder weissen Rechteck zudecken, oder die Schrift auf weiss stellen und die Schattierung entfernen.

Damit Sie nicht versehentlich durch Eingabe Formeln löschen, sollten Sie das Sheet schützen. Gehen Sie so vor:

Alle Zellen mit Inhalt markieren – Rechtsklick – Zellen formatieren – Schutz



Nun lediglich die Zellen markieren, in die Sie Eingaben machen müssen, also A5 bis D5 und dann auf gleichem Weg die Sperrung für diese Zellen aufheben.



Über das Menü Überprüfen – Blatt schützen gelangen Sie zur gleichnamigen Dialogbox, wo Sie das Blatt mit oder ohne Kennwort schützen können. Nach dem Speichern sind in den gesperrten Zellen keine Eingaben mehr möglich.

Unser Web-Tool

Arbeitszeitberechnung

Beginn: ⌚

Ende: ⌚

Pausendauer: ⌚

Arbeitszeit:

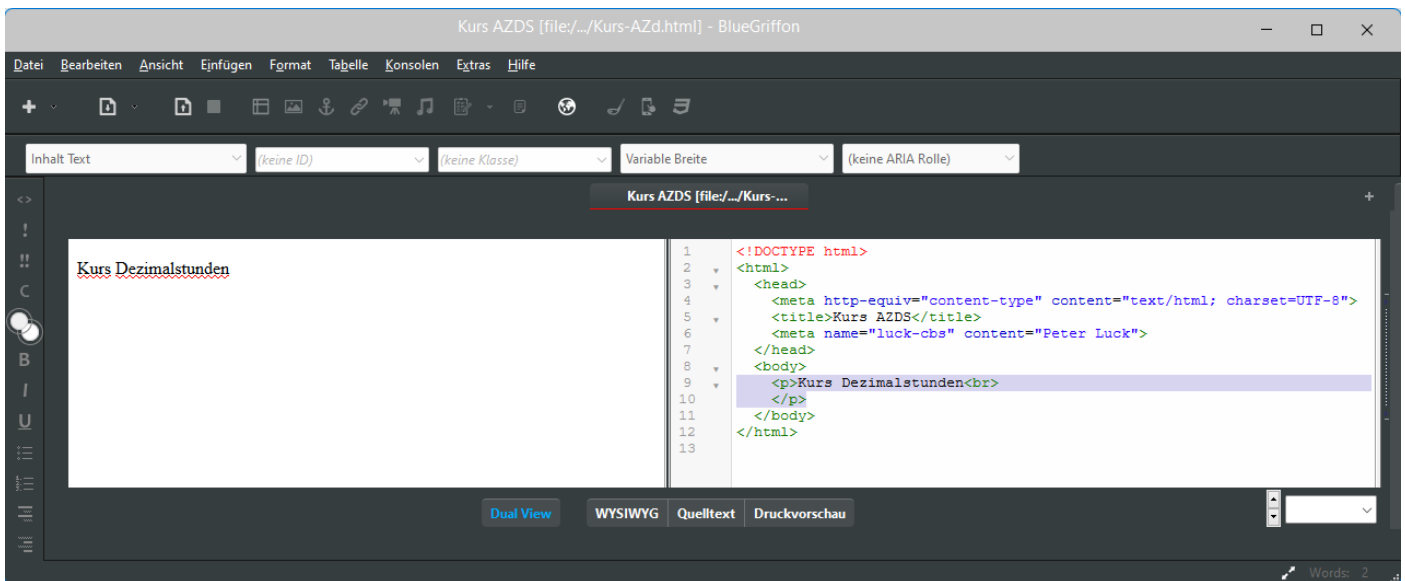
Dezimalstunden:

Sie möchten das Tool zur dezimalen Arbeitszeitberechnung gerne auf Ihrer Website zur Verfügung haben? Das hat den Vorteil, dass Sie kein Excel benötigen und überall, wo Sie online gehen können, auch Zugriff auf das Instrument haben. Die grundlegenden Überlegungen haben wir ja bereits im Excel-Toll gemacht. Sie wissen, was an Eingaben erforderlich ist und wie etwa die Rechenfunktionen ablaufen müssen. In HTML und JAVA ist nun aber die Syntax der Anweisungen etwas anders. Probieren wir's aus!

Sie benötigen vorzugsweise einen HTML-Editor (welche beliebt sind, sehen Sie [hier](#) im Register html). Sie können den Code aber auch in jedem beliebigen Textprogramm schreiben und in Ihre Website implementieren. Ich verwende hier den Editor [Blue Griffon](#).

Wenn Sie im Editor eine neue Datei beginnen, wechseln Sie zugleich in den *Dual View Mode*. Das hat den Vorteil, dass Sie rechts den Code bearbeiten und links gleich die Auswirkungen sehen. Die HTML-Grundstruktur ist vorgegeben und daran müssen Sie nicht viel ändern, ausser eventuell einen Titel geben

und den Autor benennen. Hier, im markierten Bereich beginnt nun Ihre Arbeit. Speichern Sie die Datei gleich unter einem individuellen Namen – bei mir ist das *Kurs AZDS*.



Im ersten Schritt erstellen Sie ein *Script* für einen *addEventListener()* mit *DOMContentLoaded* und bezeichnen die drei Variablen sinnvoll mit einer ID ("bZeit"), ("eZeit") und ("pZeit") für Beginnzeit, Endzeit und Pausenzeit.

```

9 <script>
10
11 window.addEventListener("DOMContentLoaded", function() {
12     document.getElementById("bZeit").addEventListener("change", SumHours);
13     document.getElementById("eZeit").addEventListener("change", SumHours);
14     document.getElementById("pZeit").addEventListener("change", SumHours);
15 });
16

```

Im nächsten Schritt schreiben Sie eine Funktion, um die Zeiten zu summieren. Darin kommen nun Ihre zuvor definierten Variablen zum Zug. Die Zeiten werden nun in Sekunden konvertiert, die Zeitdifferenz berechnet (mit *.toFixed(2)* wird festgelegt, dass in der Dezimalausgabe 2 Nachkommastelle sein sollen) und die IDs der Ausgaben werden auch noch hier erzeugt.

```

17 function SumHours() {
18     var bzeit = document.getElementById('bZeit').value;
19     var ezeit = document.getElementById('eZeit').value;
20     var pzeit = document.getElementById('pZeit').value;
21     var diff = 0;
22
23     if (bzeit && ezeit && pzeit) {
24         bzeit = ConvertToSeconds(bzeit);
25         ezeit = ConvertToSeconds(ezeit);
26         pzeit = ConvertToSeconds(pzeit);
27         diff = Math.abs(ezeit - bzeit - pzeit);
28         document.getElementById('outdez').value = (diff/3600).toFixed(2);
29         document.getElementById('out').value = secondsToHHmmSS(diff)
30     }
31

```

Ab Zeile 32 beginnt die Rechnerei wie zuvor in Excel, einfach etwas anders geschrieben und mit *.splitTime* wird die Ausgabe für die Stunden- und Minutenschreibweise definiert. Dazu schreiben Sie zwei weitere Funktionen und schliessen das Script ab.


```

32  ▾  function ConvertToSeconds(time) {
33      var splitTime = time.split(":");
34  ▾  return splitTime[0] * 3600 + splitTime[1] * 60;
35  }
36
37  ▾  function secondsToHHmmSS(secs) {
38      var hours = parseInt(secs / 3600);
39      var seconds = parseInt(secs % 3600);
40      var minutes = parseInt(seconds / 60);
41  ▾  if (minutes < 10){
42      minutes = '0' + minutes;
43      }
44      return hours + ":" + minutes;
45  }
46  }
47  </script>

```

Sie haben sicher festgestellt, dass sich auf der linken Seite in der Vorschau überhaupt nichts getan hat. Das, was Sie bis jetzt geschrieben haben, hat ja schliesslich im Hintergrund zu laufen. Doch jetzt wird sich das ändern. Sie erzeugen in html die Ein- und Ausgabefelder, sowie den sichtbaren Titel des Formulars. Das `<label type="time">` beispielsweise erzeugt eine Uhr für die Zeitauswahl. Schliessen Sie `body` und `html` ab – fertig!

```

48
49  ▾  <h2>Arbeitszeitberechnung</h2>
50      <br>
51  ▾  <p><label>Beginn: <input id="bZeit" type="time"></label></p>
52  ▾  <p><label>Ende: <input id="eZeit" type="time"></label></p>
53  ▾  <p><label>Pausendauer: <input id="pZeit" value="00:00" type="time"></label></p>
54  ▾  <p><b>Arbeitszeit: </b><input id="out" readonly="readonly" type="text"></p>
55  ▾  <p><b>Dezimalstunden: </b><input id="outdez" readonly="readonly" type="text"></p>
56  </body>
57  </html>
58

```

Speichern Sie jetzt Ihr Werk und testen Sie es in der Browservorschau. Sollte es Widererwarten nicht funktionieren, müssen Sie irgendwo einen kleinen Tippfehler gemacht haben – und suchen. Damit alles noch etwas geordneter aussieht, habe ich das Layout noch auf rechtsbündig gesetzt.

Arbeitszeitberechnung

Beginn:

Ende:

Pausendauer:

Arbeitszeit:

Dezimalstunden:

Arbeitszeitberechnung

Beginn:

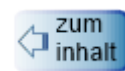
Ende:

Pausendauer:

Arbeitszeit:

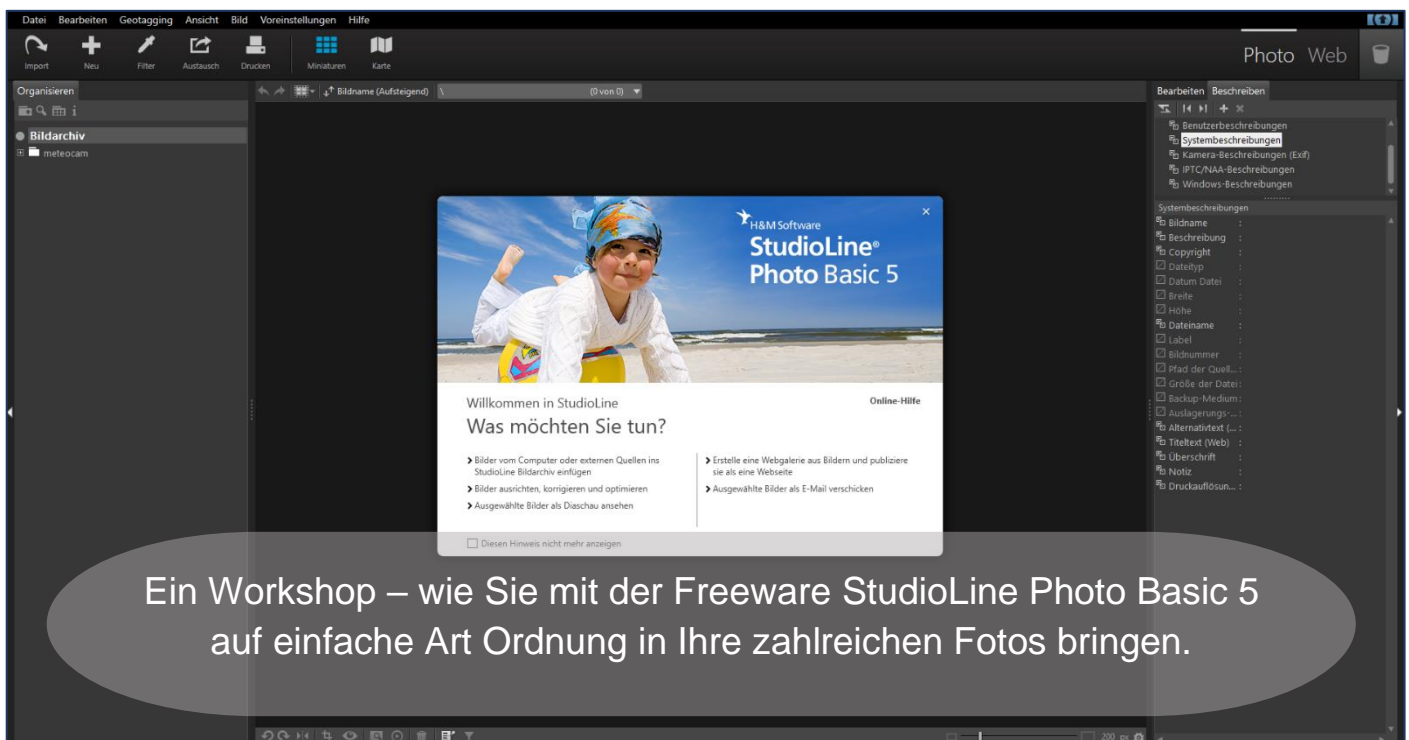
Dezimalstunden:

Auf der [HTML-Seite](#) haben Sie notfalls die Möglichkeit, das ganze Script nachzulesen oder herunterzuladen.



cbs-tipps 07/2023

Fotogalerien (Photo Basic 5)



Es ist ganz normal, dass sich über die Zeit unzählige Bilder und Fotos, meist irgendwo auf dem PC (oft leider gerne im Ordner *Eigene Bilder* ansammeln. Meist gestaltet sich dann die Suche nach einer bestimmten Aufnahme etwas schwierig und braucht dementsprechend viel Zeit, oder – wenn man Pech hat, sind die Bilder gar nicht mehr auffindbar. Grundsätzlich empfiehlt es sich sehr, alle Bilder in einem Daten-Ordner ausserhalb des Benutzerprofils *Eigene Bilder, Dokumente...* abzulegen. Profis definieren bereits dort eine übersichtliche Ordnerstruktur, doch das ist nicht jedermanns:fraus Sache. Das Freeware-Programm StudioLine Foto Basic 5 hilft Ihnen, Ordnung in Ihre wertvollen Erinnerungen zu bringen und diese auch etwas zu dokumentieren.

Installation

Bereits vor dem Download ist zu empfehlen, den kostenlosen Registrierungsschlüssel zu bestellen. Damit kann das Programm dann direkt nach der Installation freigeschaltet werden. Es ist nötig, sich mit der E-Mailadresse zu registrieren. Gebühren fallen **keine** an.

Wichtig!

Erstellen Sie auch vor dem Installationsbeginn im Windowsexplorer einen **Stammordner** (z.B. *meine Bilder*), wo Sie alle Bilder organisieren wollen. Ich empfehle einen Ordner auf Ihrem persönlichen Laufwerk, **nicht** unter Desktop *Eigene Dokumente* oder *Eigene Bilder*. Diesen wählen Sie dann bei der Programminstallation als *Stammordner* aus.

(Diese Ablage können Sie später im Programm nicht mehr so leicht ändern.)

So sieht das Bestellformular für den Registrierungsschlüssel aus. Er wird nach dem Ausfüllen direkt an die angegebene E-Mailadresse versandt.

Laden Sie das Programm herunter:

[StudioLine - Downloads - Download Photo Basic](#)

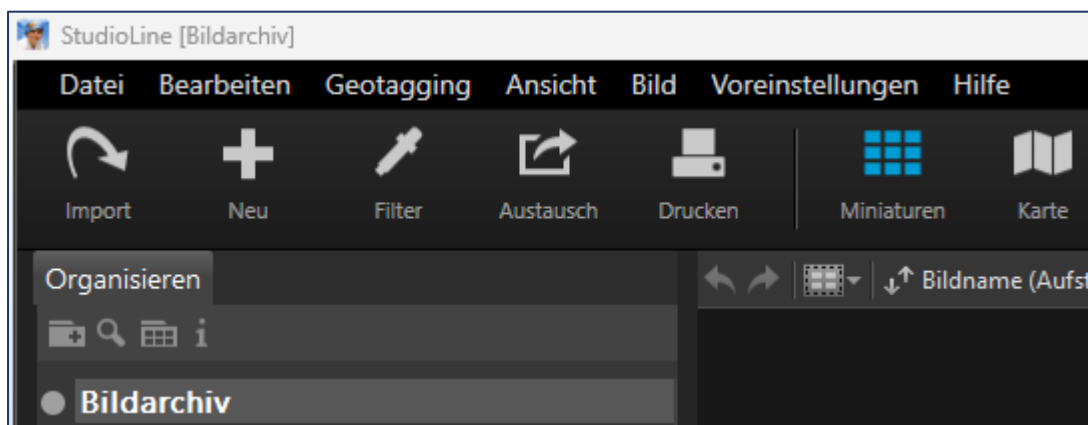
- Installieren Sie das Programm mit der zuvor heruntergeladenen *StudioLine_PB5_Setup.exe*. Beim ersten Start melden Sie sich mit Ihrer E-Mailadresse an und geben den erhaltenen Aktivierungsschlüssel ein (kopieren Sie ihn am besten aus der E-Mail).
- Legen Sie nun den von Ihnen zuvor im Explorer erstellten Ordner als **Stammordner** fest.

Benutzeroberfläche

Beim Programmstart begrüßt ein Fenster mit fünf Vorschlägen, was man zu tun gedenke:

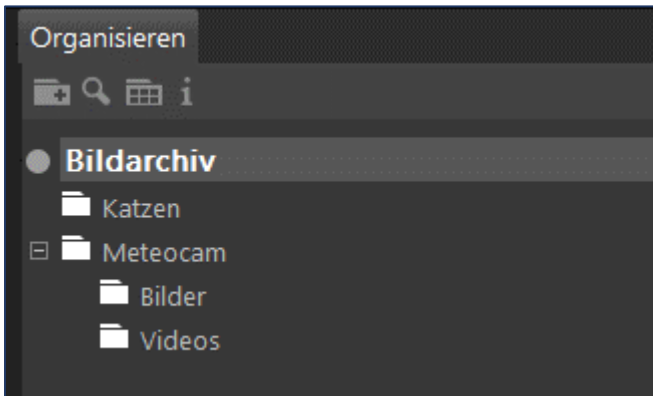
- Bilder vom PC ins StudioLine Bildarchiv einfügen
- Bilder ausrichten, korrigieren und optimieren
- Ausgewählte Bilder als Diaschau ansehen
- Webgalerie erstellen und publizieren
- Ausgewählte Bilder als E-Mail verschicken

Das sind in der Regel recht brauchbare Vorschläge und man kann direkt mit der Gestaltung loslegen. Doch nun schliessen wir dieses Fenster, ohne eine Aktion auszuwählen. Wir wollen uns zuerst einmal die Ordnerstruktur ansehen. Unter dem Register *Organisieren* sehen Sie den Beginn der Ordnerstruktur, die dann im Stammverzeichnis gelagert wird. Ja, das sieht doch noch recht leer aus!



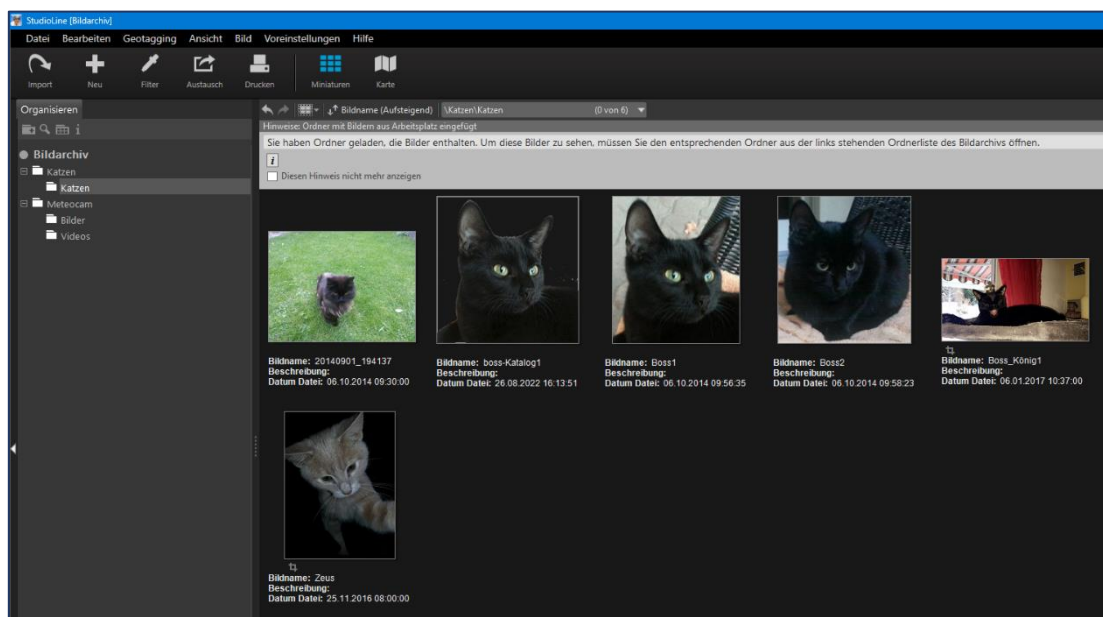
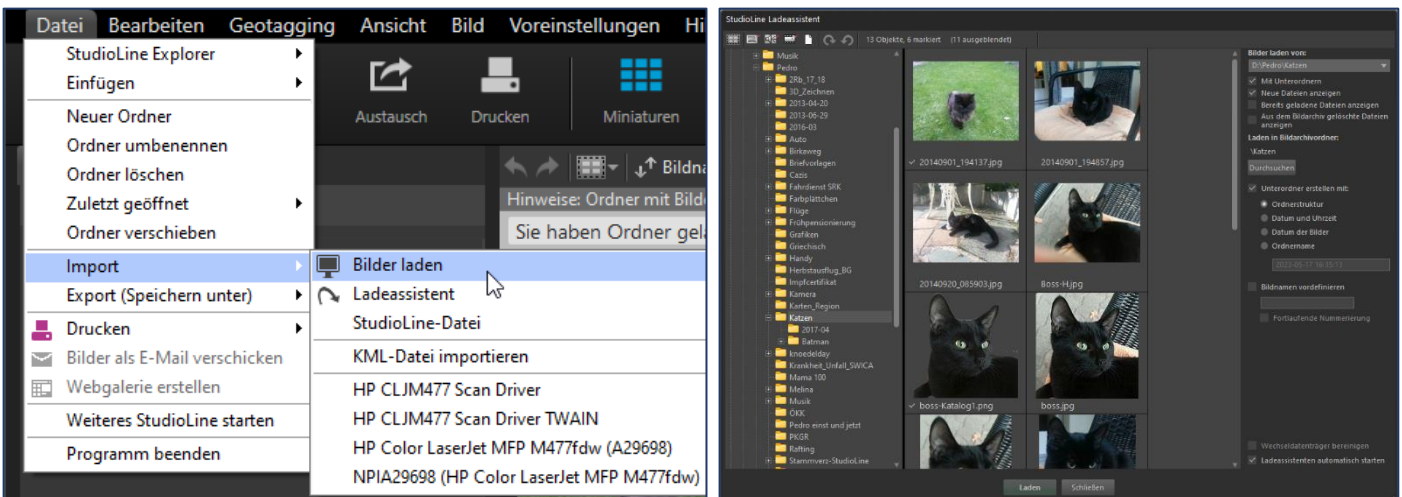
Mit einem Rechtsklick auf *Bildarchiv* erstellen Sie jetzt Ihre Ordnerstruktur in diesem Stammverzeichnis. Es ist noch nicht nötig, dass Sie sich schon die gesamte Struktur überlegt haben. Sie beginnen einfach einmal

mit einem Thema. Bei mir lautet der erste Themenbereich Katzen, erstmal ohne Unterordner. Der zweite Ordner heisst *Meteocam*, also alle Aufnahmen, die von der Wetterkamera stammen und zwar vorerst mit den zwei Unterordnern *Videos* und *Bilder*. Auf diese Weise werden Sie nach und nach eine optimale Ordnerstruktur erzeugen.



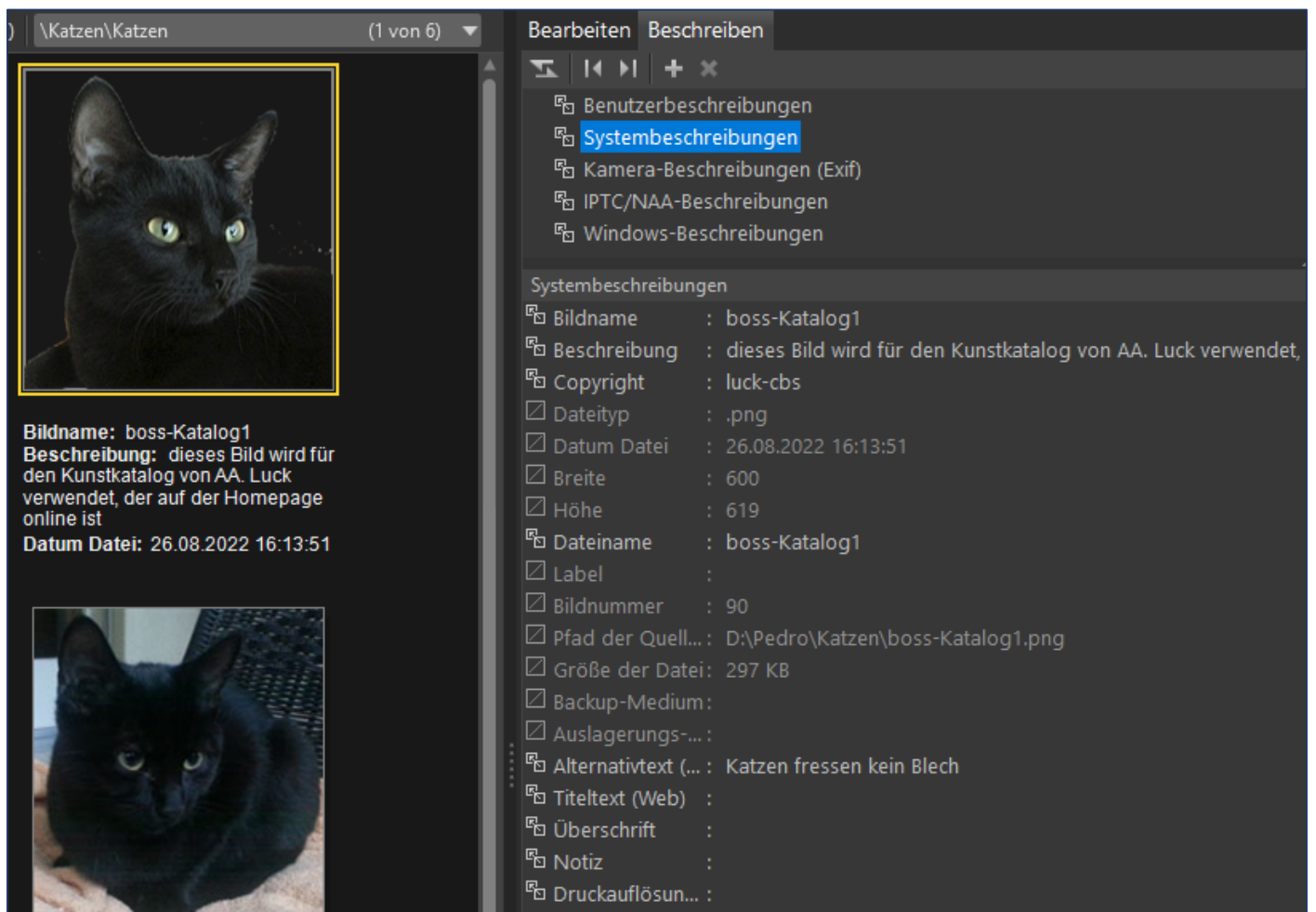
Bilder in Ordner holen

Wählen Sie den Ordner aus, in den Sie nun Inhalte ablegen möchten. Über das Menü *Datei – Import – Bilder laden* gelangen Sie in den StudioLine Explorer. Hier suchen Sie nun die Inhalte zusammen und klicken unten auf *Laden*. Die ausgewählten Bilder werden in den Ordner importiert, verbleiben aber am ursprünglichen Speicherort erhalten!

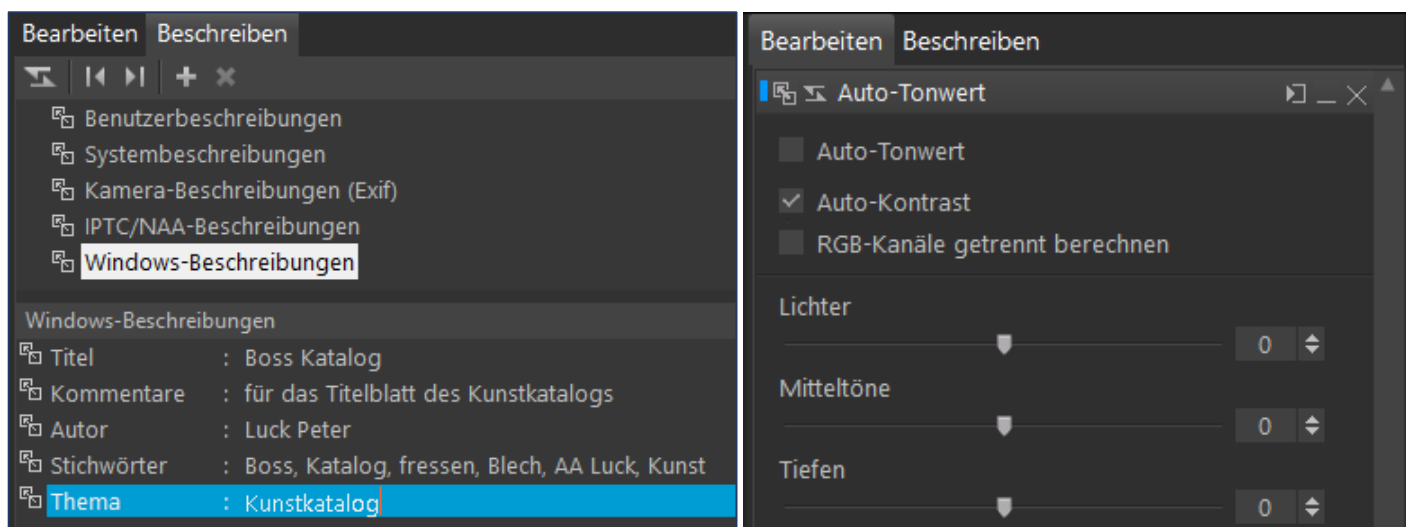


Beschreiben und bearbeiten

Passende *Beschreibungen* helfen dabei, später Bilder thematisch zu ordnen oder neu zu gruppieren. Wenn Sie ein Bild auswählen, können Sie im rechten Fensterbereich detaillierte Beschreibungen verfassen. Unter *System* machen Sie bereits die wesentlichen Angaben.



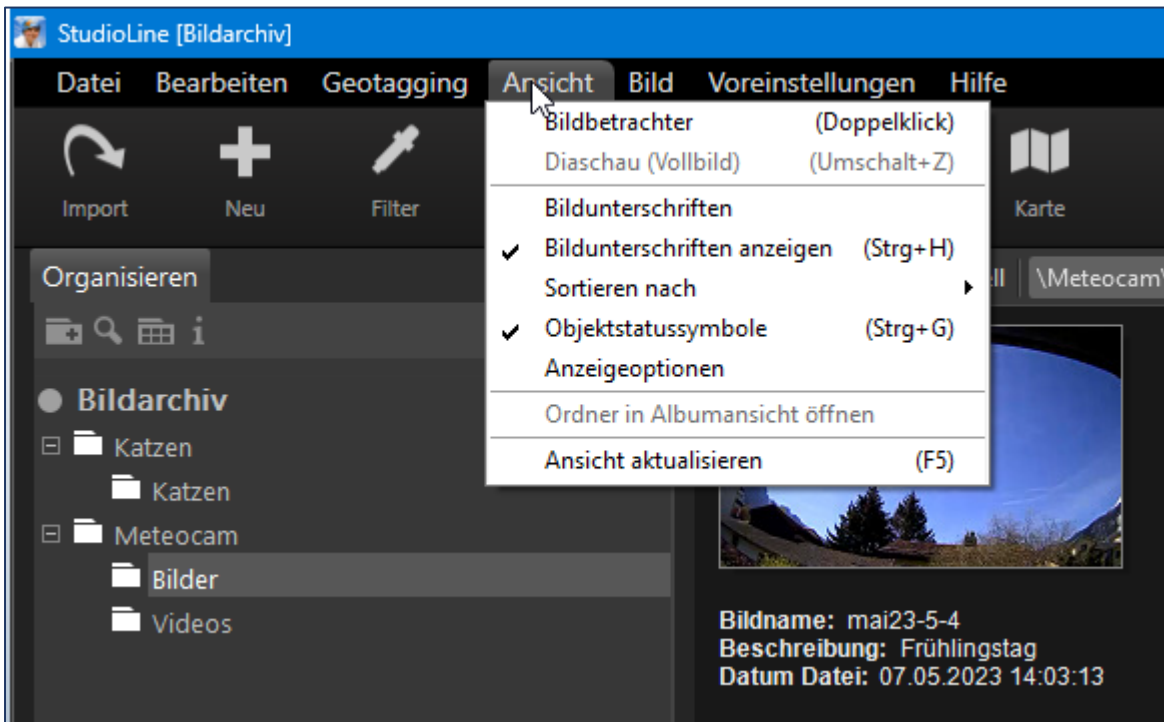
Dann könnte für späteres Suchen und ordnen noch die *Windows-Beschreibung* nützlich sein.



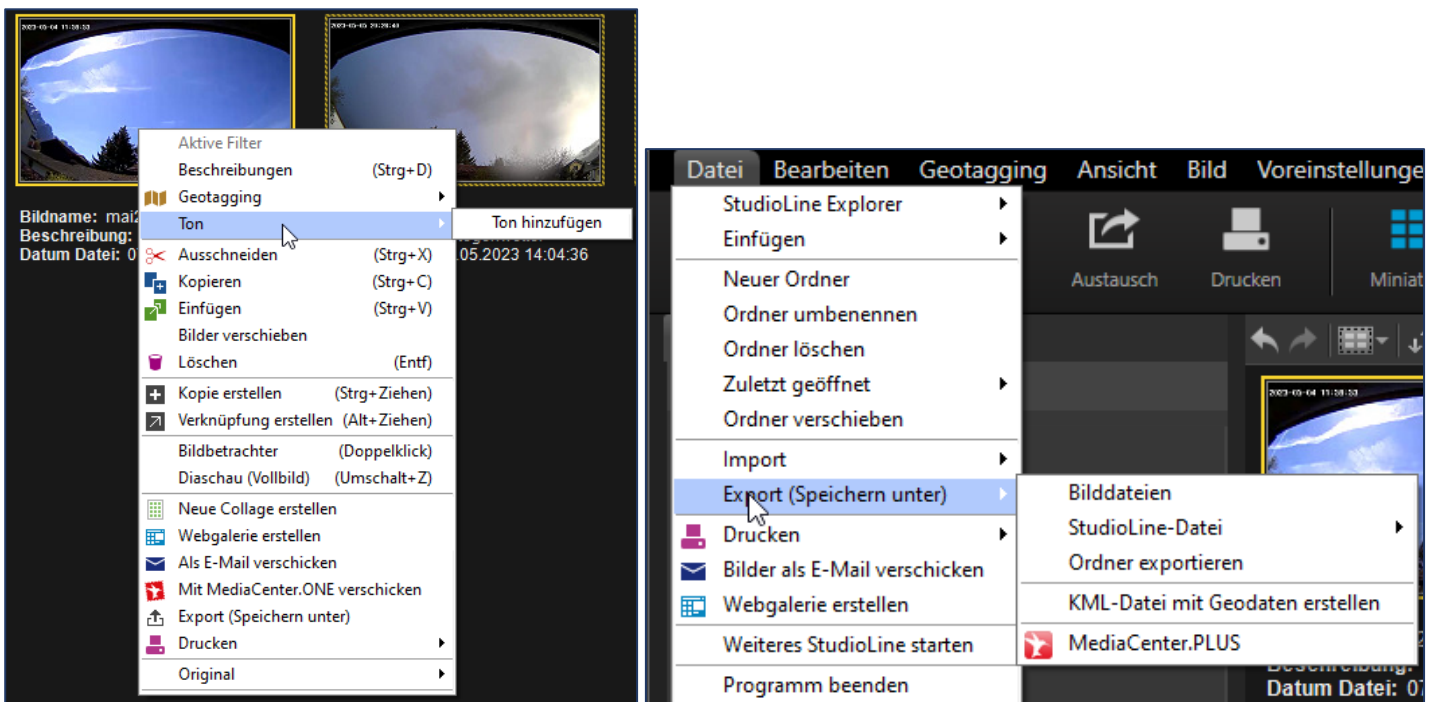
Sollte bei einer Foto die Belichtung, der Tonwert oder der Kontrast nicht ganz stimmen, können Sie das Bild, wenn auch sehr rudimentär, noch etwas *nachbearbeiten*. Sie merken schnell, dass das Programm nicht für die Bildbearbeitung, sondern für die Bildverwaltung gemacht ist.

Im Album blättern

Über das Menü *Ansicht* stehen die verschiedenen Möglichkeiten zur Verfügung, mit denen Sie Ihre Galerien anschauen, sortieren oder bearbeiten können. Für die Diaschau müssen selbstverständlich mehrere Bilder markiert sein.

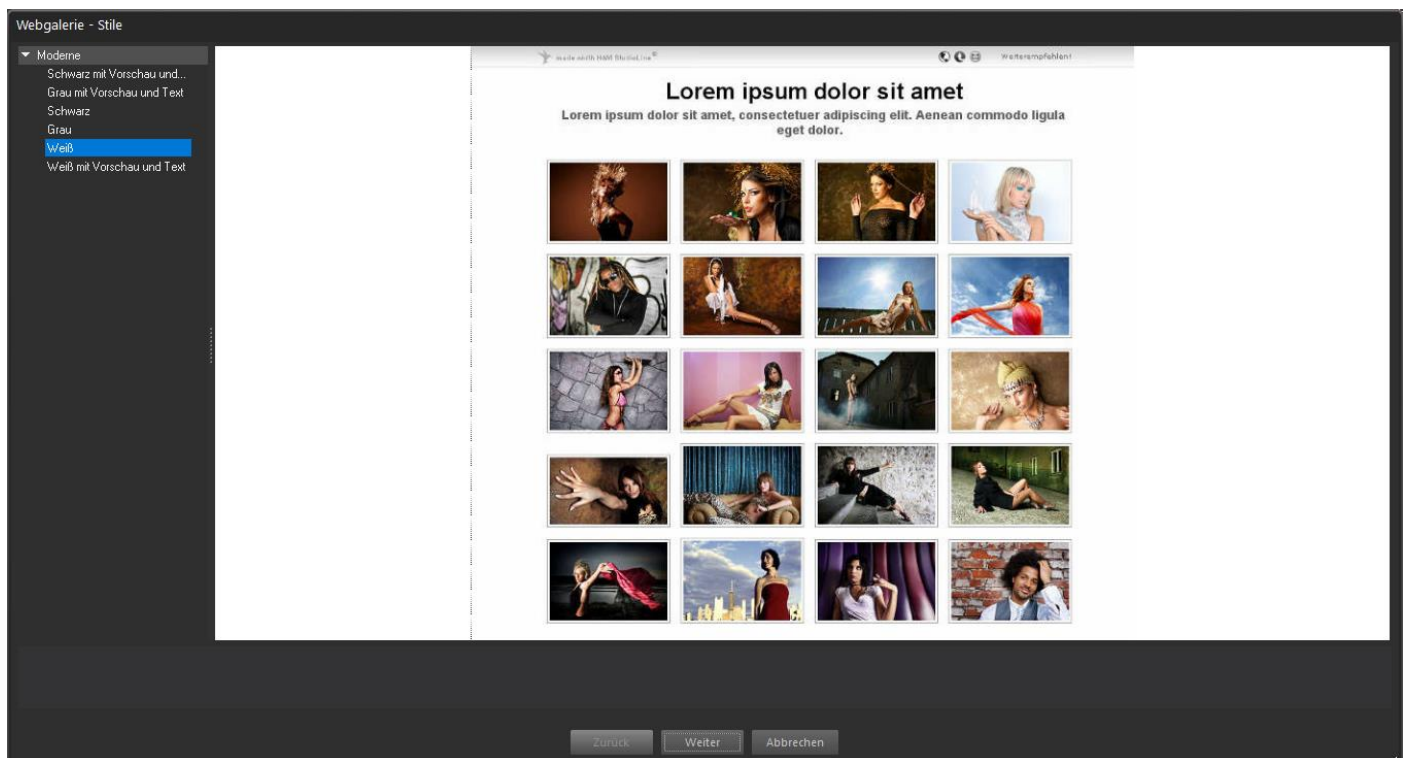


Wenn Sie in einem Ordner Bilder markiert haben, stehen mit einem Rechtsklick auf ein Bild im *Kontextmenü* etliche Möglichkeiten, was Sie mit dem Material machen können. Das gilt auch fürs Menü *Datei*.



Web-Galerie erstellen

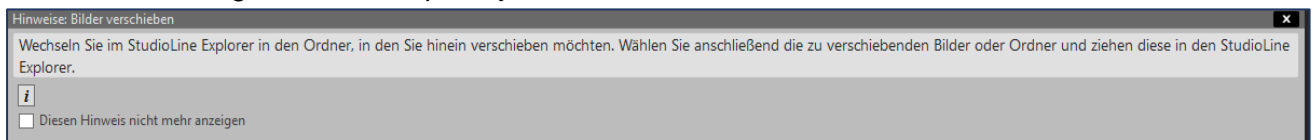
Nur kurz möchte ich auch auf diese Möglichkeit hinweisen. Da ich diese Funktion jedoch selbst nicht nutze (ich erstelle meine Galerien mit einer Sitebuilder-App direkt online), bleibt es bei der Erwähnung der Funktion.



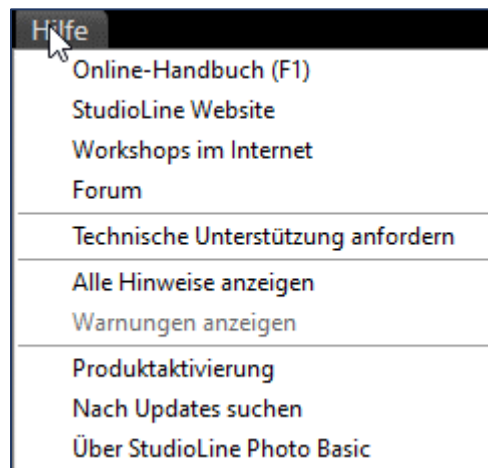
Hilfefunktionen

Erwähnenswert sind die ausgezeichneten Hilfefunktionen.

- Während der Arbeit erhalten Sie laufend Tipps, welchen Schritt Sie als nächstes unternehmen sollen. Das ist insbesondere in der Anfangsphase beim Kennenlernen des Programms hilfreich. Diese Hilfestellung können Sie später jederzeit abschalten.



- Über das Menü Hilfe rufen Sie die verschiedensten Arten von Hilfestellungen auf.



Das Onlinehandbuch hat eine gute Suchfunktion und zeigt fast immer nützliche Erklärungen auf Deutsch.



StudioLine Help Admin Anmelden

Suche

[Letzte Änderungen](#) [Übersicht](#)

Sie befinden sich hier: [StudioLine Help](#) » [StudioLine Hilfe](#) » [StudioLine Photo Basic 5](#)

de:basic5:start

StudioLine Photo Basic 5

- Systemvoraussetzungen
- Installationsanleitung
- Produktaktivierungsschlüssel

Benutzeroberfläche

- Bildarchiv
 - Kartenansicht
 - Diaschau
- Seiteneditor
 - Texteditor
- StudioLine Explorer
- Voreinstellungen
- Tastaturkürzel

Arbeiten mit Bildern

- Bilder importieren

StudioLine Photo Basic 5



Mit StudioLine Photo Basic 5 erhalten Sie ein Softwarepaket, das viele Funktionen von StudioLine Photo Classic 5 enthält. Sie erhalten Dual-Monitor-Unterstützung und bleiben mit der Smart-Update-Funktion immer auf dem neuesten Stand. Und für die private Nutzung ist das alles kostenlos

Alternativ können Sie auch das Handbuch zum Offline-Lesen oder Drucken [als PDF-Datei herunterladen](#).

Die kurzen, prägnanten und einfach erklärten Workshops zeigen Ihnen auf effiziente Weise, wie Sie ein Vorhaben realisieren können.



H&M Software [@StudioLine folgen](#)

StudioLine® Bildbearbeitung · Archivierung · Präsentation

[Home](#) | [Produkte](#) | [News](#) | [Shop](#) | [Downloads](#) | [Support](#) | [Über uns](#) » International



[Übersicht](#) | [Photo Basic](#) | [Photo Classic](#) | [Photo Pro](#)

Workshop-Übersicht

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie mit StudioLine schnell und effizient arbeiten können.



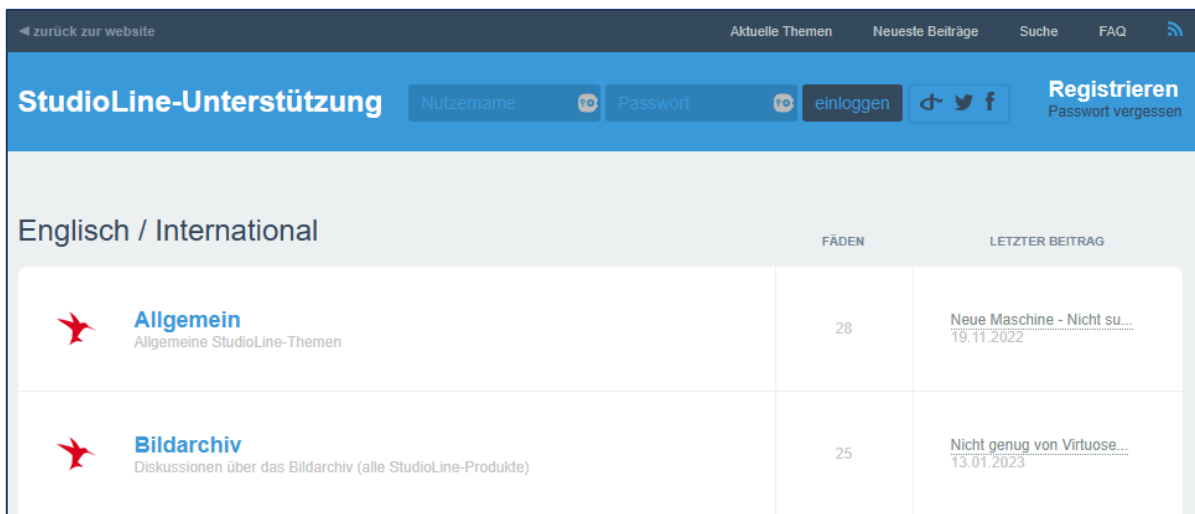
Effektivität durch speicherbare Filter-Einstellungen

Für eine möglichst effektive und zeitsparende Bildbearbeitung ist es hilfreich, kreative oder häufig benutzte Filter-Einstellungen und -Kombinationen ganz einfach abzuspeichern. Ihr Vorteil: Diese "Vordefinierten Filter" stehen Ihnen jederzeit wieder zur Verfügung - auch um weitere Bilder mit nur einem Mausklick auf die gleiche Weise zu bearbeiten.

[» zum Workshop](#)



Im Forum können Sie besondere Themen finden. Sie müssen sich dort aber registrieren, wenn Sie selber etwas beitragen oder auf einen Beitrag reagieren möchten.



Und wenn gar nichts mehr geht, haben Sie noch die Möglichkeit, technische Unterstützung per E-Mail anzufordern, was bei einer Freeware alles andere als selbstverständlich ist!

Technische Unterstützung anfordern

Kurzbeschreibung Ihres Problems

Telefonnummer für Rückfragen
(Ihr Computer sollte sich in der Nähe befinden)

Wann können wir Sie erreichen?
(Uhrzeit und Wochentag(e))

StudioLine Log-Dateien an die E-Mail anhängen
(Bei technischen Problemen empfohlen)

Log-Dateien von Datum: 17.05.2023

Diese (freiwilligen) Angaben werden zu einer E-Mail verarbeitet, die Sie in Ihrem Mailprogramm noch bearbeiten können.

OK Abbrechen

Programm beenden

Beim Beenden müssen Sie sich nicht ums Speichern oder den Speicherpfad kümmern. Alle Änderungen werden beim Schliessen wie bei einer Datenbank automatisch im Stammordner gesichert. Starten Sie das Programm neu, arbeiten Sie dort weiter wo Sie aufgehört haben.

Fazit:

Das sympathische Softwarepaket überzeugt durch seine einfache und logische Bedienbarkeit. Es gibt keine eingeschränkten Funktionen, die einen zu einem kostenpflichtigen Upgrade nötigen. Die Funktionalität erfüllt die Erwartungen an einen Foto-Organizer sehr gut. Besonders lobenswert ist die vielseitige, angenehm strukturierte Hilfe.

Insgesamt: empfehlenswert!

Hardware-Monitor

Man schenkt, solange alles funktioniert, dem Innenleben des PCs wenig Beachtung – und das ist eigentlich meist auch kaum nötig. Wenn Sie nun aber den Eindruck haben, dass Ihr Computer auch etwas leiser sein könnte, lohnt sich ein Blick um zu sehen, wie die Betriebstemperaturen der Komponenten sind und ob die Lüfter nicht unnötig auf Hochtouren arbeiten. Ganz ohne Tools geht das am sichersten, wenn Sie sich das BIOS (Basic Input Output System) des Rechners anschauen. Sie gelangen ins BIOS, wenn Sie gleich zu Beginn des Bootvorgangs die Taste *DEL* (Entf) drücken. Das kann je nach Hersteller auch die Taste *ESC*, *F1*, *F2* oder eine andere sein. Welche es ist, wird beim Booten kurz angezeigt.

Sind Sie in der BIOS-Oberfläche, stellen Sie am besten gleich die Sprache richtig ein – es ist dann etwas verständlicher. Neben ganz vielen Einstellungsmöglichkeiten (von denen Laien besser nicht Gebrauch machen) ist das Einstellen der Lüfter sinnvoll. Im PC-Gehäuse sind meist mindestens 2 Lüfter, die für Kühlung sorgen. Ganz wichtig ist der Prozessorlüfter (CPU-FAN), etwas weniger zentral ist der SYSEM-FAN, der im ganzen Case die Luft zirkulieren lässt. Von den Systemlüftern können mehrere vorhanden sein. Oft hat auch die Grafikkarte noch Ventilatoren. Das Netzteil hat einen eigenen, integrierten Lüfter.

Suchen Sie nach dem Hardware-Monitor und schauen Sie die eingestellten Lüfterkurven genau an. Hier im Beispiel der CPU-FAN. Ist die Kurve linear (hier orange), ist das nicht ideal, denn der Lüfter erhöht unnötig früh seine Drehzahl. Es ist zu empfehlen, die Kurve bei allen Lüftern anfangs eher flach zu halten. Der Effekt ist, dass der PC viel leiser ist, wenn das System wenig belastet wird. Erst wenn die CPU viel Rechenleistung erbringen muss, steigt die Lüfterdrehzahl und somit der Geräuschpegel etwas an.



Folgende Richtwerte sind erfahrungsgemäss zu empfehlen (°C der Komponente / % Lüfterleistung).

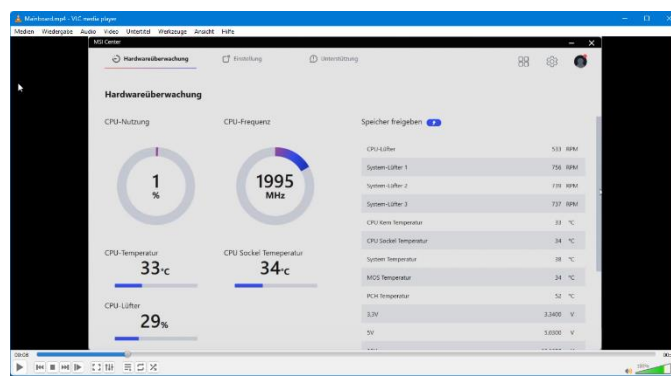
CPU: Central Processing Unit

MOS: ist das gleiche wie CMOS, also der Festwertspeicher ROM

PCH: (Plattform Controller Hub) ist der Chipsatz des Mainboards

CPU	Sys 1	Sys 2	Sys 3
30° → 26%	40° → 30%	40° → 30%	40° → 30%
54° → 40%	62° → 41%	64° → 41%	63° → 43%
72° → 64%	76° → 65%	78° → 65%	78° → 69%
85° → 100%	85° → 100%	85° → 100%	85° → 100%

Das nachstehende Video zeigt kurz, wie sich die Temperaturen und Lüfterleistung verhalten.

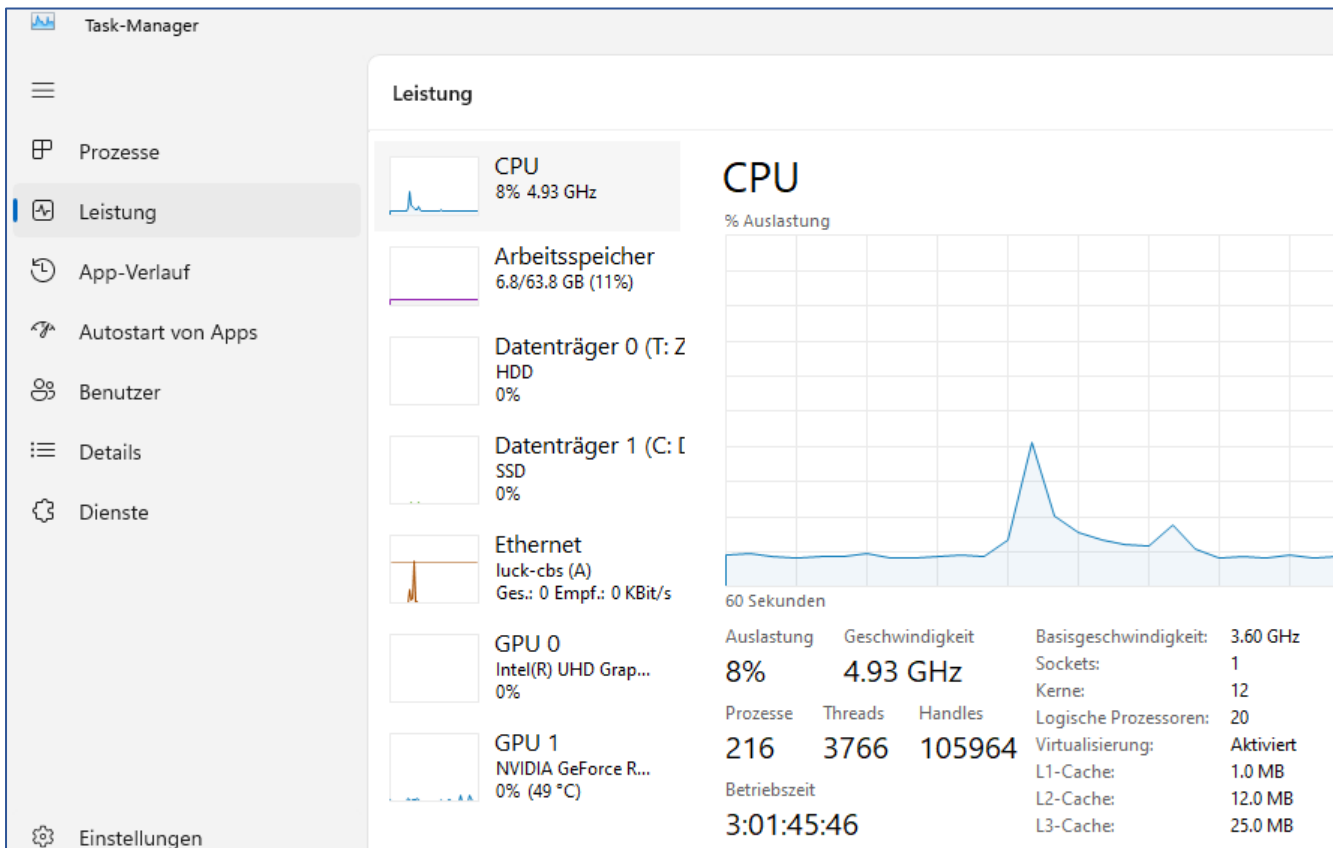


Weitere Einstellungen

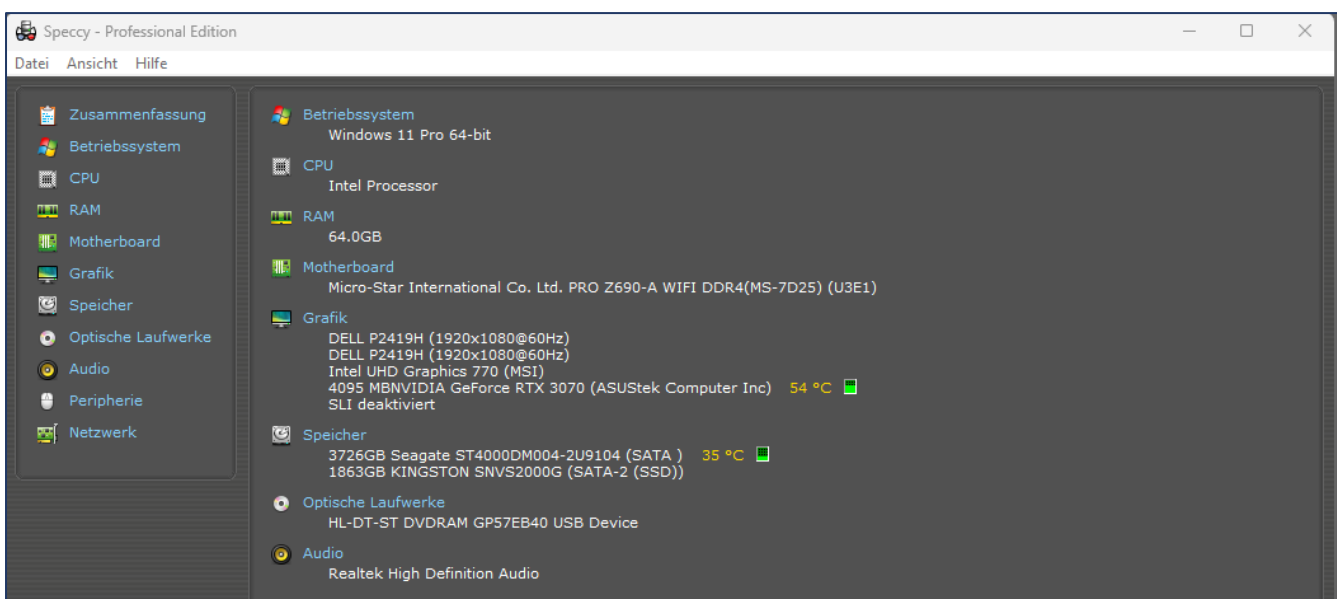
Sie können im BIOS auch nicht benötigte Komponenten ausschalten, was Strom sparen kann. Wenn Sie das integrierte WLAN, Bluetooth, LAN oder SCSI nicht brauchen, können Sie das getrost deaktivieren.

Weitere Einblicke

Sollten Sie sich nicht so recht ins BIOS getrauen, können Sie mit dem Windows-Taskmanager oder mit verschiedenen Tools einen Einblick bekommen, wie's um die Hardware steht. Damit sind Sie aber nur Beobachter:in und können nichts steuern.



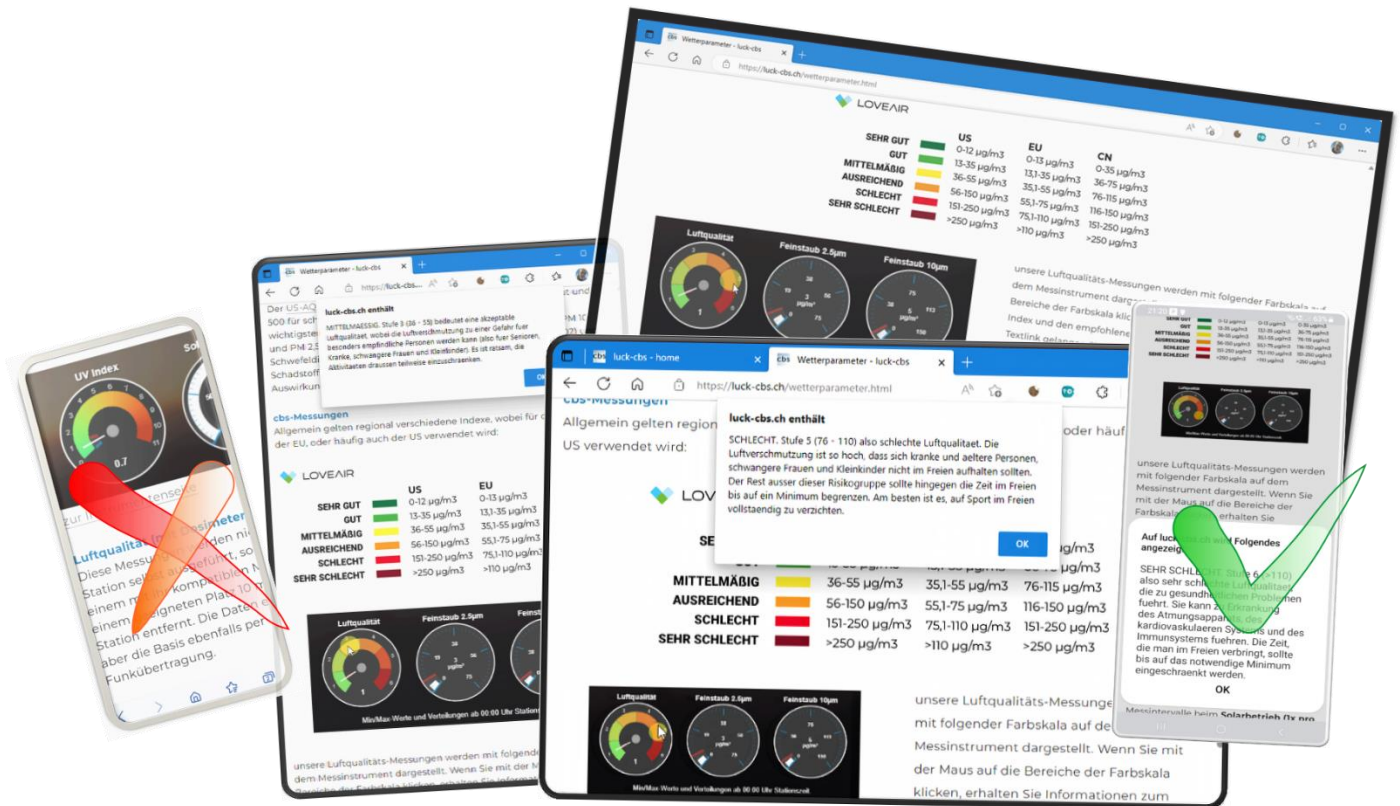
Auch mit Speccy, einem Tool von Piriform, bekommen Sie etliche Hardware-Informationen.



Einen recht guten Hardware-Monitor können sie auch [hier](#) downloaden.

cbs-tipps 08/2023

Responsive Inhalte (HTML und JAVA)



Bildschirme und Displays haben ganz verschiedene Formate, Grössen und Auflösungen. Sind die Inhalte nicht responsiv (d.h. sie passen sich nicht der Grösse und Auflösung an), führt das dazu, dass die Inhalte abgeschnitten werden und man nur mittels scrollen an alle Informationen gelangt. Dies ist insbesondere bei Bildern mit Hotspot-Links alles andere als benutzerfreundlich.

Mit etwas *JAVA-Script* und *HTML* lassen sich praktisch alle Inhalte responsiv oder dynamisch gestalten. Wir schauen uns in diesem Workshop folgendes an:

- responsives Bild (mit oder ohne Link)
- responsiver iFrame
- responsives Bild mit Hotspot-Links
- Textlink, Schaltfläche, Bildlink -> neues Fenster bestimmter Grösse (skalierbar)

Responsives Bild

Gleich vorweg: bei gewöhnlichen Bildern, die Sie mit HTML oder per Bild-URL einfügen, genügt es in der Regel, neben dem Pfad, die folgenden Bildattribute zu verwenden.

```

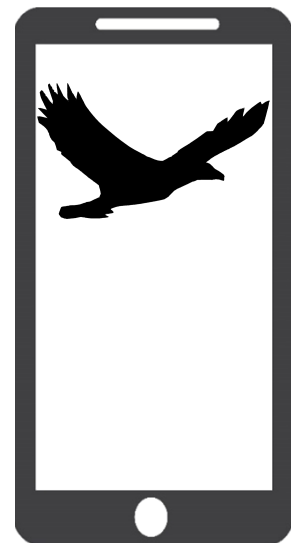
```

Das Bild wird somit an die Auflösung und Displaygrösse angepasst.

Sie können relativ einfach ein responsives Bild einfügen, indem Sie folgenden Grundcode verwenden. Dabei wird mit dem Befehl **content="width=device-width, initial-scale=1"** definiert, dass das Bild an das jeweilige Device angepasst werden soll. Zudem definieren Sie mit **height=** und **width=** die Originalgrösse

des Bildes mit bester Auflösung. Max-width: 100% sagt, dass die maximal zur Verfügung stehende Displayfläche bis zur angegebenen Grösse height und width ausgenutzt wird. Ist das Display kleiner, wird auch das Bild verkleinert, ohne jedoch abgeschnitten zu werden. Dies zeigt sich besonders deutlich auf Ihrem Tablet oder Smartphone.

```
<!DOCTYPE html>
<html>
  <head>
    <meta name="viewport" content="width=device-width, initial-scale=1">
    <style>
      .responsive {
        max-width: 100%;
        height: auto;
      }
    </style>
  </head>
  <body>
    
  </body>
</html>
```



Im Beispiel verwende ich die Bilddatei Vogel.png mit der Auflösung 3555 x 1880px. Daraus ergibt sich dann folgendes Script:

```
<!DOCTYPE html>
<html>
  <head>
    <meta name="viewport" content="width=device-width, initial-scale=1">
    <style>
      .responsive {
        max-width: 100%;
        height: auto;
      }
    </style>
  </head>
  <body>
```

```


</body>
</html>

```

Im skalierbaren Fenster können Sie das Verhalten des Bildes gut ausprobieren.

ausprobieren

Responsiver iFrame

Bei einem iFrame kann es besonders wichtig sein, dass der eingebettete Inhalt nicht abgeschnitten wird. Standardmässig wird einfach die Grösse des iFrames angegeben, und – es werden dann nötigenfalls Scroll-Leisten eingeblendet. Das kann zwar für Details nützlich sein, doch erschwert es den Überblick. Sie können den *superFrame* ausprobieren, indem Sie eine andere Seite Ihrer Homepage einbinden.

Hinweis: Leider funktioniert das **nicht** mit einer Excel-Tabelle aus onedrive.live.

```

<!DOCTYPE html>
<html>
  <head>
    <meta http-equiv="content-type" content="text/html; charset=UTF-8">
    <title>iFrame</title>
    <meta name="author" content="Peter Luck">
  </head>
  <body> <iframe id="superFrameTA" src="https://luck-cbs.ch/tipps-archiv"
    style="width: 100%; border: none;" scrolling="no" height="1200"></iframe>
  <script type="text/javascript">
    window.addEventListener('message', function(e) {
      var iframe = document.getElementById('superFrameTA');
      var eventName = e.data[0];
      var height = e.data[1];
      switch(eventName) {
        case 'setIframeHeight':
          iframe.height = height;
          break;
      }
    }, false);
  </script>
</body>
</html>

```

ausprobieren

Responsives Bild mit Hotspot-Links

Spätestens dann, wenn ein Bild Hotspots enthält, kommen Sie um die Responsibilität nicht mehr herum. Denn ohne, verschieben sich, selbst bei Skalierbarkeit des Bildes, die Koordinaten der Hotspots ins Unbrauchbare. Das können Sie an diesem Beispiel der Suchmaschinen-Map sehr gut nachvollziehen.

```

<!DOCTYPE html>
<html>
  <head>
    <meta http-equiv="content-type" content="text/html; charset=windows-1252">
    <title>responsive Imagemap</title>
  </head>

```

```

<body>
  <figure id="imagemap">
    <svg viewBox="0 0 1820 1180">
      <defs>
        <style> circle:hover { fill: yellow; opacity:0.5; } </style> </defs>
        <image width="1820" height="1180" href="https://luck-
cbs.ch/uploads/1/3/7/6/137608123/alle-sm-mit_orig.png"

          alt="Suchmaschinen"> </image>
        <a href="https://duckduckgo.com/" target="_blank">
          <circle cx="400" cy="250" opacity="0" r="120"></circle> </a>
        <a href="https://www.lycos.de/" target="_blank">
          <circle cx="680" cy="580" opacity="0" r="120"></circle> </a>
        <a href="https://swisscows.com/" target="_blank">
          <circle cx="1150" cy="380" opacity="0" r="120"></circle> </a>
        <a href="https://www.google.de/" target="_blank">
          <circle cx="380" cy="830" opacity="0" r="120"></circle> </a>
        <a href="https://de.search.yahoo.com/" target="_blank">
          <circle cx="1100" cy="830" opacity="0" r="120"></circle> </a>
        <a onclick="alert('oder kennen Sie eine Suchmaschine, die alle Vorteile der
anderen in sich vereint? Das wäre wunderbar!')">
          <circle cx="1540" cy="600" opacity="0" r="120"></circle> </a> </svg>
      </figure>
    </body>
  </html>

```



Statt eines Links können Sie auch einen Alert auf die Hotspots legen. Das sehen Sie beim letzten Eintrag, der ?? unbekanntes Suchmaschine.

Schaltfläche -> neues, skalierbares Fenster fester Anfangsgrösse

Wenn Sie jetzt in diesem Tipp auf die Schaltfläche 'ausprobieren' geklickt haben, dann haben Sie jeweils genau diese Prozedur ausgelöst. Besonders effektiv ist dies auf grossen Displays, auf dem Mobile öffnet sich einfach ein neuer Tab. Gemacht wird's so:

```

<!DOCTYPE html>
<html>
  <head>
    <meta http-equiv="content-type" content="text/html; charset=windows-1252">
  </head>
  <body> <a href="https://luck-cbs.ch/uploads/1/3/7/6/137608123/alle-sm-mit_orig.png"
onclick="window.open(this.href, '_blank', 'width=1024,height=768', 'resizeable=yes');
return false">
    <input class="button" value="ausprobieren" type="button"> </a>
  </body>
</html>

```

Unter `<a href="..."` kommt dann einfach der entsprechende Inhalt rein.

Textlink, Schaltfläche, Bildlink -> neues Fenster fester Grösse

Soll der Besucher, die Besucherin beim Anklicken eines Links die momentane Seite nicht ganz aus den Augen verlieren, ist es sinnvoll, wenn sich die Seite in einem neuen Fenster öffnet. Standardmässig tut sich aber ein neuer Tab auf und die Ausgangsseite tritt ganz in den Hintergrund. Sie können das verhindern, indem sich der verlinkte Inhalt nicht im Vollbildmodus öffnet.

Hinweis: Neue Fenster (Popups) sind nicht überall beliebt und werden von manchen Browsern standardmässig blockiert oder lösen einen Hinweis aus. Das kommt daher, dass der Effekt zu oft für lästige Werbung, die sich unangeklickt öffnet, genutzt wird.

Item: Ich zeige das hier mit den drei am häufigsten verwendeten Linkformen.

Textlink

Den Textlink sieht man am häufigsten. Er ist meist eindeutig, gewohnt und leicht verständlich. Er ist mit HTML auch sehr einfach zu erstellen. Speziell an unserem Beispiel ist, dass sich das Linkziel in einem neuen, skalierbaren Fenster öffnet. Der Textlink öffnet in diesem Fall ein Bild.

Dazu schreiben wir folgendes HTML:

```
<!DOCTYPE html>
<html>
  <head>
    <meta http-equiv="content-type" content="text/html; charset=windows-1252">
  </head>
  <body>
    <h3>der Textlink</h3>
    <a href="https://luck-cbs.ch/uploads/1/3/7/6/137608123/alle-sm-mit_orig.png"
onclick="window.open(this.href, '_blank', 'width=1024,height=768', 'resizeable=yes');
return false">welche Suchmaschinen?</a>
  </body>
</html>
```

Schaltfläche

Es kann noch ganz schick wirken, wenn wir statt des Textlinks eine Schaltfläche (Button) verwenden. Am HTML-Code ändert sich nicht viel!

```
<a href="https://luck-cbs.ch/uploads/1/3/7/6/137608123/alle-sm-mit_orig.png"
onclick="window.open(this.href, '_blank', 'width=1024,height=768', 'resizeable=yes');
return false">
  <input class="button" value="welche Suchmaschinen?" type="button"></a>
```

Bildlink

Zuguterletzt noch die Variante mit einem Bild. Besonders reizvoll ist, wenn das beim Draufzeigen ein Hover-Effekt ausgeführt wird. Sie können das Mouseover aber auch weglassen.


```
<a href="https://stationsweb.awekas.at/index.php?&id=25043" target="popup"
onclick="window.open(this.href, '_blank', 'width=1400,height=790', 'resizeable=yes'); return
false"></a>
```

Sie können hier oder auf der [HTML-Seite](#) alle drei Varianten ausprobieren.

Der Textlink

[Welche Suchmaschinen?](#)

Die Schaltfläche

welche Suchmaschinen?

Der Bildlink

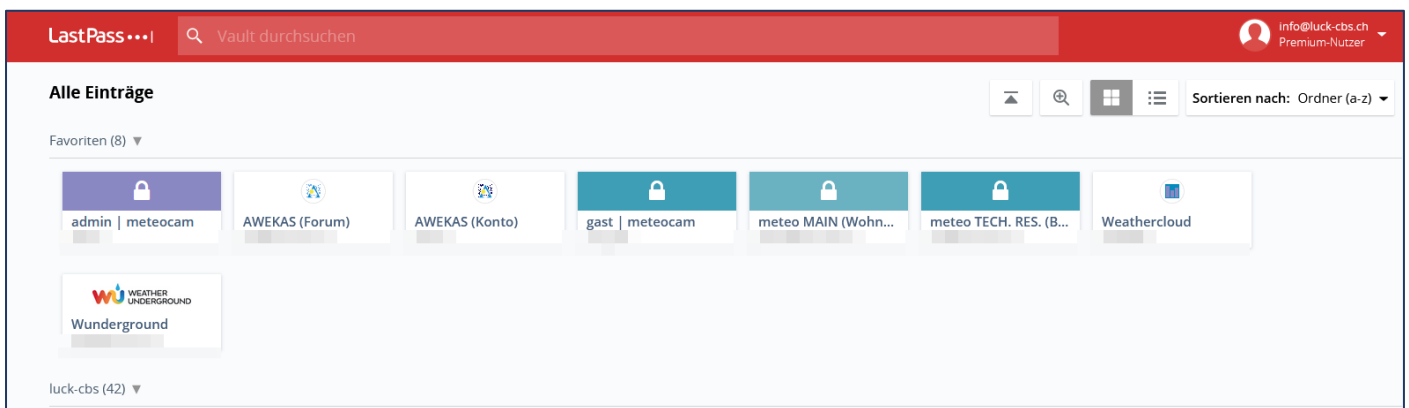


[← zum
inhalt](#)

cbs-tipps 09/2023

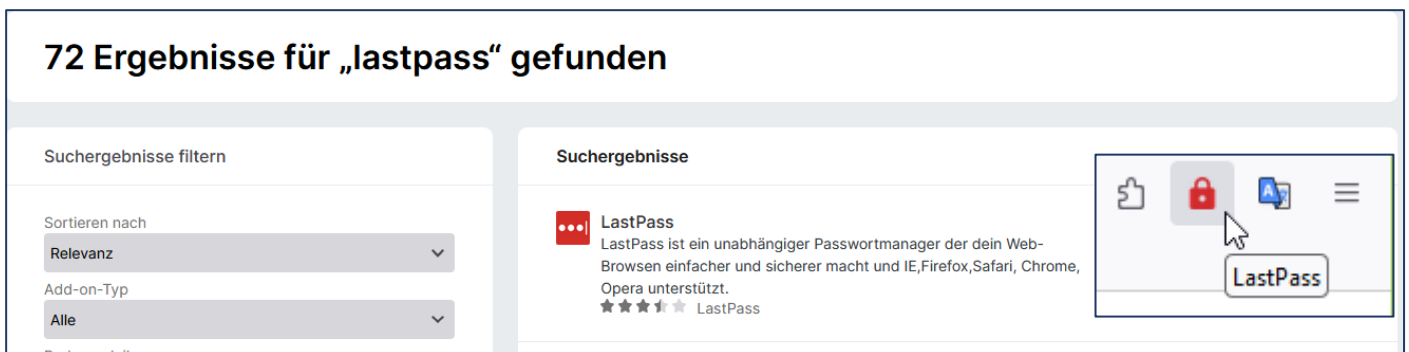
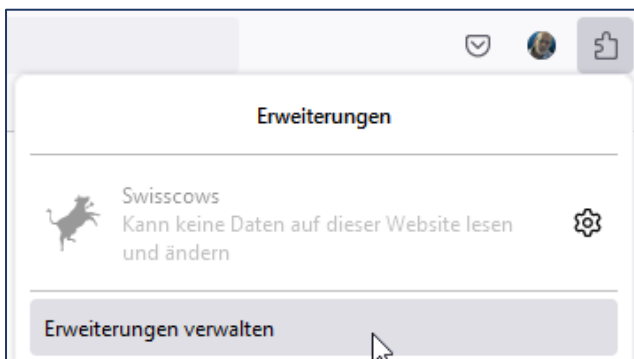
LastPass (Passwortmanager)

Wenn wir 'Passwortmanager' hören, denken wir meist an eine eigenständige Software, die unsere Identität, Kreditkarten und insbesondere Passwörter sicher aufbewahrt. Praktisch ist aber, dass viele Passwortmanager auch als Browsererweiterung daherkommen, wodurch die Nutzung sehr einfach wird. *LastPass* scheint mir einer der besten Passwortmanager für Firefox zu sein (und nicht nur für Firefox). Was er kann und wie er funktioniert, erfahren Sie in diesem Tipp.



Installation

Die Installation von *LastPass* erfolgt über Ihre Browsererweiterungen. Klicken Sie in Ihrem Browser (hier Bsp. Firefox) auf das Symbol *Erweiterungen* und dann auf *Erweiterungen verwalten*. In dem sich nun öffnenden Fenster suchen Sie nach *LastPass* und fügen die Erweiterung zu Ihrem Browser hinzu.



Es ist praktisch, wenn Sie das Symbol der LastPass- Erweiterung in der Symbolleiste anzeigen lassen. So haben Sie stets direkten Zugriff zu Ihrem Passwortmanager.

Toll an LastPass ist, dass Sie nicht einmal die Web-Version nutzen oder die Applikation herunterladen müssen. Sie können einfach die Erweiterung installieren, einen Account erstellen und alles von da aus einrichten.

Ein Konto anlegen oder anmelden

[Gespeicherte Zugangsdaten anzeigen](#)

Stärke

30 Tage kostenlos testen

Durch Ausfüllen dieses Formulars stimme ich den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) zu. Ich möchte bis auf [Widerruf](#) Werbemails erhalten.

Geben Sie Ihre E-Mailadresse an und legen Sie das Master-Passwort fest. Es handelt sich dabei um das einzige Kennwort, das Sie sich merken müssen, um auf all Ihre anderen Passwörter zuzugreifen. Wählen Sie also ein sicheres Kennwort (Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen), das Sie sich jedoch gut merken können.

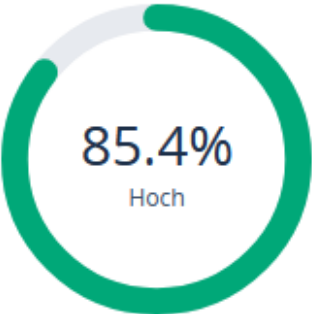
Wenn Sie Ihren Account erstellt haben, testen Sie erst einmal für 30 Tage die Premiumversion. Sie können danach entscheiden, ob Sie die Premiumversion kostenpflichtig (€ 31.— /J, beliebig viele Geräte) aktivieren, oder lieber bei der kostenlosen Version bleiben möchten. Sie können den Grossteil von *LastPass* vollkommen gratis nutzen. Sie sind nicht dazu verpflichtet, auf einen monatlichen oder jährlichen Plan upzugraden. Wenn Sie upgraden, erhalten Sie jedoch Zugang zu Notfall-Wiederherstellungs-Optionen, technischem Support und Datei-Speicherung.

Nach der Anmeldung starten Sie sogleich eine Challenge zur optimalen Einrichtung des Managers. Wenn Sie alles richtig einstellen, erwartet Sie eine Belohnung in Form einer Preisreduktion auf Premium.

Security Dashboard

Sicherheitsbewertung

Gut gemacht! Mit ein paar Schritten können Sie Ihre Sicherheit noch weiter verbessern. [Mehr erfahren](#)



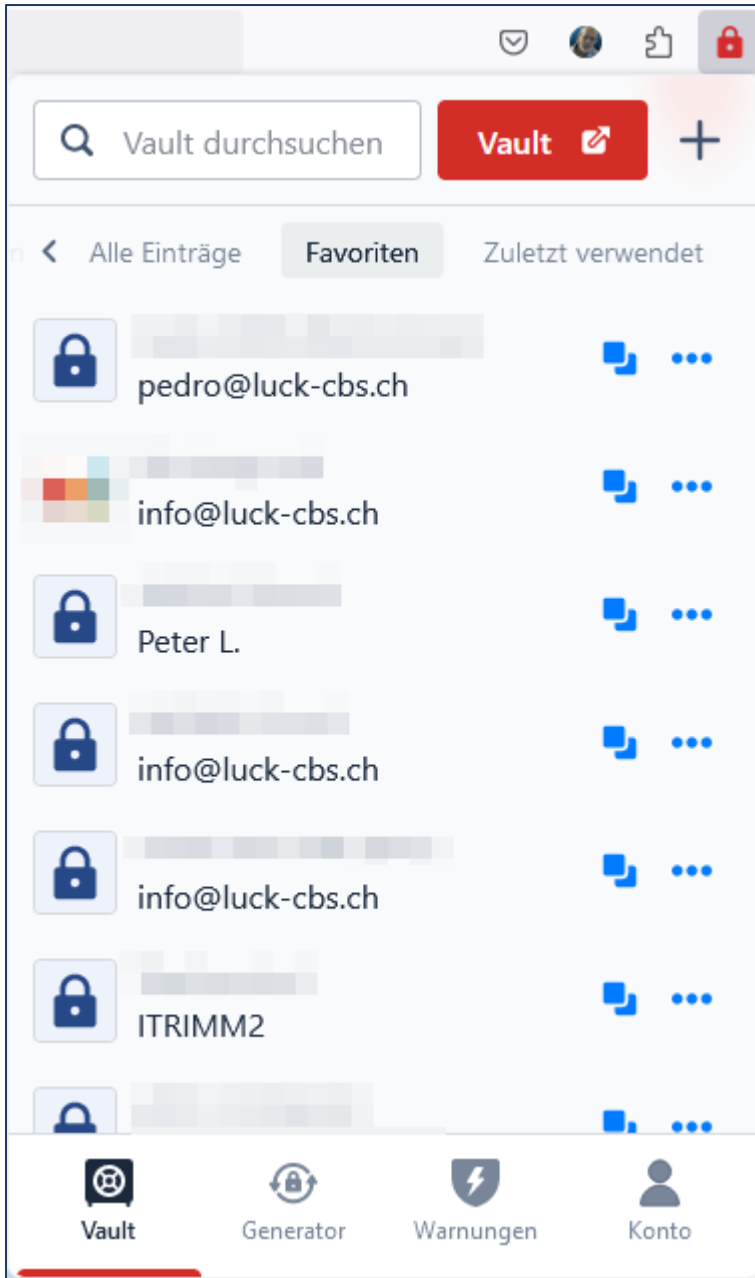
85.4%

Hoch

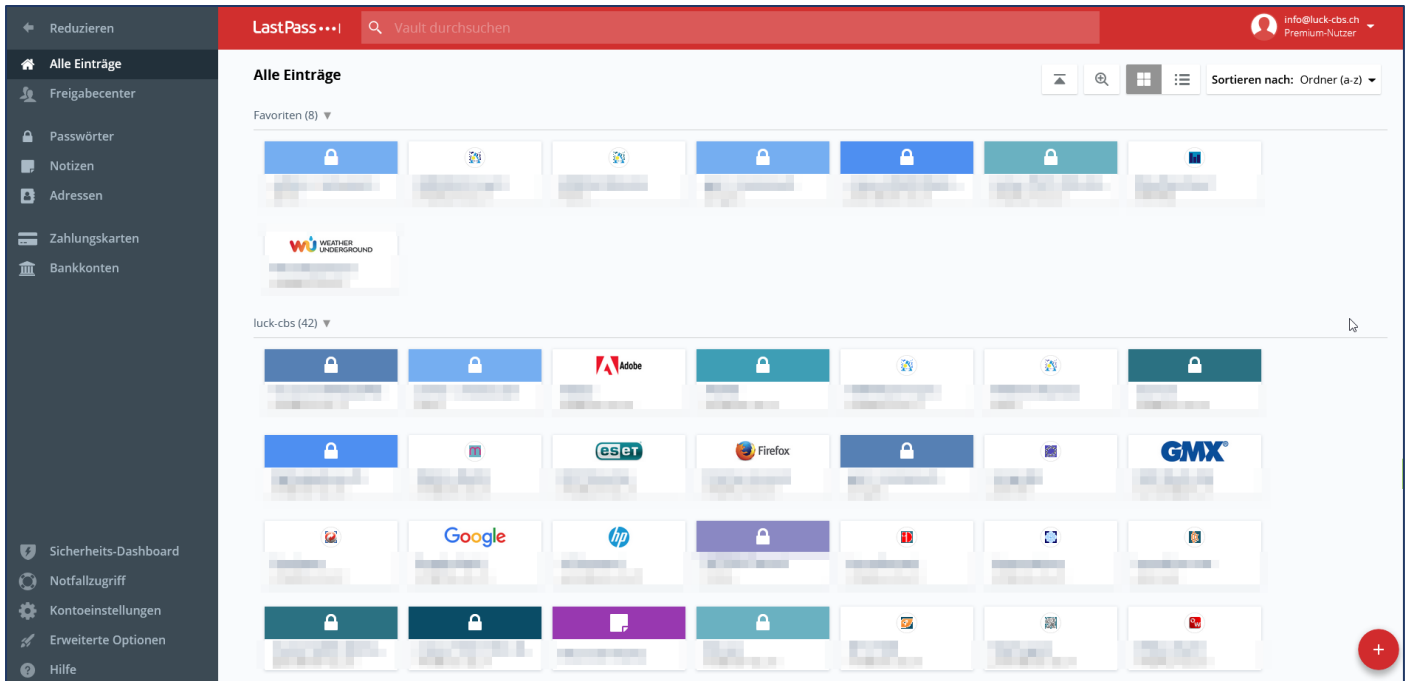
Unsichere Passwörter ⓘ	0
Multifaktor-Authentifizierung ⓘ	Inaktiv
Vertrauenswürdige Geräte ⓘ	0
Zulässige Mobilgeräte ⓘ	0

Aufbau und Funktionen

Beim Klick auf das Icon in der Symbolleiste, öffnet sich eine Kurzversion des Managers. Sie beinhaltet eine *Suchfunktion*, die Schaltfläche *Vault* (Verwaltungszentrale), vier *Register*, die relevantesten Einträge, *Passwortgenerator*, *Warnungen* und *Konto*.

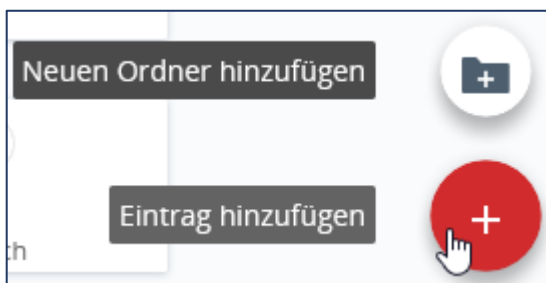


Im *Vault* verwalten Sie sämtliche Einstellungen.



Im linken Fensterbereich haben Sie ein logisches, einfaches Menü für die Verwaltung Ihres Passwortmanagers, den Sie am Anfang mit einer Lerntour kennenlernen können.

Sie werden nun all Ihre Passwörter entweder manuell aufnehmen oder, falls Sie bereits einen Passwortmanager verwendet haben, aus diesem importieren. Sie erstellen einen neuen Eintrag, indem Sie auf das Pluszeichen unten rechts klicken. Wie Sie sehen, können Sie einfach einen neuen Eintrag, aber auch einen neuen Ordner erstellen. Die Ordner dienen dazu, Ihre Passwörter zu gruppieren.



Unter *Eintrag hinzufügen* wählen Sie aus, was Sie erfassen möchten – es wird dann der Kategorie automatisch zugeordnet.

Wir machen hier als Beispiel einen Eintrag für ein Anmelde-Passwort bei einem Web-Dienst. Gleich vorweg: vergessen Sie nicht, das neue Passwort auch beim entsprechenden Dienst zu ändern, ansonsten sperren Sie sich selbst aus!

Eintrag hinzufügen

LastPass

×

PASSWORT

SICHERE NOTIZ

ADRESSE

ZAHLUNGSKARTE

BANKKONTO

WEITERE EINTRÄGE ▲

FÜHRERSCHEIN

REISEPASS

SOZIALVERSICHERUNGS
NUMMER

VERSICHERUNGSPOLICE

KRANKENVERSICHERUN
G

MITGLIEDSCHAFT

WLAN-PASSWORT

E-MAIL-KONTO

INSTANT MESSENGER

DATENBANK

SERVER

SSH-SCHLÜSSEL

SOFTWARELIZENZ

ANWENDUNGEN

NEUER
BENUTZERDEFINIERTER
EINTRAGSTYP

In der übersichtlichen Oberfläche tragen Sie nun alle notwendigen und optionalen Angaben ein und speichern. Der erstellte Eintrag steht Ihnen im Schnellzugriff zur Verfügung und Sie können Ihre Passwörter abrufen und auch Logins automatisch ausfüllen lassen.

Passwort bearbeiten

URL
http://ru

Name
admin

Ordner
luck-cbs

Benutzername
admin

Website-Passwort
●●●●●●●●
Sicher

Notizen

Erweiterte Einstellungen

Erneute Master-Passwort-Eingabe erforderlich Automatisch anmelden

Automatisches Ausfüllen

Abbrechen Speichern

Auf all Ihren Geräten verfügbar

Ist *LastPass* einmal konfiguriert, können Sie den Manager auf all Ihren Geräten stets synchronisiert verwenden. Sobald Sie sich auf einem beliebigen Gerät bei Ihrem *LastPass-Konto* anmelden, stehen Ihnen die Passwörter zur Verfügung. Unterstützt werden:

- iOS-Geräte – iPad, iPhone, Apple MacBook
- Android-Geräte
- Computer, Laptops und Tablets mit Windows-Betriebssystem

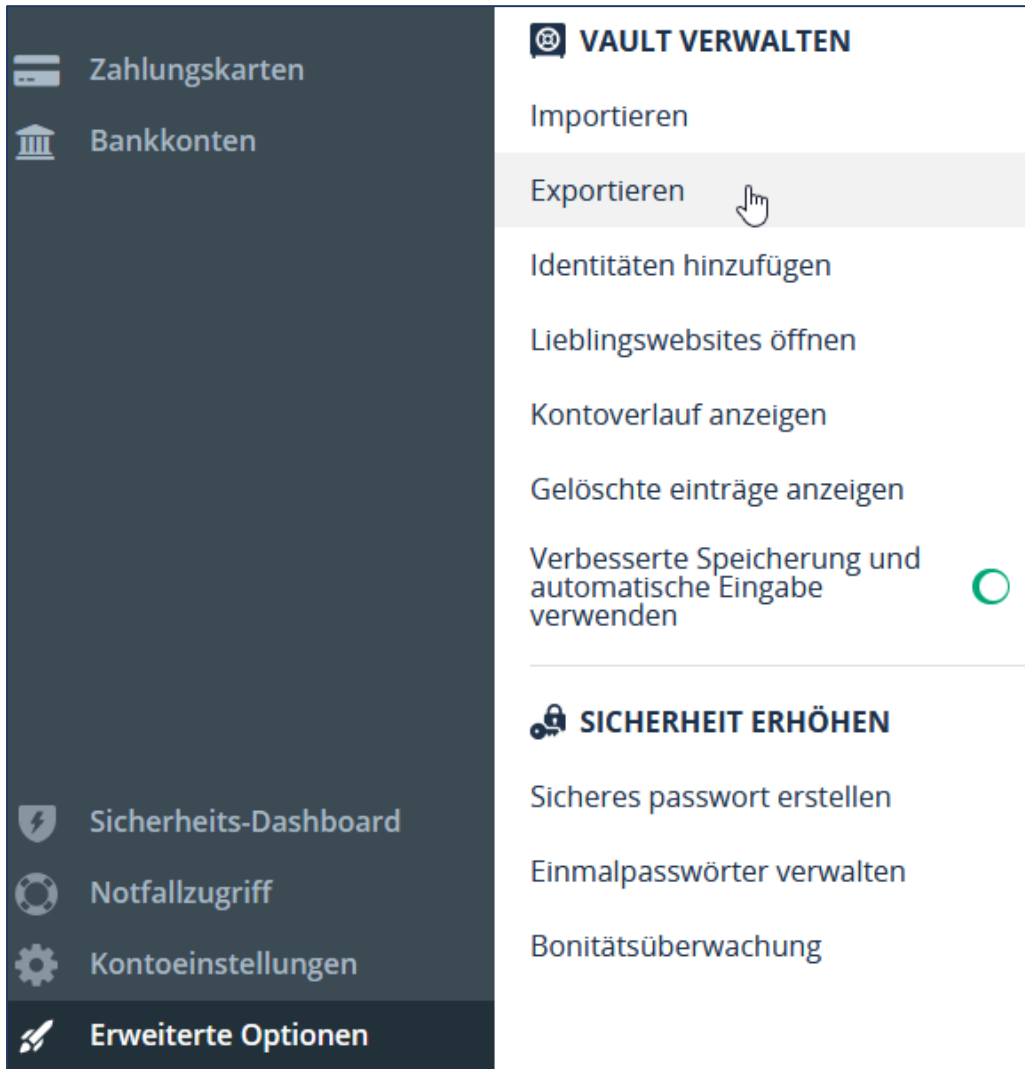
Browserübergreifend

Die LastPass-Erweiterung gibt es sicher für IE, Firefox, Safari, Chrome, Edge und Opera.

Sichern und wiederherstellen

Es empfehlenswert, ab und zu all Ihre Passwörter in einer Datei zu sichern, selbstverständlich nicht lokal auf Ihrem PC, sondern auf einem externen Datenträger (z.B. USB-Stick). Um eine Sicherung durchzuführen, gehen Sie folgendermassen vor:

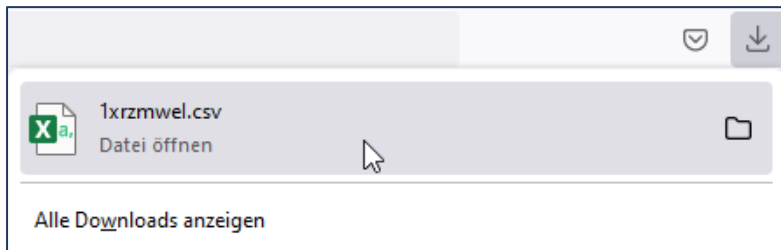
1. Öffnen Sie im *Vault* das Menü *Erweiterte Optionen – Exportieren*



2. Geben Sie Ihr *Masterpasswort* ein und klicken auf *Weiter*

The screenshot shows the LastPass Master Password prompt. The header is red and contains the text 'LastPass' and 'Erneut abfragen'. Below the header, there is a message: 'Geben Sie zum Fortfahren wie von Ihren aktuellen Sicherheitseinstellungen gefordert Ihr Master-Passwort ein.' Below the message, there is a label 'Master-Passwort:' followed by an input field. Below the input field, there is a checkbox labeled 'Nicht wieder fragen für' and a dropdown menu. At the bottom, there are two buttons: 'Abbrechen' and 'Weiter'.

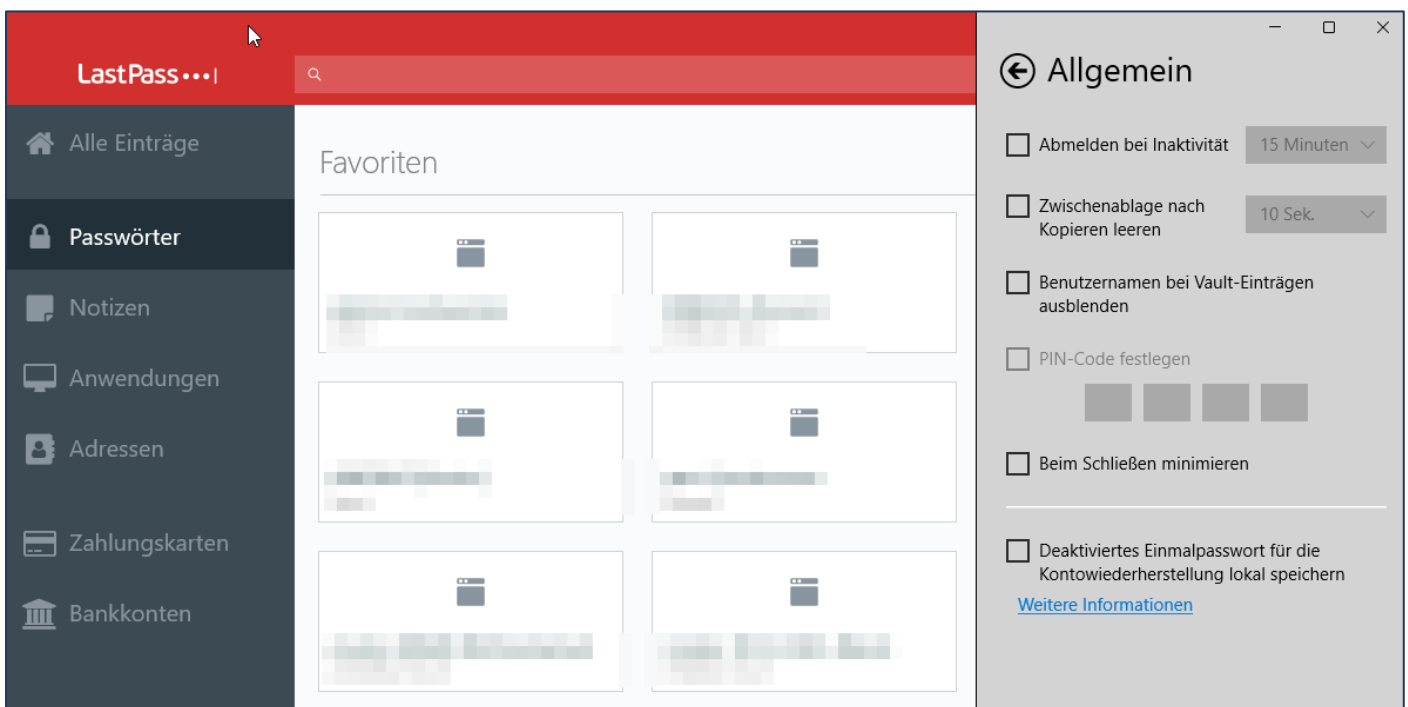
3. Sogleich wird Ihre .csv-Sicherungsdatei unter den *Downloads* abgelegt



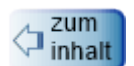
4. Verschieben Sie nun die Datei an einen sicheren, externen Speicherplatz

LastPass Desktop

Falls Sie *LastPass* für Anwendungen ausserhalb des Browsers verwenden möchten, ist für Windows und Mac auch eine schlanke Desktopversion zum Download verfügbar. Die Desktop-App nutzen Sie mit demselben Benutzerkonto, wie Ihre Browsererweiterung.



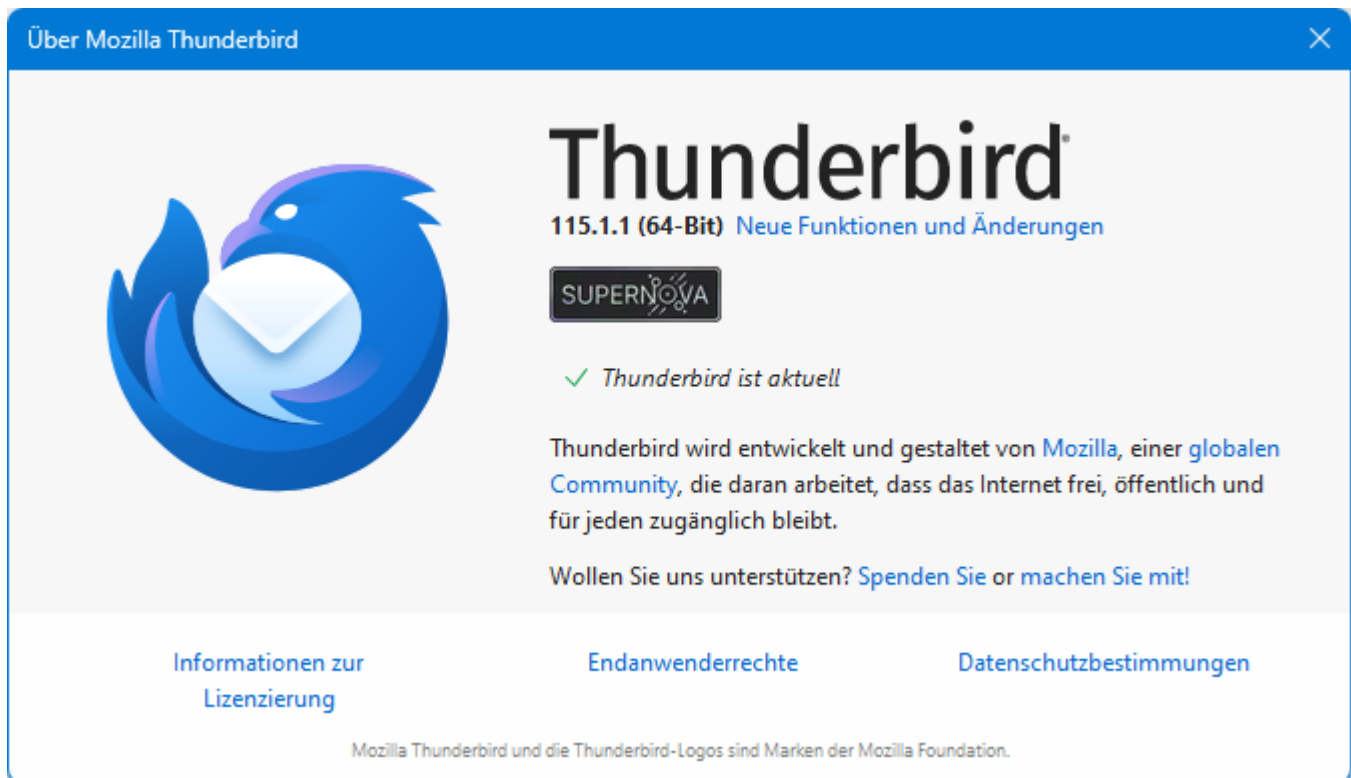
Erfahren Sie alles Weitere auf der [Lastpass Website](#).



cbs-tipps 10/2023

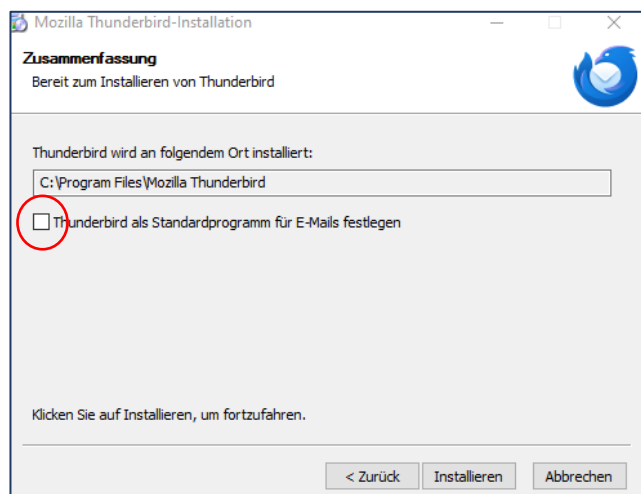
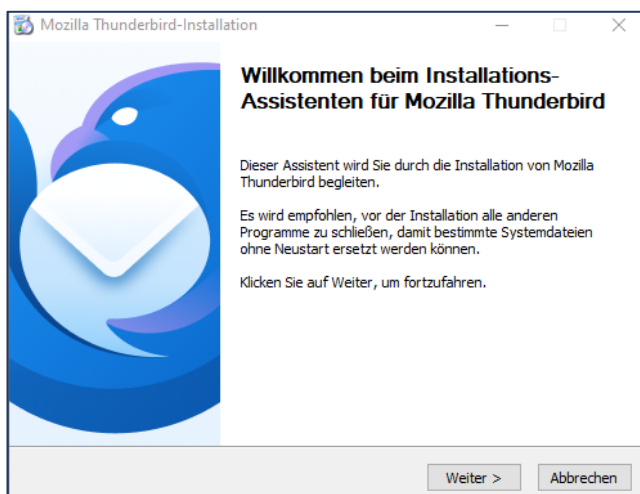
Thunderbird Supernova (E-Mail)

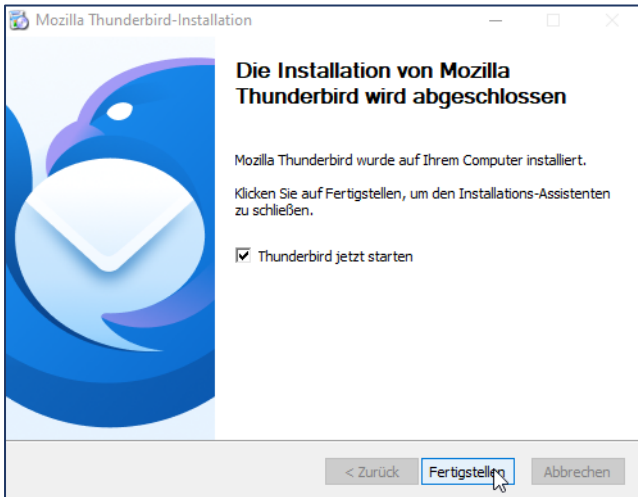
Was für Linux-Benutzer schon lange klar ist: Thunderbird vom Hause Mozilla bietet eine echte Alternative zu MS Outlook. Im Oktober-Tipp erfahren Sie mehr über Installation, Funktionen und Möglichkeiten dieser Client-Software.



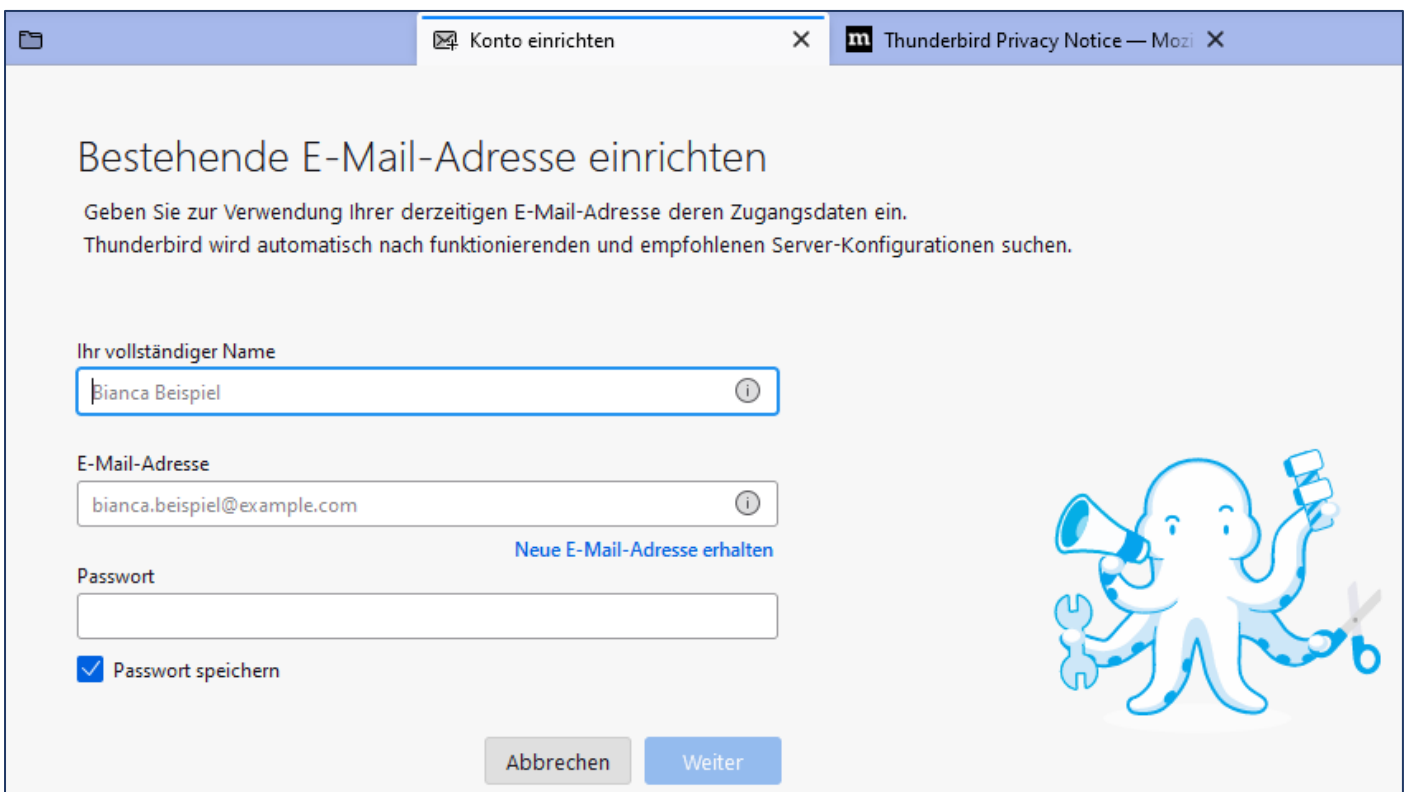
Download und Installation

Sichern und exportieren Sie erst Ihre Daten aus Outlook. Namentlich: Adressbücher mit allen E-Mailadressen, wichtige E-Mails per se, Kalender. Deaktivieren Sie Ihr Outlook jetzt noch nicht. Sie müssen später auf Outlook und die Sicherungen zu Importzwecken zugreifen können. Jetzt laden Sie Thunderbird unter diesem Link <https://www.thunderbird.net/de/> herunter und installieren die Software. Legen Sie Thunderbird vorerst noch nicht als Standard fest.

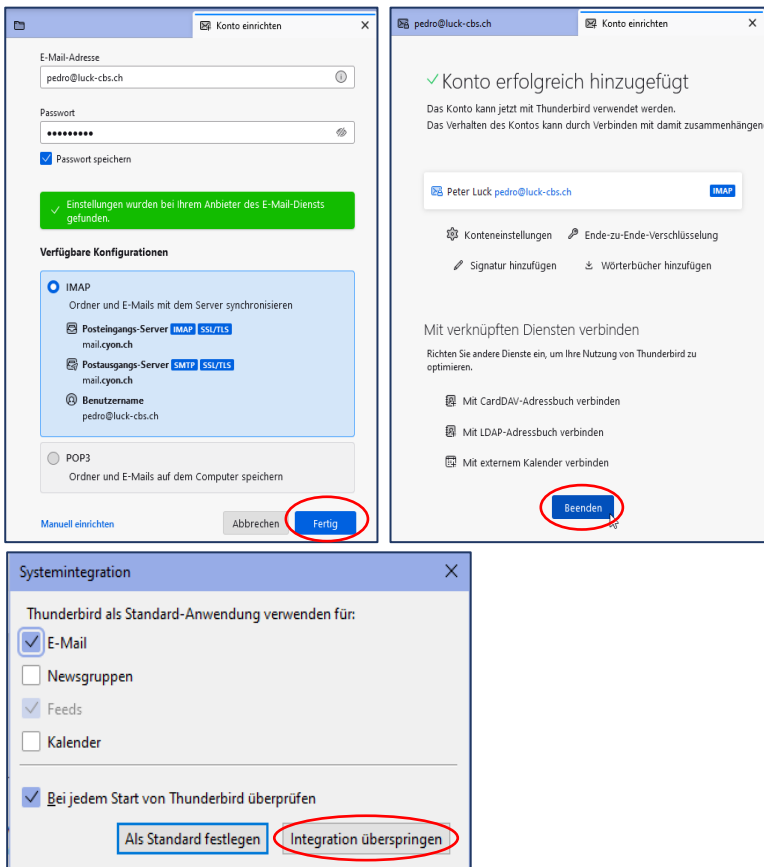




Sie werden nach der Fertigstellung sogleich aufgefordert, Ihre erste (standard) E-Mailadresse einzurichten.

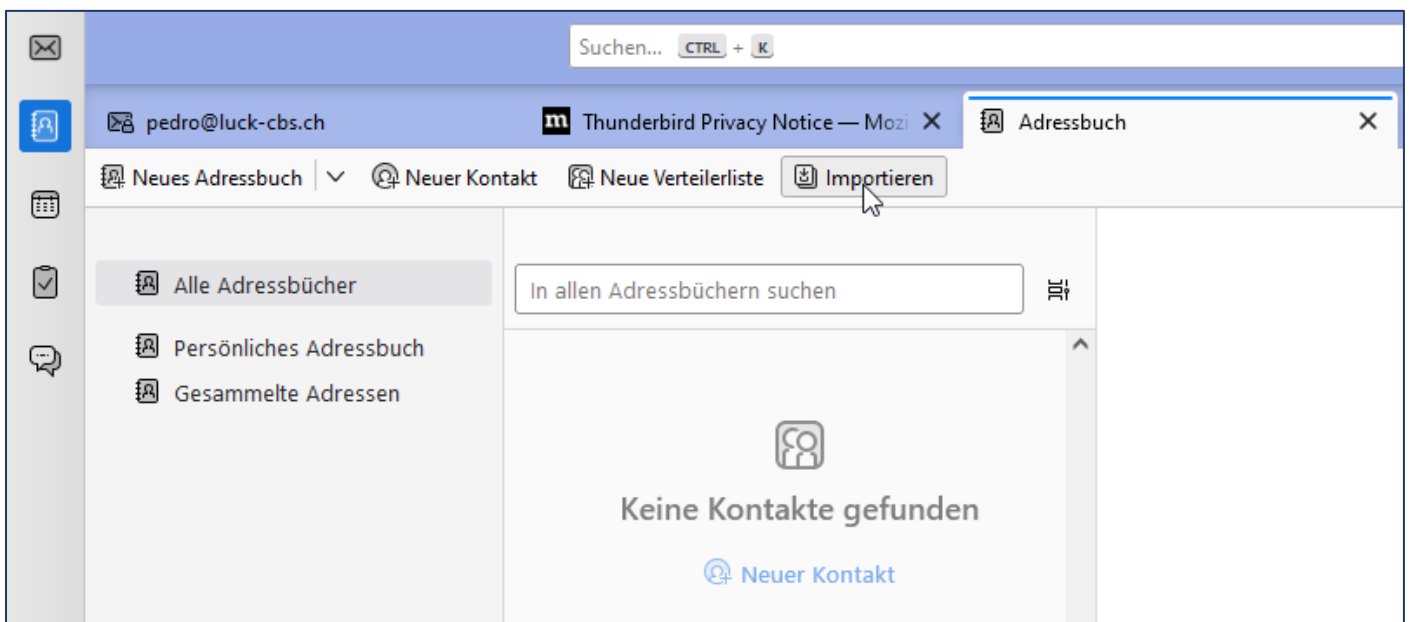


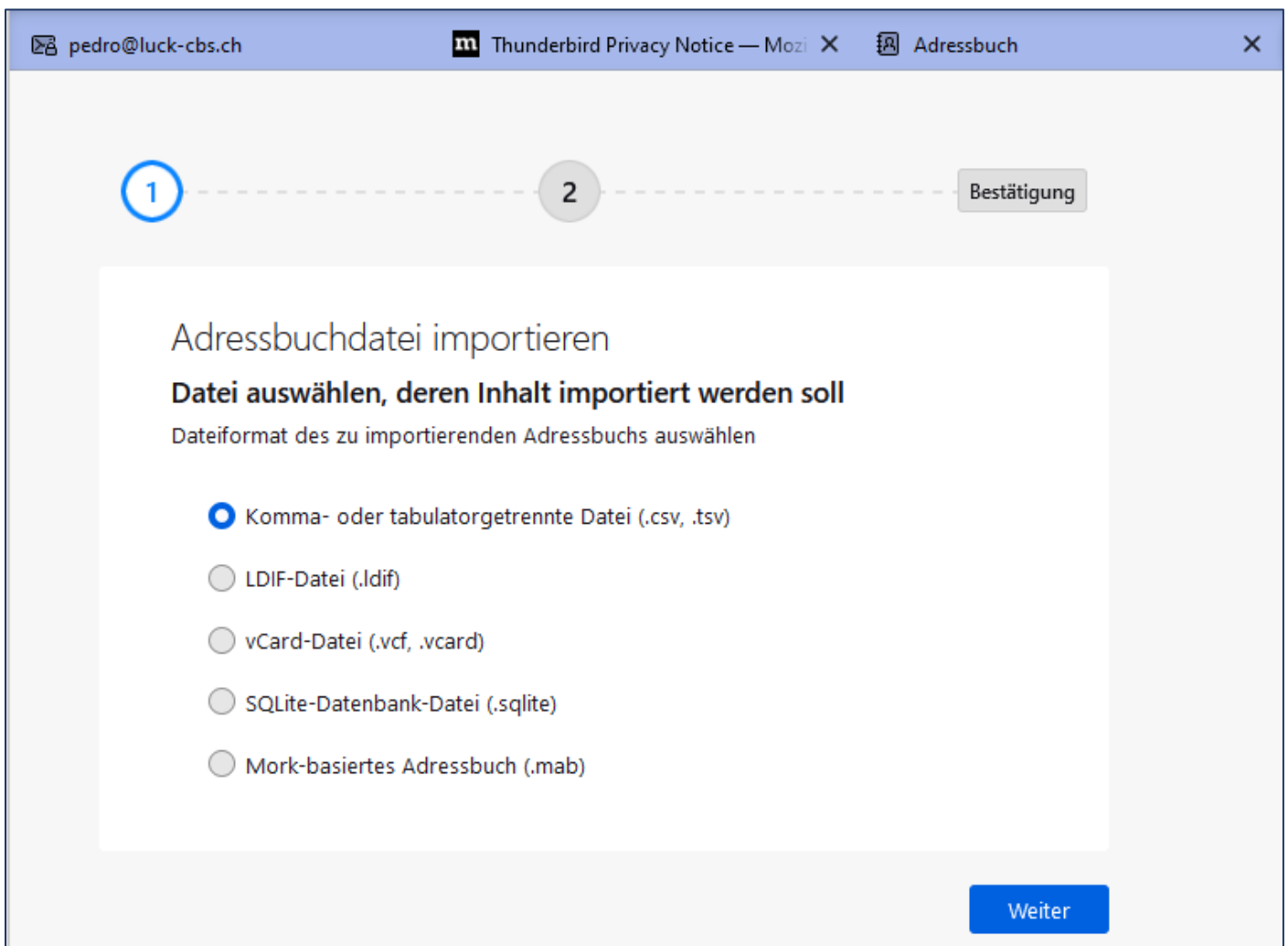
Meist wird Ihr Account problemlos erkannt, andernfalls müssten Sie dies über den Link 'Manuell einrichten' erledigen. Sie müssen derzeit auch noch keine Dienste mit dem Konto verbinden – beenden Sie diesen Dialog einfach über die gleichnamige Schaltfläche.



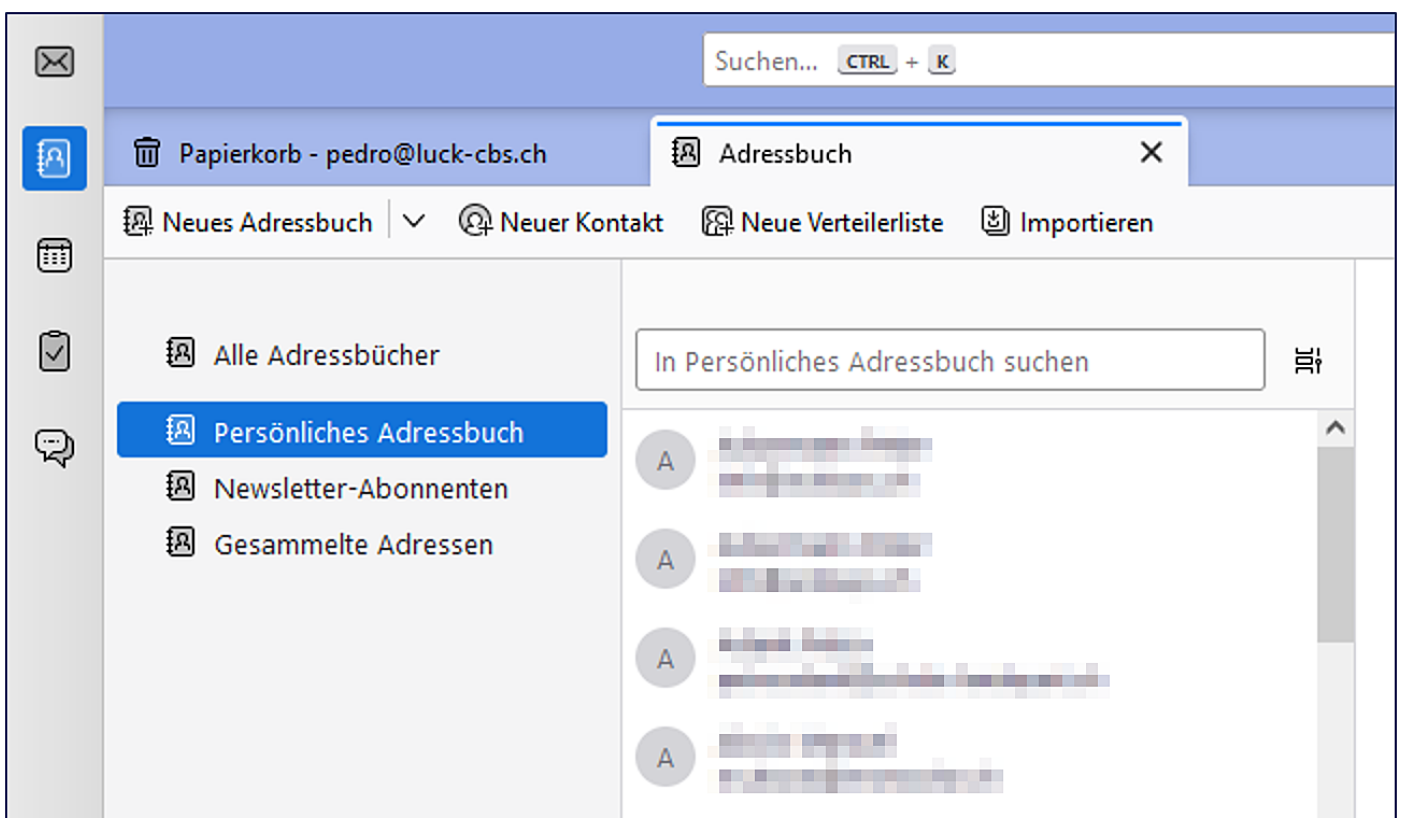
Sie können auch die Systemintegration vorerst überspringen, um dann später alles ganz gezielt manuell einzurichten.

Gleich als Erstes werden Sie vermutlich jetzt Ihr zuvor gesichertes Adressbuch importieren. Wählen Sie dazu einfach die entsprechende Schaltfläche und den Importtyp.



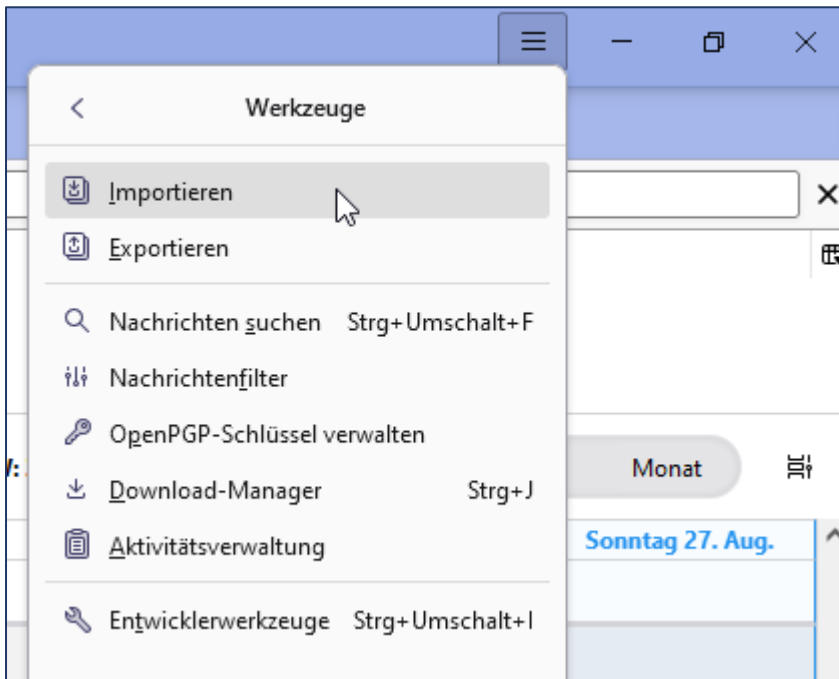


Nach abgeschlossenem Import sehen Sie Ihre Adressbücher unter dem entsprechenden Register.

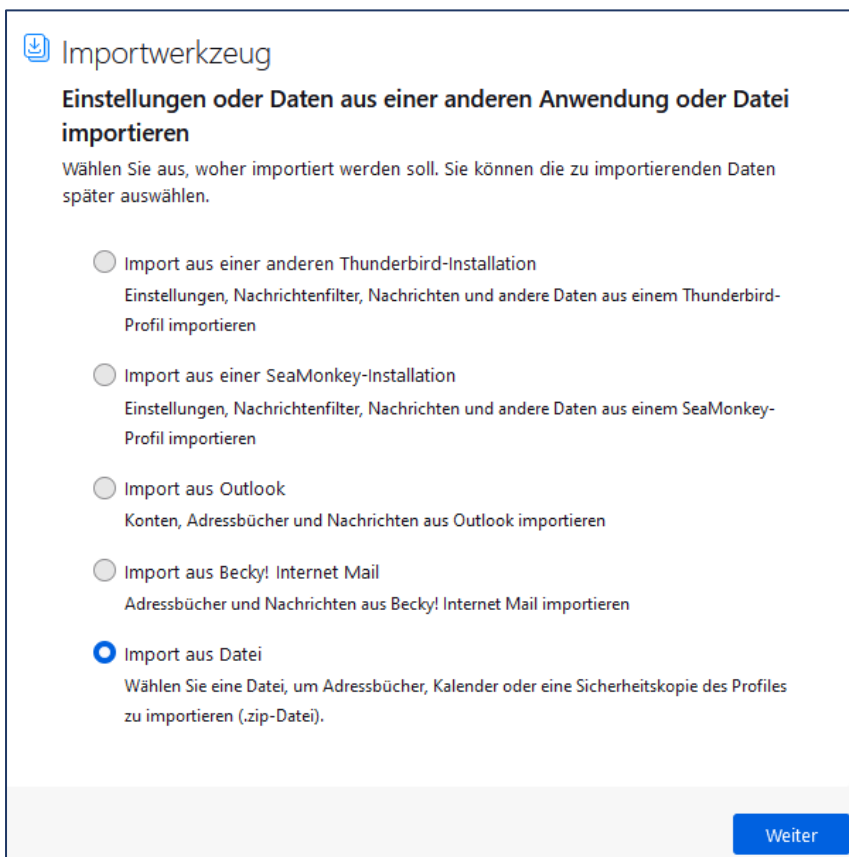


Auf ähnlichem, etwas versteckteren Weg importieren Sie auch einen zuvor in eine Datei exportierten Kalender und dessen Termineinträge.

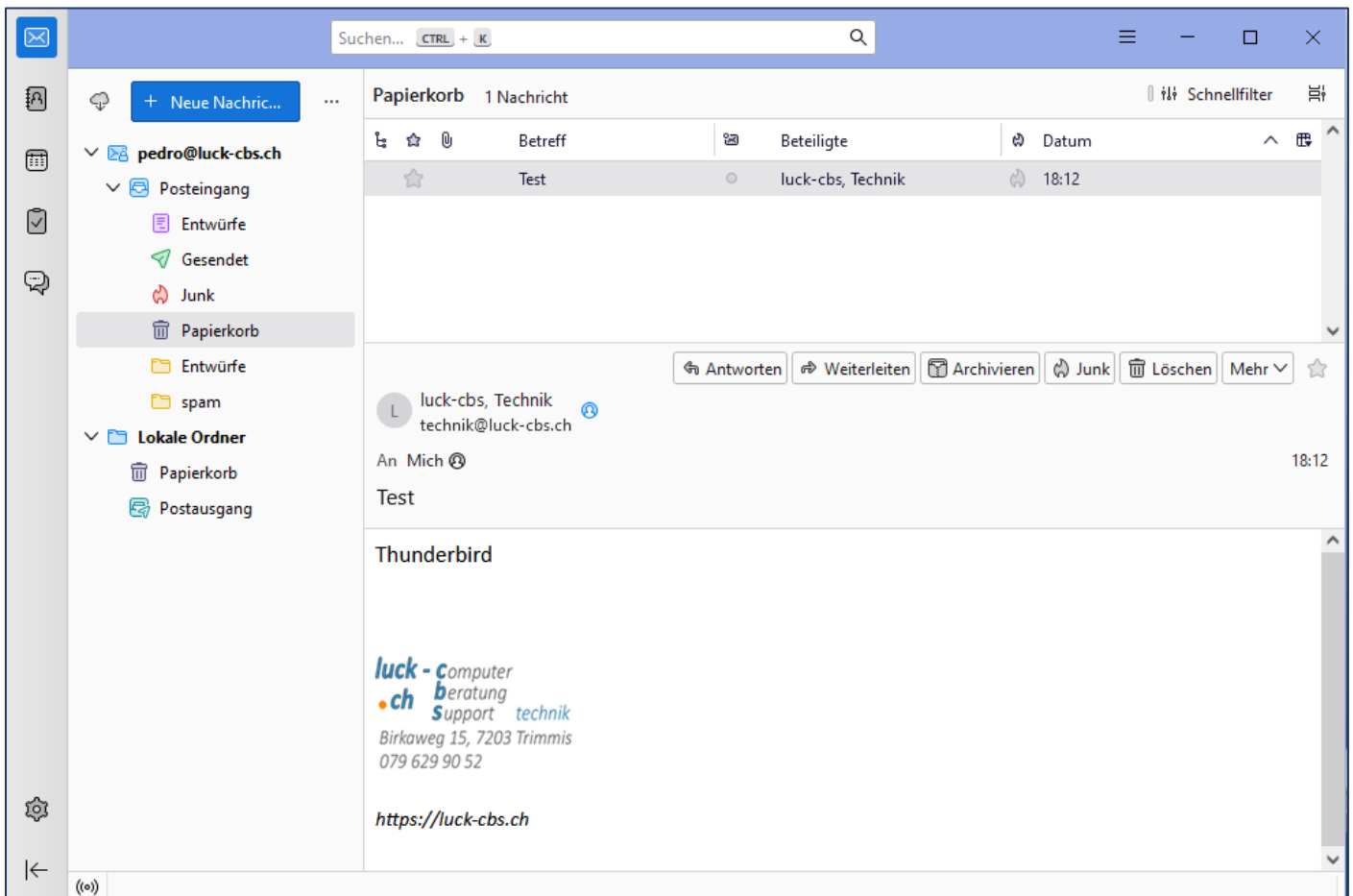
Wählen Sie dazu im *Sandwichmenü* den Eintrag *Werkzeuge* und *Importieren*.



Sie können dann auswählen, auf welchem Weg, respektive woher und etwas später wohin Sie importieren möchten. Der Import wird in vier Schritten durch einen praktischen Assistenten ausgeführt und im Nu stehen Ihnen sämtliche Termineinträge zur Verfügung.

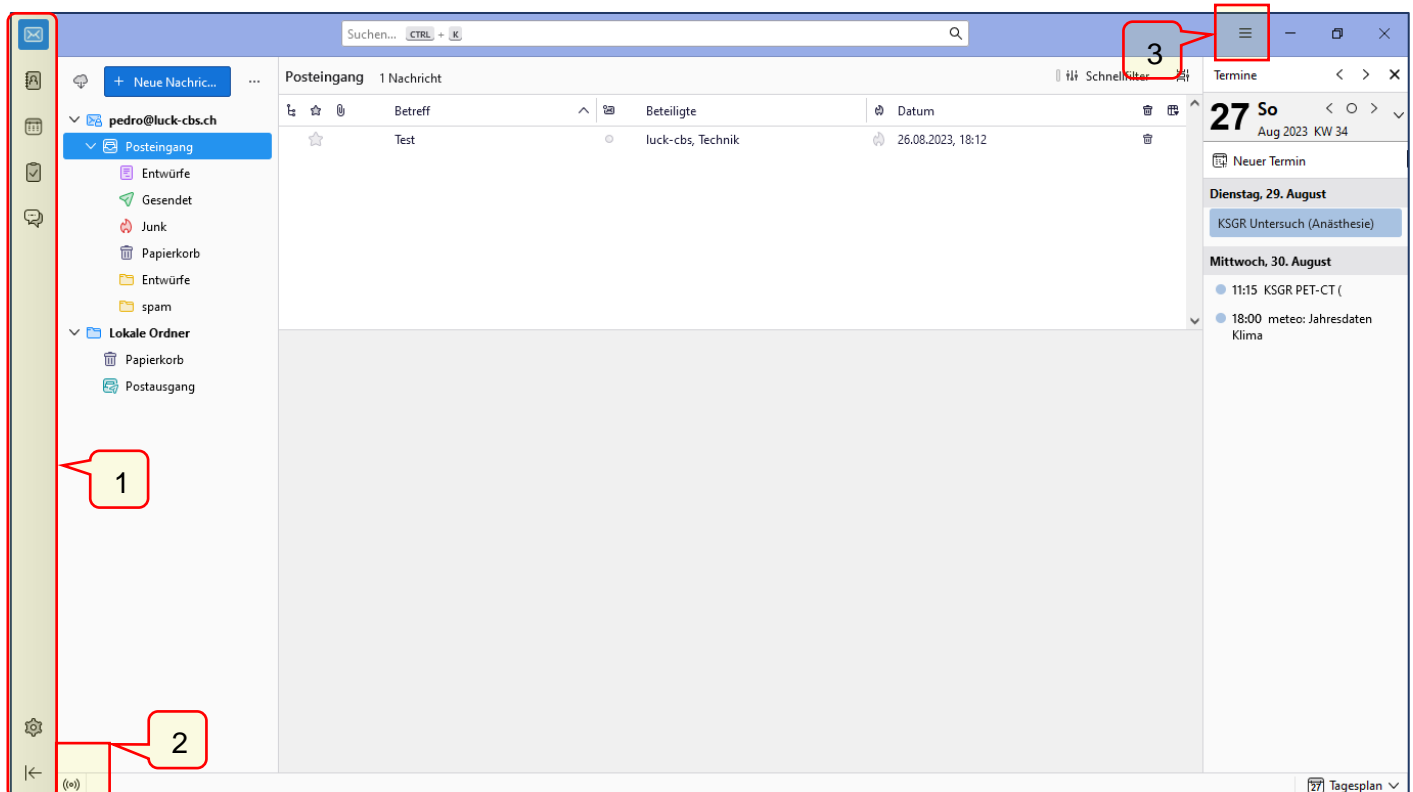


Nachdem Sie Ihre erste Testmail erhalten haben, ist ein wichtiger Abschnitt der Einrichtung von Thunderbird erfolgreich erledigt.



Die Benutzeroberfläche

Schnell werden Sie sich an die intuitive Oberfläche gewöhnen.



1 linke Navigation

sie dient dem Schnellzugriff auf die grundlegenden Funktionen (E-Mail,

2 online/offline Status

das Symbol zeigt an, ob Sie derzeit online oder ob Sie gerade im

3 Sandwich-Menü

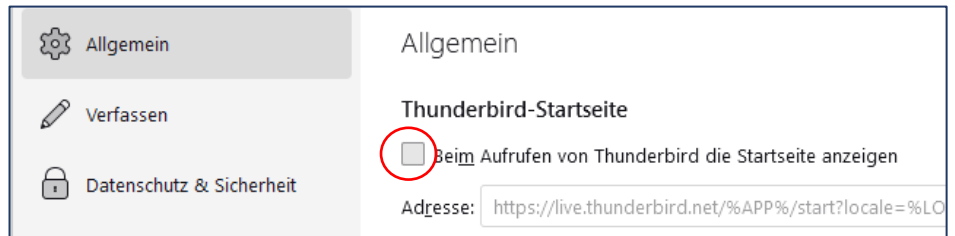
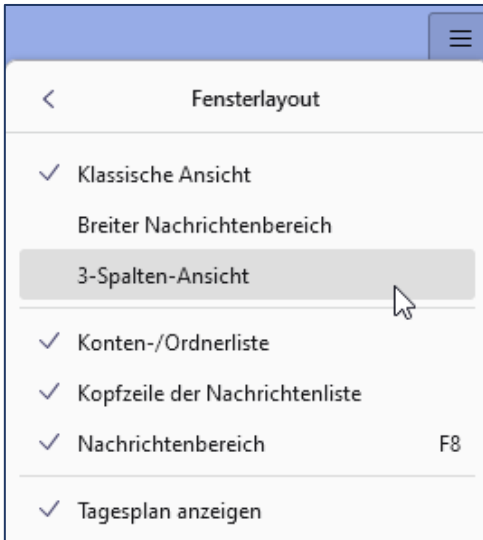
dahinter sind die Befehle, die Sie

Adressbuch, Kalender, Aufgaben, Chat und Einstellungen). Diese öffnen sich in einem neuen Tab

Offline-Modus sind, beispielsweise um Aufgaben vorzubereiten oder Termine zu erfassen

auch in einer eigenen Menüleiste anzeigen können

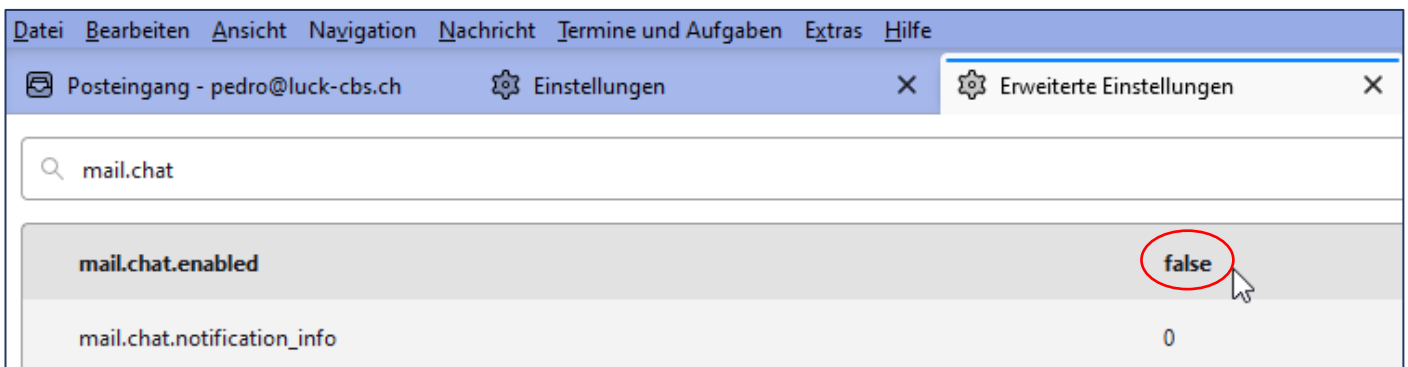
Sollte Ihnen das Layout des Posteingangs nicht zusagen, ändern Sie dieses einfach in eine der Optionen über das *Sandwichmenü – Ansicht – Fensterlayout*. Und noch etwas zum Startbildschirm: Thunderbird öffnet standartmässig so etwas wie eine Willkommens-Mail, die Sie aber nicht löschen, sondern einfach über *Einstellungen* abschalten können.



Fensterlayout ändern

Startseite deaktivieren

Ein weiterer, mich störender Punkt war die Chat-Funktion im 'per se' schlanken E-Mail-Client. Wenn Sie die Chat-Funktion nicht nutzen und auch das Symbol komplett entfernen möchten, geht das über *Extras – Einstellungen – Konfiguration bearbeiten – Alle Einstellungen anzeigen* und den `mail.chat.enabled` auf `false` stellen. Nach einem Neustart von Thunderbird ist das Symbol weg und der Dienst deaktiviert.



Wenn Sie nun diese ersten Anpassungen vorgenommen haben, können Sie wie gewohnt, jedoch schnell und unkompliziert Ihre E-Mails, Termine und Aufgaben verwalten und Sie werden immer wieder nützliche Funktionen entdecken.

Einstellungen und Daten sichern

Erfahrungsgemäss wird der Sicherung des E-Mail-Clients und dessen Daten leider oft zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Es kann aber durchaus ärgerlich und folgenschwer sein, wenn Kontakte, Termine und Einstellungen abhandenkommen. Nehmen Sie sich Zeit, eine sinnvolle Sicherungsstrategie auch für diese wesentliche Komponente zurechtzulegen.

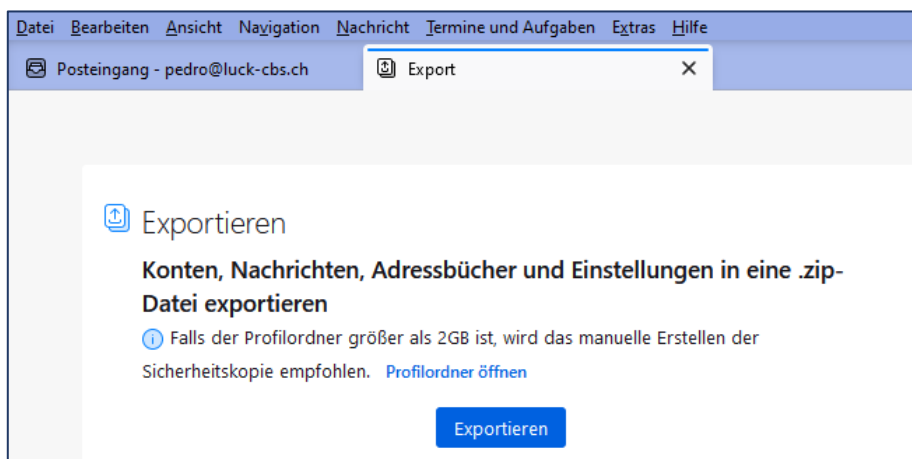
A) Die automatisierte Kontensicherung

In Outlook beispielsweise wird die .pst-Datei gesichert. Das können Sie auch mit Thunderbird. Dazu erstellen Sie mit einem Backupprogramm, wie etwa mit AOMEI-Backupper eine Sicherungsaufgabe, die täglich ausgeführt wird. Dazu definieren Sie folgenden Sicherungspfad:

C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\Thunderbird dort sind die Profile der Konten gespeichert.

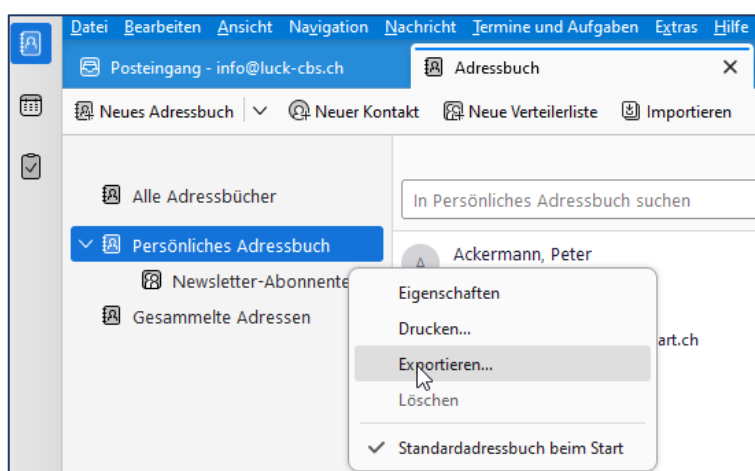
B) Die manuelle Kontensicherung

Nach erfolgreicher Konfiguration von Thunderbird sichern Sie die Installation für eine allfällig notwendige Neuinstallation des Programms. Gehen Sie dazu so vor: *Sandwichmenü – Werkzeuge – Exportieren*. Nun können Sie den Exportpfad festlegen.



C) Das Adressbuch (die Adressbücher) in Datei exportieren

Wenn Sie mit der Maus auf ein Adressbuch zeigen, sehen Sie rechts das ... - Menü, klicken Sie darauf sehen Sie die Exportfunktion in eine .csv-Datei.



D) Auf dem gleichen Weg exportieren Sie auch einen Kalender in eine .ics-Datei.

cbs-tipps 11/2023

kostenlos – aber ausgezeichnet!

Es ist beachtlich, welchen finanziellen Aufwand der reibungslose Betrieb eines Arbeitsplatz-PCs verursacht. Mit der Anschaffung der Hardware ist die Rechnung aber noch lange nicht gemacht! Sie brauchen zusätzlich zwingend:

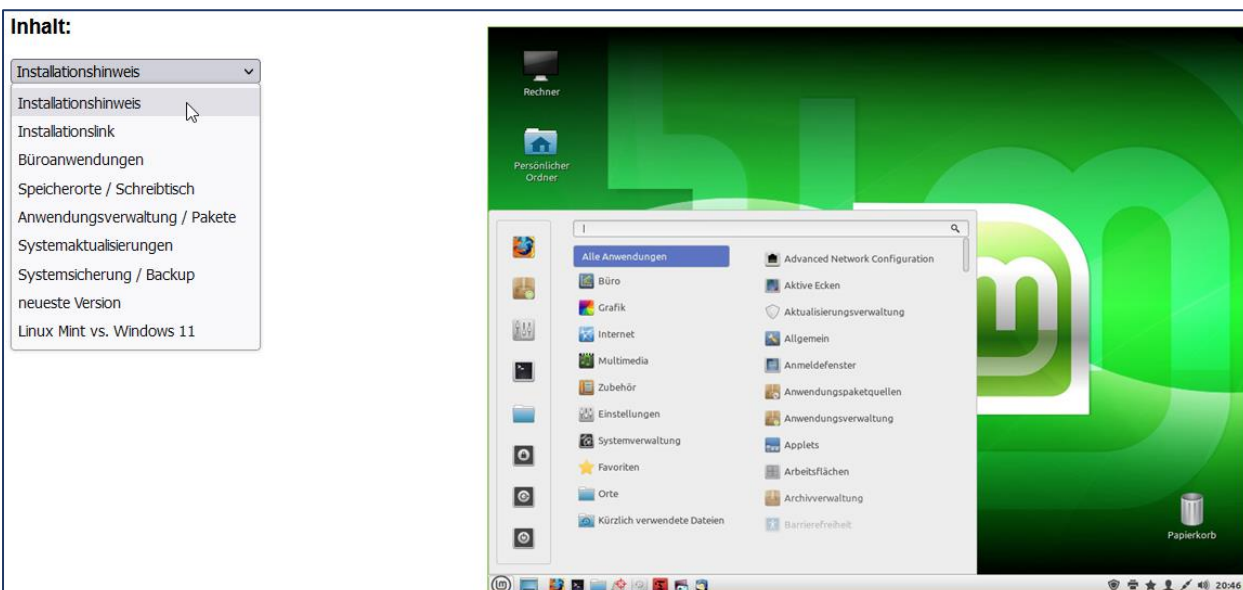
- ein gutes Betriebssystem
- Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Datenbank
- Internet-Browser und E-Mailplattform
- Zeichnungsprogramm und Foto-Editor

In Form von Lizenzen erwerben Sie üblicherweise die Rechte, obige Software legal zu benutzen. Ist Ihr Budget jedoch eh knapp, können diese Beträge zu einer echten Belastung werden. Glücklicherweise gibt es jedoch Idealisten, die hervorragende Software zum Null-Tarif zur Verfügung stellen – und dafür verdienen sie grosses Lob und Anerkennung.

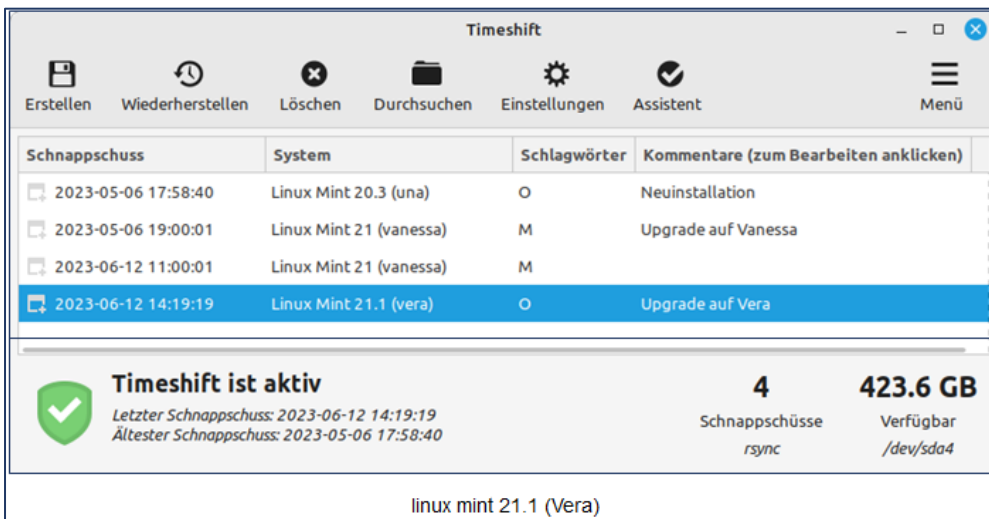


Free! Betriebssystem: Linux Mint

Mit *Linux Mint* starten Sie unkompliziert in die grosse Welt der alternativen, kostenlosen Betriebssysteme.



Auf der Seite [linux](#) erfahren Sie alles über *Linux Mint* und auf der Seite [actuallinux](#) lernen Sie, wie Sie die neueste Version von Linux Mint erhalten und installieren.



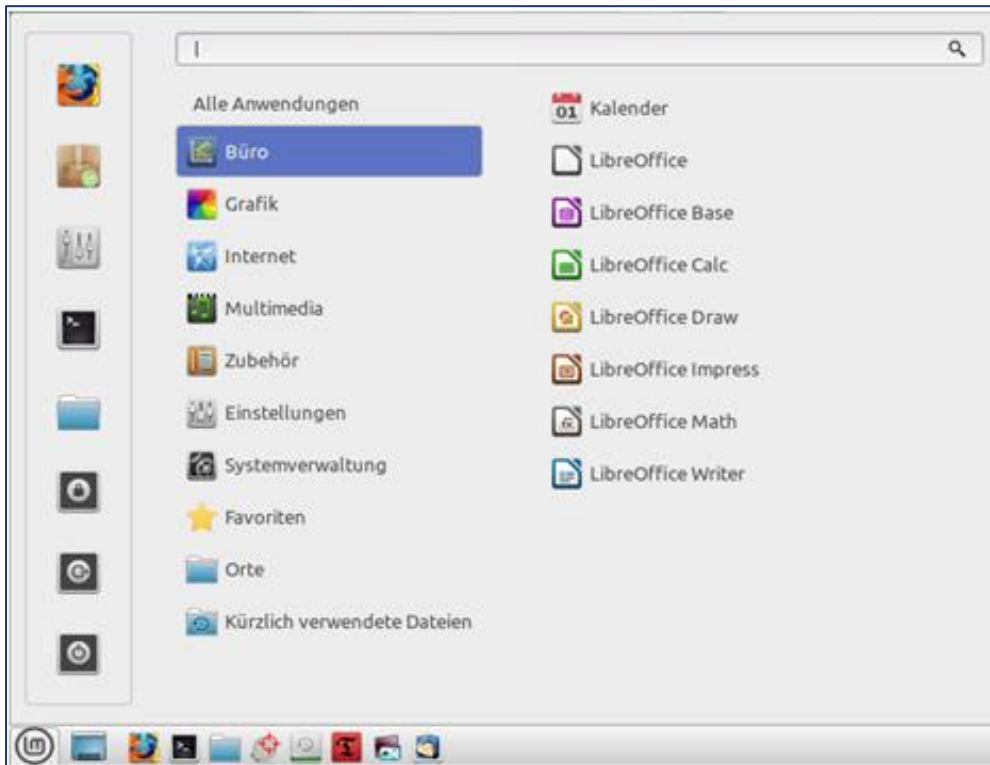
The screenshot shows the Timeshift application window. At the top, there is a title bar with the name "Timeshift" and standard window controls. Below the title bar is a toolbar with icons for "Erstellen" (Create), "Wiederherstellen" (Restore), "Löschen" (Delete), "Durchsuchen" (Search), "Einstellungen" (Settings), "Assistent" (Assistant), and "Menü" (Menu). The main area contains a table of snapshots with the following data:

Schnappschuss	System	Schlagwörter	Kommentare (zum Bearbeiten anklicken)
2023-05-06 17:58:40	Linux Mint 20.3 (una)	O	Neuinstallation
2023-05-06 19:00:01	Linux Mint 21 (vanessa)	M	Upgrade auf Vanessa
2023-06-12 11:00:01	Linux Mint 21 (vanessa)	M	
2023-06-12 14:19:19	Linux Mint 21.1 (vera)	O	Upgrade auf Vera

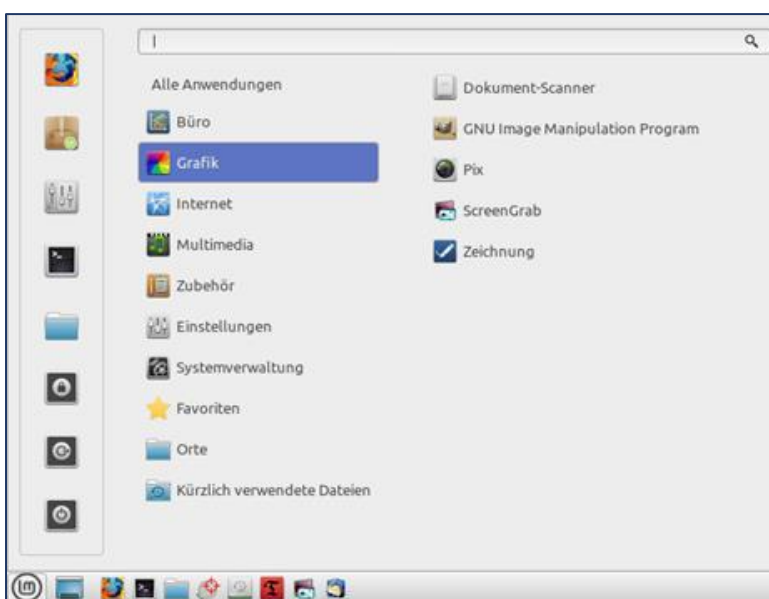
Below the table, there is a status section indicating "Timeshift ist aktiv" (Timeshift is active). It shows the last snapshot taken on 2023-06-12 14:19:19 and the oldest on 2023-05-06 17:58:40. To the right, it displays "4" snapshots and "423.6 GB" available space. The storage location is listed as "/dev/sda4". At the bottom of the window, the current system is identified as "linux mint 21.1 (Vera)".

Free! Büroanwendungen: LibreOffice / OpenOffice

Wenn Sie Linux Mint installiert haben, steht Ihnen *LibreOffice* mit seiner ganzen Anwendungspalette zur Verfügung. Diese ist übrigens weitgehend MS-Office-kompatibel. Das bedeutet sowohl Dateien öffnen, wie auch speichern und das bei allen LibreOffice Anwendungen. (Base entspricht Access, Calc dem Excel, Draw ist eine einfache Zeichnungsapplikation, Impress ersetzt PowerPoint, Math verwenden Sie als Formeleditor und Writer ist die Textverarbeitung analog MS-Word).



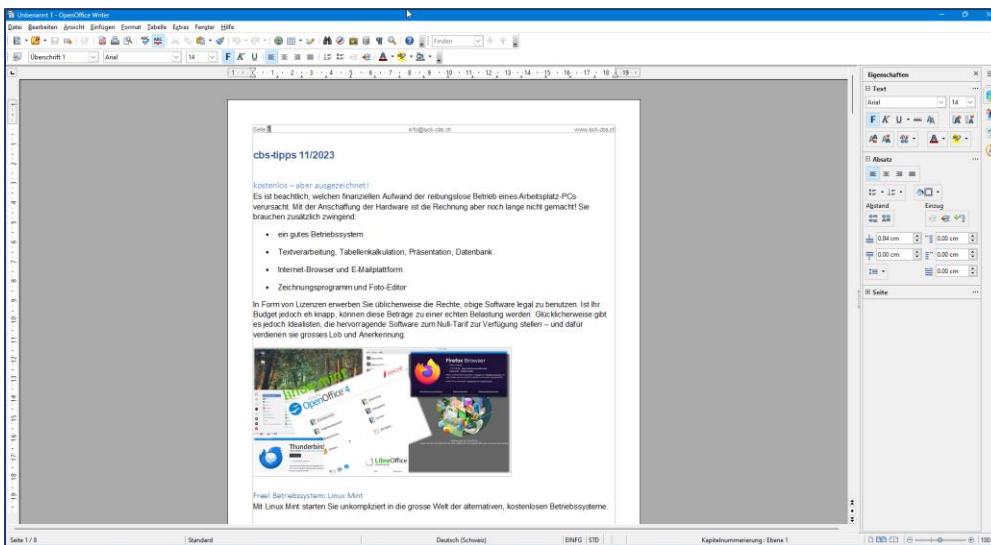
Ihren künstlerischen Fähigkeiten steht mit dem linuxeigenen Grafik- und Zeichnungsprogrammen eigentlich auch nichts im Wege. Das Bildbearbeitungsprogramm *Pix* ist gut und *Zeichnung* steht Windows Paint in nichts nach, eher umgekehrt. Wenn Sie mehr wollen, empfiehlt es sich *Gimp* (GNU) selbstverständlich kostenlos zu installieren. Dieses Programm erinnert stark an PhotoShop von Adobe.



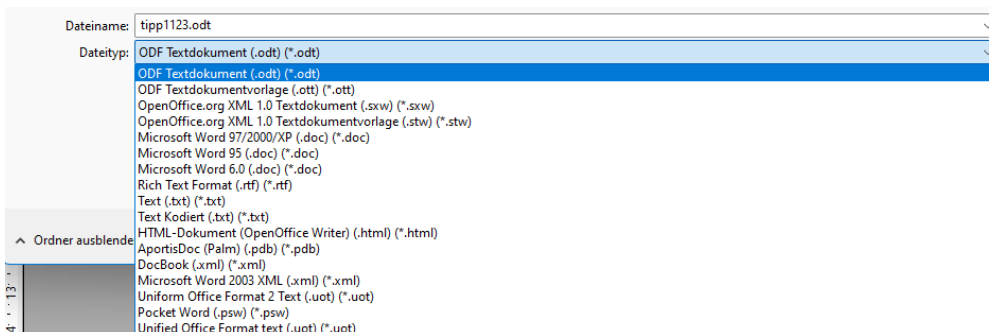
Sollten Sie bereits ein Windows 10 oder 11 auf Ihrem PC installiert haben, und – egal aus welchen Gründen Sie dieses beibehalten möchten, können Sie sich die MS-Office-Lizenz dennoch sparen. Beinahe ebenbürtig zu *LibreOffice* gibt es *OpenOffice* für Windows.



Sie öffnen und bearbeiten in *OpenOffice* problemlos ein mit Word 365 erstelltes Dokument...



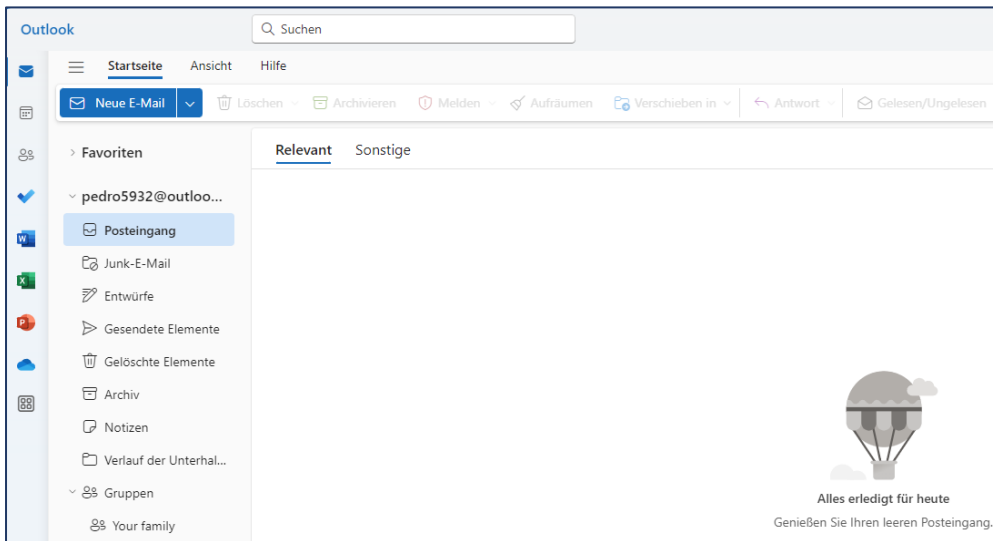
... und speichern dieses entweder im Word-Format .doc oder als .odt-Textdokument.



Die neueste Version von *OpenOffice* laden Sie kostenlos von der Apache [Entwicklerseite](#) herunter.

Free! E-Mail, Kalender, Adressen: Thunderbird

Sollten Sie eine Windows-Version verwenden, bietet das Betriebssystem einen Outlook E-Mail-Client an.



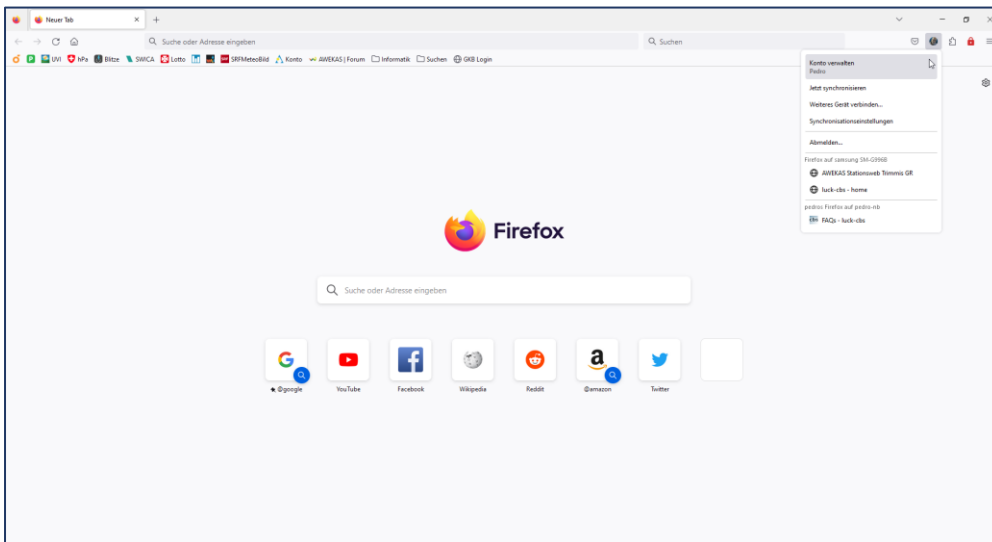
Wollen Sie jedoch Outlook als Officebestandteil erwerben, wird das relativ teuer. Wir gehen jetzt davon aus, dass Sie Ihren PC ausschliesslich mit Freeware einrichten wollen. Was nun E-Mails, Adressverwaltung und Kalender angeht, treffen Sie mit dem neuen *Thunderbird Supernova* sicher eine ausgezeichnete Wahl.



Im [Tipp 1023](#) lesen Sie einen ausführlichen Bericht zu Thunderbird von der Installation, Konfiguration, Datenimport bis zur Programm- und Datensicherung.

Free! Internet: Firefox-browser

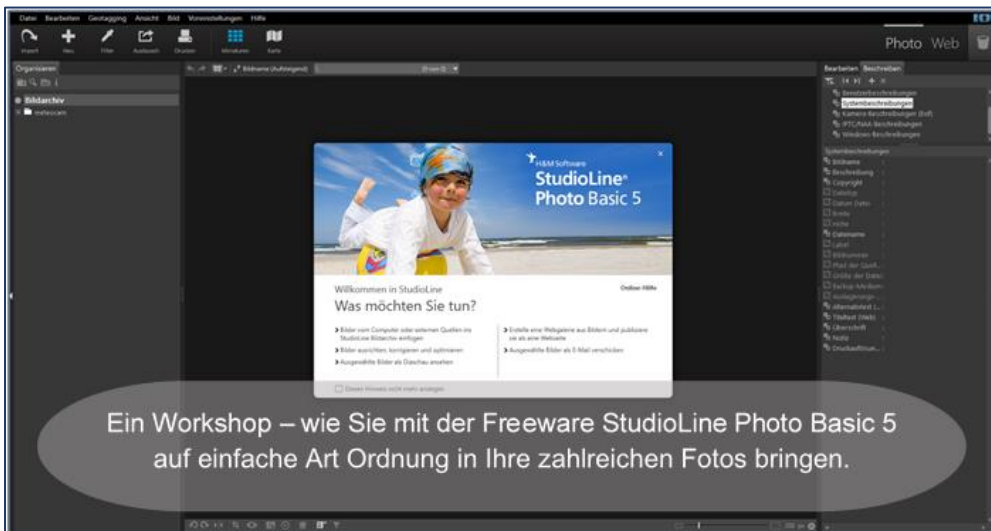
Die Internet-Browser sind normalerweise alle kostenlos. Wenn Sie Linux Mint verwenden, wird standartmässig Firefox von Mozilla mitinstalliert. Dabei handelt es sich wohl um einen der meistverwendeten und beliebtesten Browser.



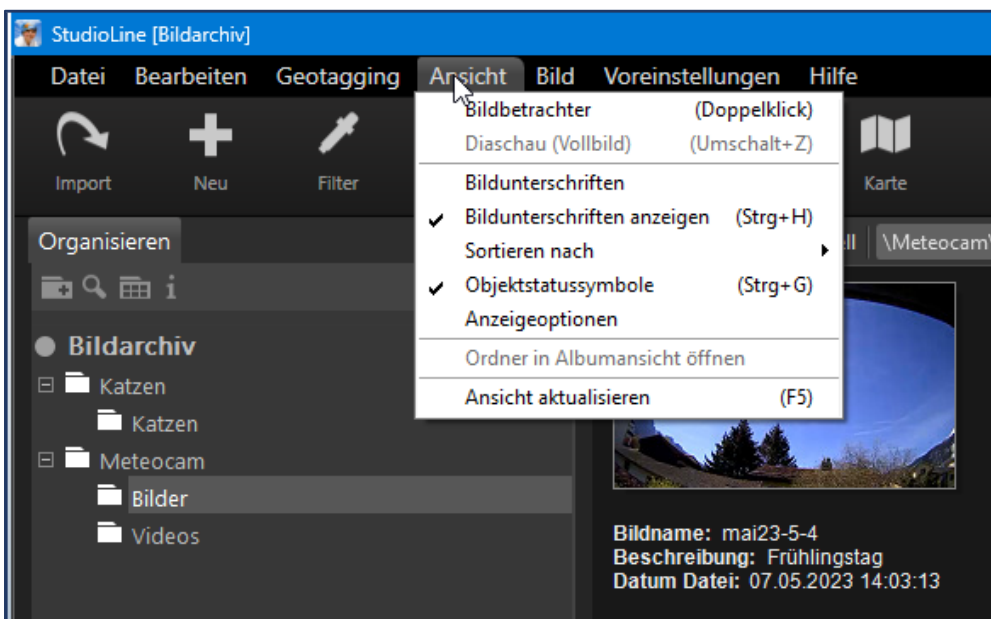
Wenn Sie ein Firefox-Konto kostenlos einrichten, hat das den grossen Vorteil, dass Ihre Einstellungen und Lesezeichen (Favoriten) synchronisiert werden und somit auf allen von Ihnen verwendeten Geräten verfügbar sind. Welchen Browser Sie nun verwenden wollen ist Geschmacksache, obwohl es bezüglich Sicherheit erhebliche Unterschiede gibt. Im [Tipp 0122extra](#) sehen Sie eine von uns getestete Auswahl alternativer Browser.

Free! Foto-Organizer: StudioLine Photo Basic 5

Es gibt sehr viele Tools, mit denen Sie Ihre Fotos und Videos organisieren, katalogisieren, archivieren und geordnet ablegen können. Die für Sie passende Freeware zu finden, ist gar nicht so einfach. Mit *StudioLine Photo Basic 5* treffen Sie bestimmt eine gute Wahl. Einen ausführlichen Bericht finden Sie im [Tipp 0723](#).



Sie werden überrascht sein, wie schnell Sie einen übersichtlichen Katalog Ihrer Fotos völlig kostenlos erstellen können.



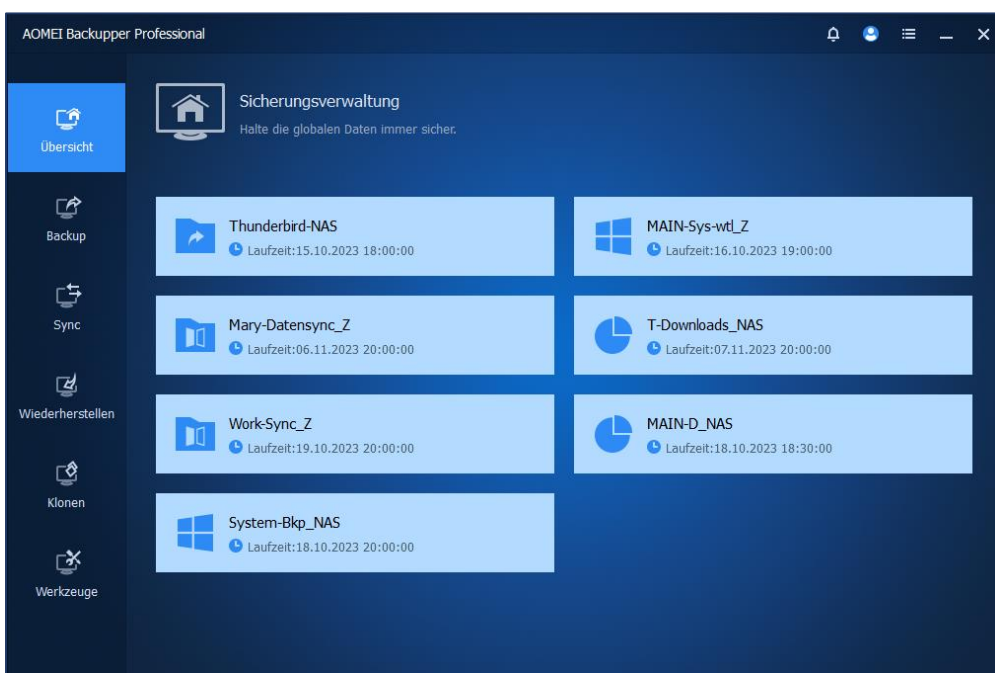
Free! Datensicherung: AOMEI Backupper

Auch wenn Sie mit den Lizenzen sparsam umgehen müssen, sollte Sie stets die System- und Datensicherung im Auge behalten. Auch hier gibt es absolut zuverlässige Freeware. Mit *AOMEI Backupper* erstellen Sie Systembackups, sichern Ihre Daten nach Zeitplan oder richten eine Sync (Spiegelung) wichtiger Arbeitsverzeichnisse ein.



Bereits in der freien Standard-Version bietet das Programm alle Möglichkeiten, die für korrekte Backups und auch Synchronisierungen nötig sind. Die Benutzeroberfläche ist einfach und intuitiv mit einer übersichtlichen Menüstruktur aufgebaut.

Einmal eingerichtete Sicherungen werden ohne Ihr Zutun zuverlässig nach definiertem Zeitplan ausgeführt und stehen dann auf Ihrem Sicherungsmedium (z.B. NAS) für eine allfällige Wiederherstellung zur Verfügung.



Im [Tipp 0523](#) haben wir neben anderen Freeware-Backup-Programmen ausführlich über AOMEI berichtet.



cbs-tipps 12/2023

NAS und USV

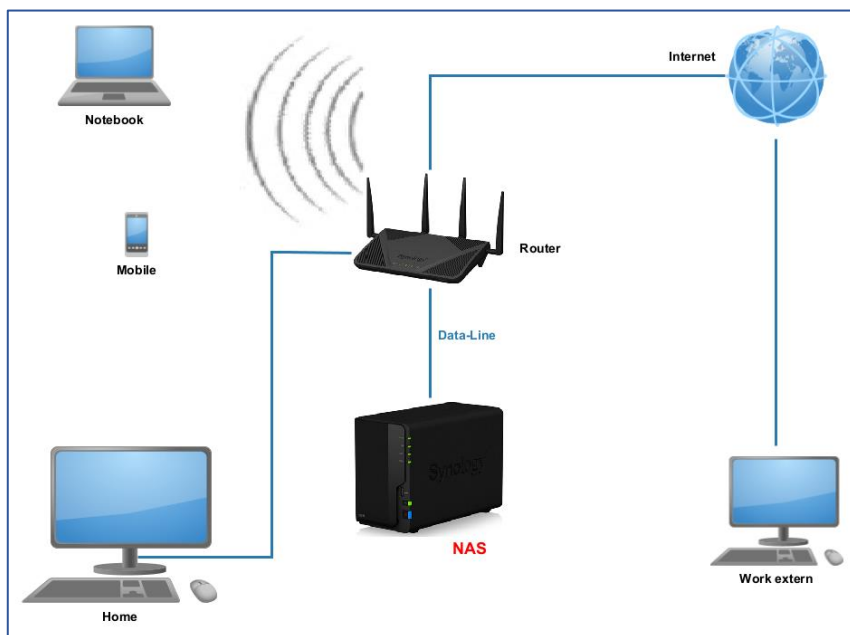


Begriffe

Beim Netzwerkspeicher NAS hört man verschiedene Artikel. Die einen sagen *der* NAS (und meinen *der* Netzwerkspeicher), die anderen *das* NAS (und meinen *das* Netzwerkspeichergerät). Ähnlich ist es bei der Stromversorgung. Die einen bevorzugen die deutsche Bezeichnung *USV* (unterbrechungsfreie Stromversorgung), die andern brauchen die englische Bezeichnung *UPS* (uninterruptible Power Supply).

Planung

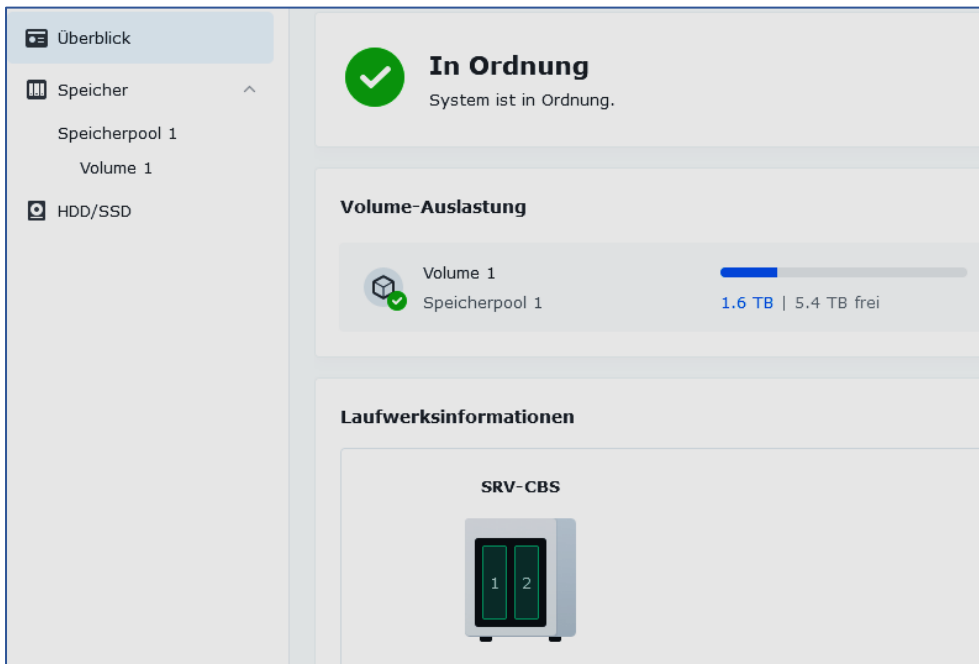
Bei den Peripheriegeräten NAS (**N**etwork **A**ttached **S**torage) und USV (**U**nterbrechungsfreie **S**trom-**V**ersorgung) ist eine bedachte Planung des Vorhabens Voraussetzung. Dabei müssen wir uns im Klaren sein, welche Aufgaben die beiden Geräte übernehmen sollen. Sicher ist es sinnvoll, sich erst einmal auf das eine Gerät zu konzentrieren. Die folgende Schemazeichnung zeigt, wie das NAS in die Umgebung eingebunden werden soll. Dann kann die Verkabelung mit hochwertigen Netzkabeln gemäss unserem Schema beginnen. Es braucht eigentlich nur die Verbindung zum Router, alle anderen Verbindungen werden vom Router aus erstellt.



Das NAS-Gerät

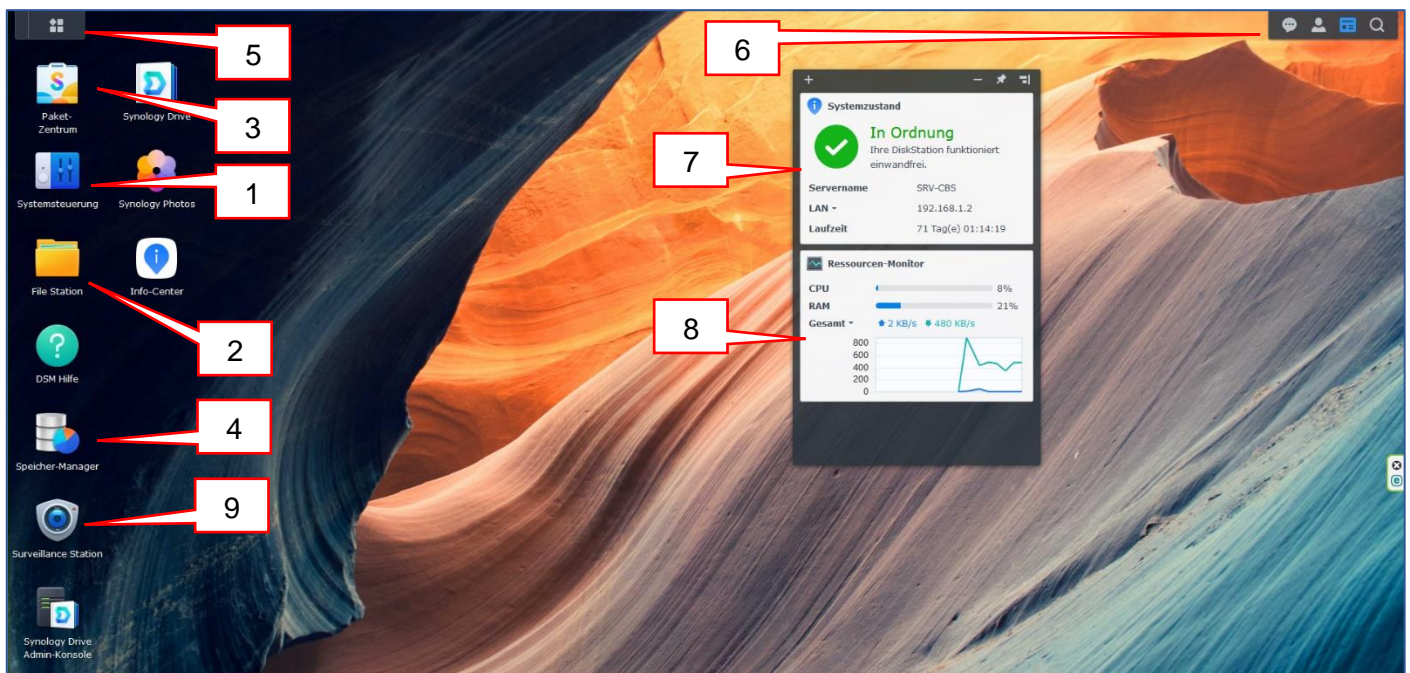
Das DS218 besitzt 2 Festplatten zu je 8 TB, die mit einem RAID 1 (Plattenspiegelung) konfiguriert sind. Daher auch der Name DS (Disk Station). Die Festplatten müssen keine schnellen SSDs sein, da ja kein Betriebssystem, oder umfangreiche Programme darauf gestartet werden. Die Platten sollen lediglich für

den Dauerbetrieb geeignet sein. Ihre Grösse hängt davon ab, wieviel Speicherplatz wir benötigen, oder vielleicht bald brauchen werden. Das Betriebssystem nennt sich derzeit DSM 7.2 und hält so einiges an Möglichkeiten bereit.

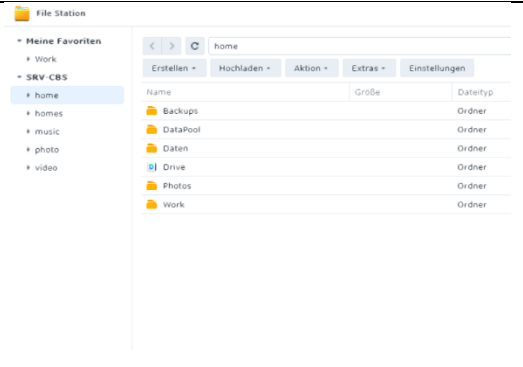
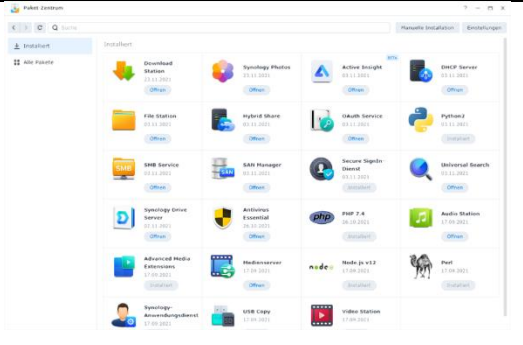


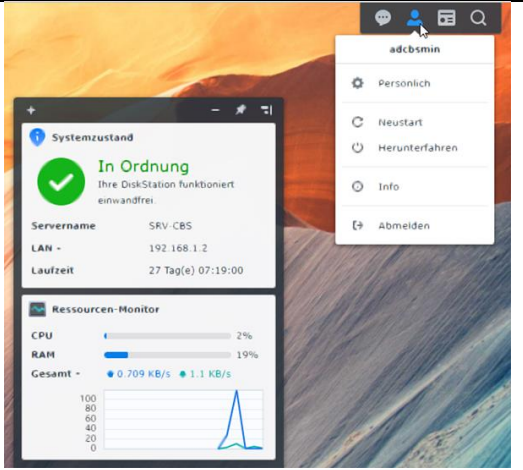
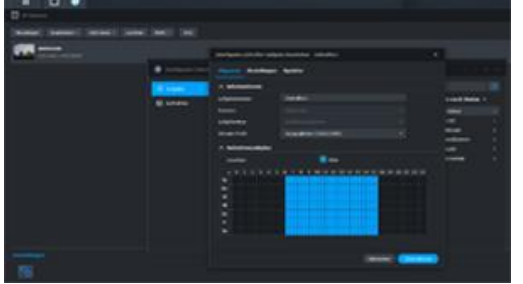
Konfiguration

Die Konfiguration des NAS erfolgt über einen lokalen Rechner im Netzwerk, auf dem dazu keine Software installiert werden muss. Wir greifen einfach über die IP-Adresse auf das Gerät zu und richten ein Synology-Konto ein. Dann können wir ins Konfigurations-Menü gelangen. Dort begrüsst uns eine übersichtliche Benutzeroberfläche, auf der man sich problemlos schnell zurechtfindet. Ich gehe hier nur rudimentär auf die Grundkonfiguration ein, denn man wird gut durch die Einstellungen geführt.



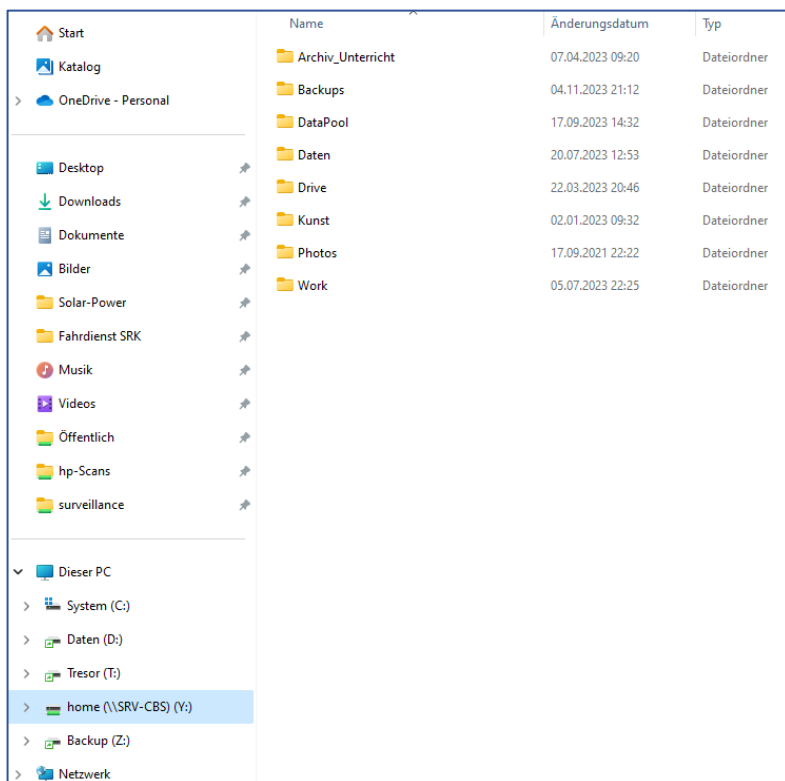
Schauen wir 'mal, was hinter den Icons steckt.

1		<p>Die Systemsteuerung zeigt alle Bereiche der Einstellungen in der Übersicht. Die Wichtigsten darunter sind: Dateifreigabe, Konnektivität, die eigentlichen Systemeinstellungen, und die Dienste.</p>
2		<p>Die File Station mit der je nach Bedürfnis angelegten Verzeichnisstruktur. Backups, Arbeitsordner, Datenpool, Videos und vielem mehr.</p>
3		<p>Im Paket-Zentrum finden wir alle verfügbaren, sowie die installierten APPs.</p>
4		<p>Der Speichermanager gibt Auskunft über den Zustand und die Auslastung der Festplatten.</p>
5		<p>Im Übersichts-Widget können wir direkt alle wichtigen Funktionen bequem aufrufen.</p>

6/ 7/ 8	 <p>The screenshot shows the Synology DSM interface. On the left, the 'Systemzustand' (System Status) widget displays 'In Ordnung' (In Order) with a green checkmark, indicating the DiskStation is functioning normally. It lists server details: Servername SRV-CBS, LAN IP 192.168.1.2, and Laufzeit (Uptime) of 27 days. On the right, the 'Ressourcen-Monitor' (Resource Monitor) widget shows CPU usage at 2% and RAM usage at 19%. A network traffic graph is visible at the bottom of the resource monitor.</p>	<p>Das Quit-Menü enthält Mitteilungen von Synology über Systemupdates, Zustand, Warnungen und neue Pakete. Abmelden, herunterfahren oder neu starten. Anpassen der Widgets und eine Suchfunktion.</p> <p>Der Systemzustand zeigt, ob alles korrekt arbeitet.</p> <p>Im Ressourcen-Monitor kann die Auslastung der CPU und des RAMs, sowie der Netzwerktraffic beobachtet werden.</p>
9	 <p>The screenshot shows the Synology Surveillance Station interface. It features a dark theme with a central video feed area and various control panels for camera settings, recording schedules, and system status.</p>	<p>Mit der Surveillance Station haben wir die Möglichkeit, ein ganzes Kontrollzentrum unserer IP-Kameras einzurichten.</p>

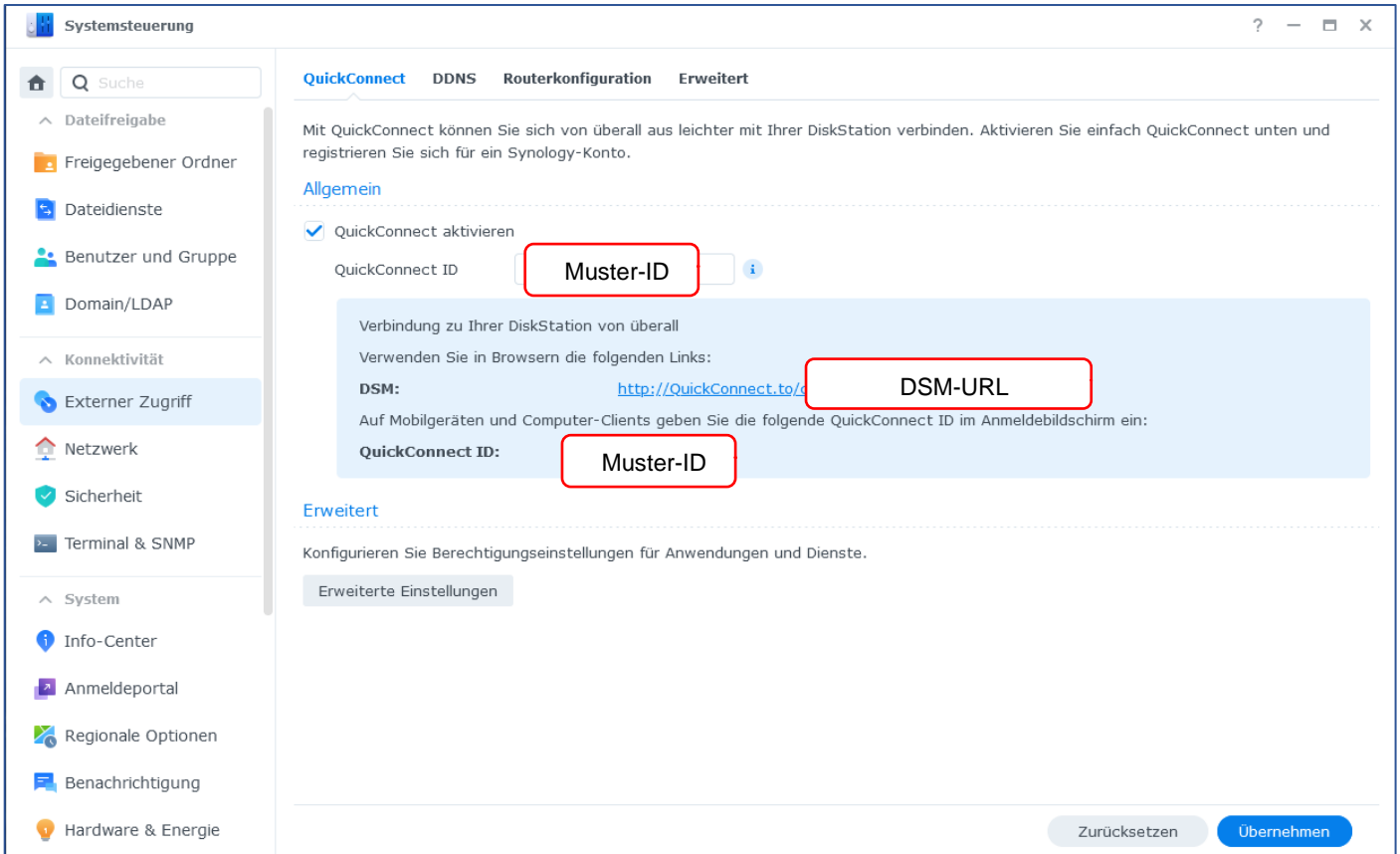
Praxis

Wir können nun also das NAS wie eine externe Festplatte oder ein anderes Speichermedium bequem benutzen. Der grosse Vorteil dabei ist, dass bei einem Rechnerausfall auf die Daten bequem von einem anderen PC aus zugegriffen werden kann. Es ist auch durchaus sinnvoll das Gerät als zuverlässiges Backup-Medium zu nutzen. Dieses ist recht sicher, da es durch die Plattenspiegelung dann doppelt vorhanden ist und selbst bei einem Ausfall einer NAS-Festplatte nicht verloren ist. Wir verbinden das NAS-Laufwerk am besten im Explorer als Netzlaufwerk. So können wir darauf zugreifen, als wären die Daten auf der lokalen Festplatte

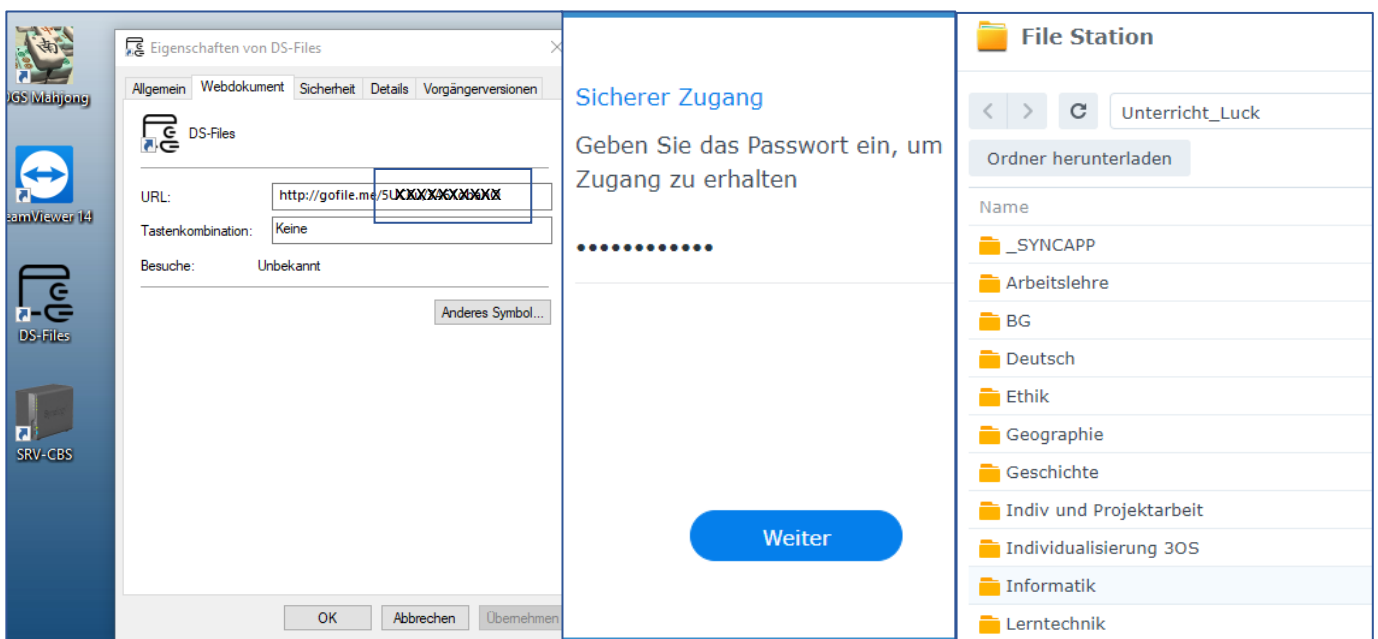


Fernzugriff

Um nun von unterwegs oder aus dem Geschäft auf unsere Daten zuzugreifen, müssen wir auf der Disk-Station das gewünschte Verzeichnis entsprechend freigeben und die Berechtigungen dafür erteilen. Das geht über Quick-Connect aktiviert und eingerichtet. QuickConnect ID erstellen (selbst definierbar), dann wird die URL angezeigt und die erstellte ID.

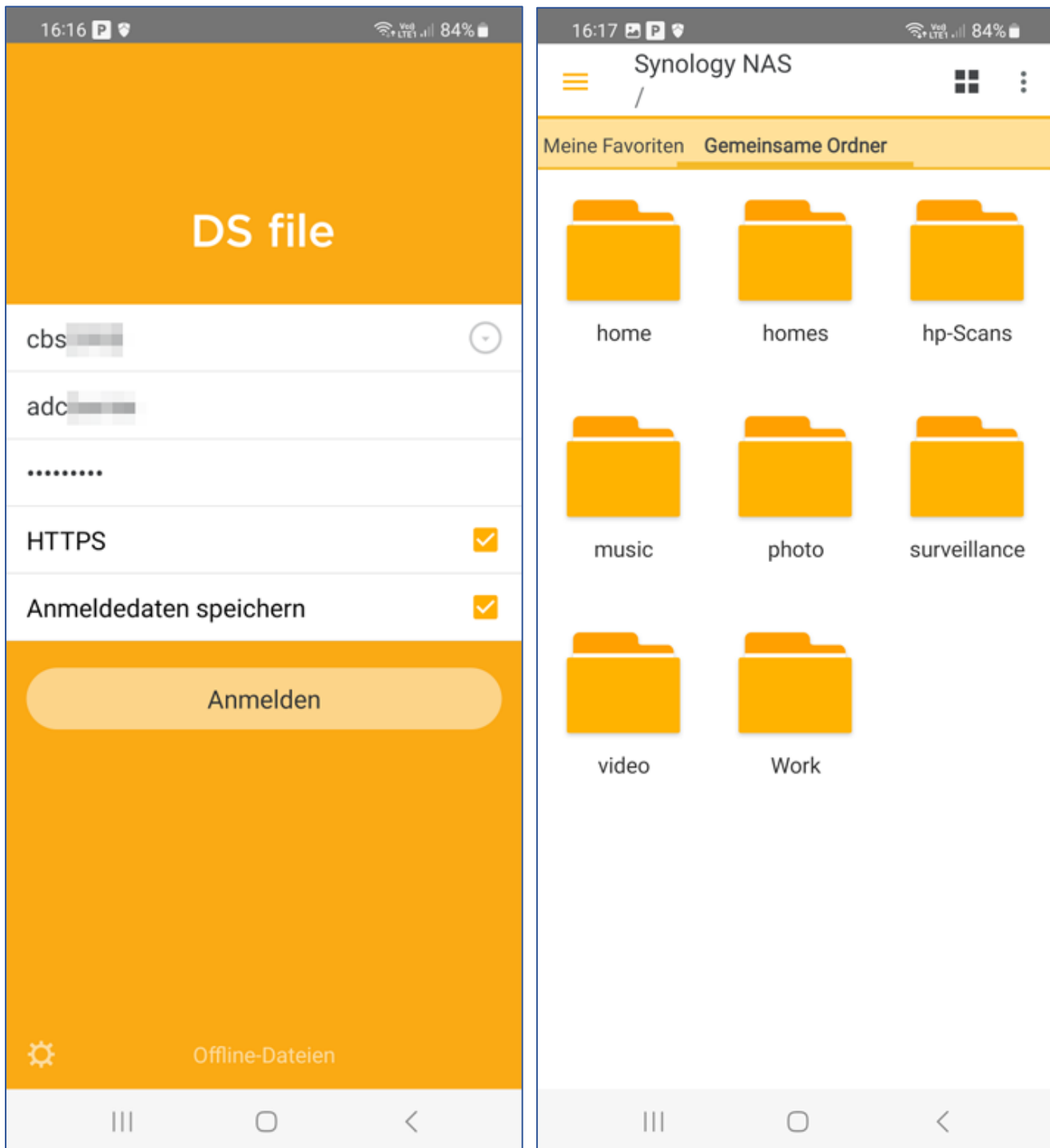


In der File Station geben wir die gewünschten Verzeichnisse frei und erteilen die Berechtigungen zur Freigabe, wie im Netzwerk gewohnt. Den zuvor erstellten Link können wir nun beispielsweise vom Arbeitsplatz aus nutzen. Da ist es am einfachsten, den Link fix auf dem Desktop zu verknüpfen, und schon können wir nach der Passwordeingabe auf den freigegebenen Bereich der Disk Station zugreifen.



Zugriff vom Smartphone aus

Selbstverständlich können wir auch vom Mobile auf diese Weise auf eine Freigabe zugreifen. Es gibt da aber noch eine andere Variante. Laden wir die APP *DS File* (Synology) herunter, installieren und konfigurieren diese, so haben wir sozusagen uneingeschränkten Zugriff auf die DS218, je nach Benutzer und dessen Berechtigungen.



Ein ausführliches Handbuch zum DSM 7.2 von Synology können Sie [hier](#) downloaden.

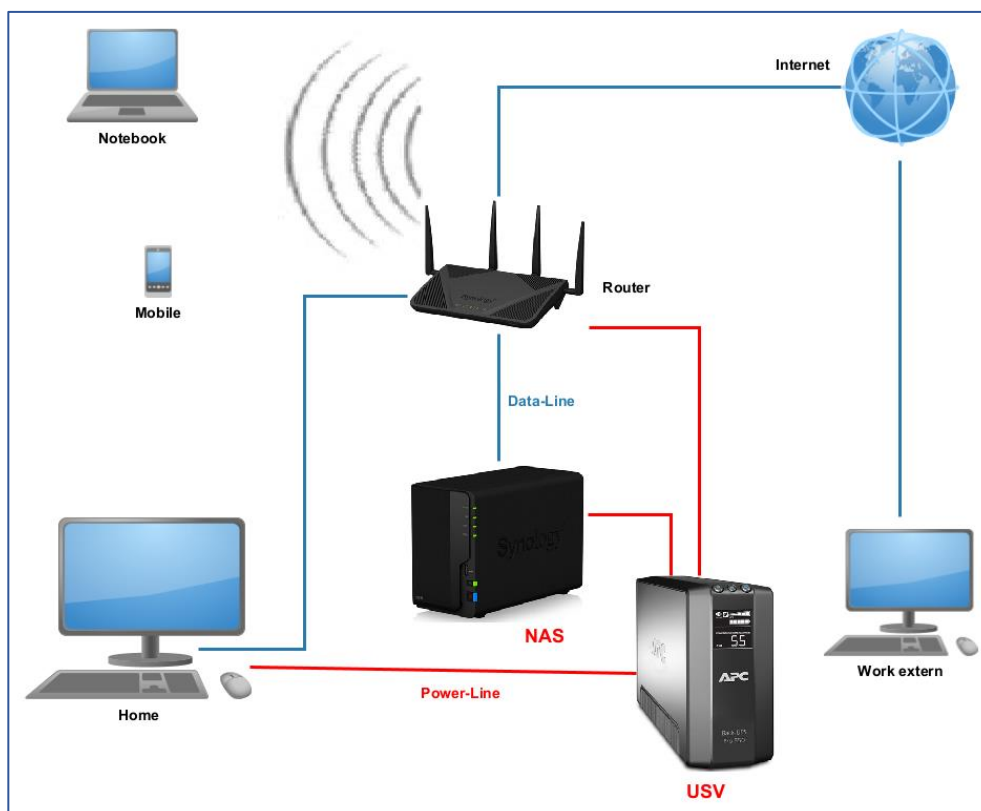
Die USV



Die USV verhindert, dass unsere Geräte beispielsweise durch eine Überspannung (Blitzschlag) Schaden nehmen, oder bewahrt uns davor, dass bei einem Stromausfall unsere laufenden Arbeiten ungespeichert das Nirvana aufsuchen.

Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung ist kein Notstromaggregat, das unsere elektrische Anlage längerfristig mit Strom versorgt, sondern eine Überbrückung eines plötzlichen Stromausfalls für verhältnismässig kurze Zeit. Eine Zeit, die ausreichen soll, die laufenden Prozesse abzuschliessen, Arbeiten zu speichern und ev. empfindliche Systeme geordnet herunterzufahren.

Die Installation und Konfiguration der USV ist relativ einfach, wenn man sich etwas überlegt, welche Geräte sinnvollerweise über die USV laufen sollen.

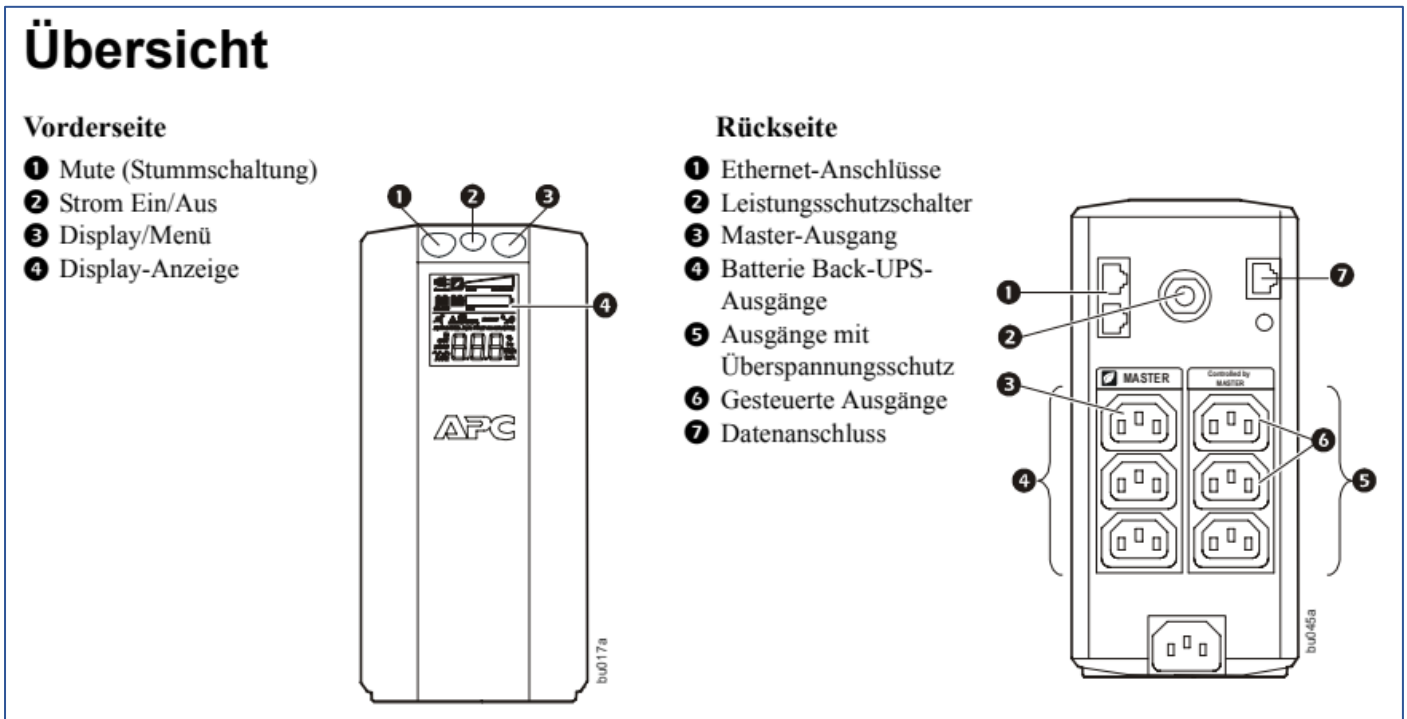


Zu beachten ist, dass bei einem Stromausfall die Bedienung des PCs noch möglich ist. Das bedeutet der Monitor gehört ebenfalls an die USV angeschlossen! Meine Empfehlung ist, folgende Geräte über die USV mit Strom zu versorgen: **PC, Monitor, Modem, Router und NAS**.

Das Gerät

Das Gerät von APC Back UPS pro 550 ist nur noch in Ausnahmefällen lieferbar, wird aber durch das gleichnamige Back UPS pro BR 650 VA mit etwas höherer Leistung ersetzt. Ersatzakkus für die 550 sind weiterhin problemlos erhältlich.

Das Gerät arbeitet mit einer nominalen Eingangsspannung von 230 V und verkraftet eine maximale Last von 330 W. Die Schnittstellen zum PC sind Ethernet und USB.



Eine etwas ausführlichere Beschreibung finden Sie [hier](#) im Handbuch. (Link)

Konfiguration

Über die Software *PowerChute Serial Shutdown 1.0.0.301* wird die USV konfiguriert und gesteuert. Die Slide-Show in der Onlineausgabe (oder hier in Bildern) zeigt die Einstellungsmöglichkeiten.

Back-UPS RS 550G

PowerChute

Abschaltung

Energiemanagement

Protokollierung

USV-Status

- Systemzustand

Gerätestatus	Im Netzspannungsbetrieb
USV-Last	29,0 %
Verbleibende Laufzeit	27 Minuten

- Status der Stromversorgung

Eingangsspannung	225,0 VAC
------------------	-----------

- Batteriestatus

Batterieladung	100,0 %
Batteriespannung	13,6 VDC

Back-UPS RS 550G

PowerChute

Abschaltung

Energiemanagement

Protokollierung

USV-Einstellungen

Stromversorgungseinstellungen

Hohe Übergangsspannung	<input type="text" value="276"/> VAC
Niedrige Übergangsspannung	<input type="text" value="176"/> VAC
Empfindlichkeit	<input type="text" value="Hoch"/> ▾

Allgemeine Einstellungen

Akustischer Alarm	<input type="text" value="Akustischer Alarm aktiviert"/> ▾
Schwellenwert für die USV-Ausgangslast	<input type="text" value="100"/> ▾ %

Back-UPS RS 550G

PowerChute

Abschaltung

Energiemanagement

Protokollierung

Batteriemangement

- Batteriestatus

Batteriestatus	Normal
Batterieladung	100,0 %
Batteriespannung	13,6 VDC
Verbleibende Laufzeit	25 Minuten

- Vorausschauender Batteriewechsel

Batterieinstallationsdatum (MM) (JJJJ)

Ersatzbatterie [Batterie nachbestellen](#)

Back-UPS RS 550G

PowerChute

Abschaltung

Energiemanagement

Protokollierung

Diagnose

Selbstteststatus

Datum des letzten Selbsttests	28. Oktober 2023 um 20:45:49 MESZ
Status des letzten Selbsttests	Bestanden

Diagnose initiieren

Diagnosevorgang wählen












Back-UPS RS 550G	PowerChute	Abschaltung	Energiemanagement	Protokollierung
------------------	------------	-------------	-------------------	-----------------

Ereigniskonfiguration

- Kritisch

 Ereignis	Protokollierung	E-Mail	Abschaltung	Befehlsdatei
Kommunikation im Batteriebetrieb unterbrochen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Niedriger Batteriestand	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

- Warnung

 Ereignis	Protokollierung	E-Mail	Abschaltung	Befehlsdatei
Im Batteriebetrieb	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Batterie entladen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Überlast	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Selbsttest fehlgeschlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Kommunikation unterbrochen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Schwellenwert für Dauer im Batteriebetrieb überschritten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Schwellenwert für Ausgangslast überschritten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Unzureichende Laufzeit verfügbar	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Batterie muss ausgetauscht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Erhöhung durch automatischen Spannungsregler aktiviert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Back-UPS RS 550G	PowerChute	Abschaltung	Energiemanagement	Protokollierung
------------------	------------	-------------	-------------------	-----------------

Einstellungen für die Abschaltung

- Stromausfallkonfiguration

Im Falle eines Stromausfalls zu folgendem Zeitpunkt mit der Abschaltung beginnen:

- Sofort
- Nachdem die USV für folgende Dauer batteriebetrieben Sekunden wurde:
- Wenn Laufzeitgrenzwert erreicht wird Sekunden
- Bei Stromausfall nicht abschalten.

- Herunterfahren des Betriebssystems und Abschalten von Anwendungen

Bei Bedarf kann eine Befehlsdatei verwendet werden, um Anwendungen vor dem Herunterfahren des Betriebssystems abzuschalten.

Befehlsdatei wählen

Für die Ausführung der Befehlsdatei erforderliche Zeit Sekunden



Energieeinstellungen

Länderauswahl

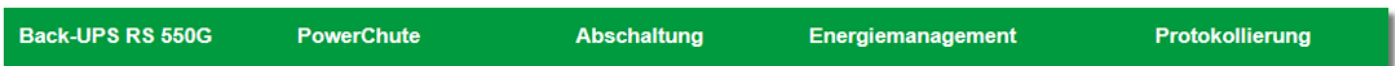
Wählen Sie Ihr Land aus.

CH - SCHWEIZ ▼

Energiekosten

Verwenden Sie diese Tabelle, um Ihre tatsächlichen Energiekosten einzugeben. Dadurch werden die Standardkosten überschrieben, die PowerChute für die von Ihnen angegebenen Daten verwendet.

Verlauf der Energiekosten	
Datum (dd/mm/yyyy)	Kosten pro Kilowattstunde (CHF)
15/09/2023	0,3



Datenprotokoll

10 ▼ Einträge pro Seite anzeigen

Spalten ein-/ausblenden

Datum	Zeit (hh:mm:ss)	Batteriespannung (VDC)	Batterieladung (%)	USV-Last (%)
10.11.23	14:53:53	13.6	100	29.0
10.11.23	14:33:53	13.6	100	29.0
10.11.23	14:13:53	13.6	100	30.0
10.11.23	13:53:53	13.6	100	21.0
10.11.23	13:33:53	13.6	100	21.0
10.11.23	13:13:53	13.6	100	22.0
10.11.23	12:53:53	13.6	100	21.0
10.11.23	12:33:53	13.6	100	21.0
10.11.23	12:13:53	13.6	100	21.0
10.11.23	11:53:53	13.6	100	21.0

So konfiguriert überbrückt die USV bei laufenden angeschlossenen Geräten einen Stromunterbruch von 20 bis 25 Minuten. Also genügend Zeit, die Systeme herunterzufahren. Zudem Schützt die UPS vor geräteschädigenden Spannungsschwankungen oder Einschaltspitzen nach einem Stromunterbruch.

